



Noch online?

Studierendenbefragung zur medientechnischen Ausstattung - Gesamtbericht

Ergebnisse der universitätsweiten UDE-Umfrage im Sommersemester 2020

VON KARL-HEINZ STAMMEN UND ANNA EBERT

Impressum

Noch online?

Studienbefragung zur medientechnischen Ausstattung im Sommersemester 2020

Ausgabe:	2., veränderte, aktualisierte Fassung
Herausgeber:	Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung der Universität Duisburg-Essen
Redaktion:	Karl-Heinz Stammen, Anna Ebert
Postanschrift der Redaktion:	Keetmanstraße 3-9, 47058 Duisburg
E-Mail:	zhqe@uni-due.de
Internet:	https://www.uni-due.de/zhqe/
Lizenz:	Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0).
Gestaltung:	Anna Ebert, Alina Franken, Karl-Heinz Stammen
Bildnachweis:	UDE / Uni Duisburg-Essen / Universität Duisburg-Essen

Inhalt

Zusammenfassung	04
Motivation der Studie	04
Befragungsdesign und Stichprobe	06
Ergebnisse	06
1 Gut ausgestattet für Lehren und Lernen auf Distanz?	06
2 Verbindung stabil? Anbindung, Volumen und Zugang zum Internet	10
3 Wie trägt die medien- und informationstechnische Infrastruktur zur Unterstützung des Online-Semesters bei?	11
4 Lehren und Lernen auf Distanz? Zwischen Motivation und Herausforderung	14
5 Kompetent im Umgang mit Medien und Software?	16
6 Lernen auf Distanz: Chance oder Risiko?	18
Ausblick	19
Anhang	24
Fragebogen	49

Die COVID-19-Pandemie sorgte dafür, dass die Lehre an der Universität Duisburg-Essen (UDE) in kürzester Zeit auf Online-Formate umgestellt werden musste. Doch inwieweit waren die Studierenden darauf vorbereitet, ausschließlich online an Lehrveranstaltungen teilzunehmen und ihr Lernen in räumlicher Distanz zu gestalten? Das Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) hat die UDE-Studierenden zum Beginn der Vorlesungszeit zu ihrer medientechnischen Ausstattung, den geänderten Lehr-Lernformen sowie Unterstützungsbedarfen befragt.

Zusammenfassung

Mehr als 7.000 Studierende beteiligten sich an der Befragung, mit der die UDE die medientechnische Ausstattung, die konkreten Bedarfe, Kenntnisse und Einstellungen zum Umgang mit digitalen Lehr-Lernformen im Online-Semester in Erfahrung bringen wollte. Die Befragung war als Vollerhebung angelegt, erzielte einen Rücklauf von 19,7 Prozent und lieferte viele wichtige Hinweise auf die aktuelle Lage der Studierenden.

Der Großteil der UDE-Studierenden ist medientechnisch hinreichend ausgestattet, um studienbedingte Tätigkeiten auch auf Distanz auszuführen. Auch verfügt die Mehrheit über eine stabile Internetverbindung, um ortsunabhängig zu lernen und an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Trotzdem steht ein nicht unerheblicher Teil der Studierenden in dieser Hinsicht vor Herausforderungen. So fehlt jeder*in fünften Studierenden mindestens ein Gerät, um die geforderten studienbedingten Tätigkeiten erledigen zu können. Teilweise gelingt es Studierenden auch nicht, aufgrund von Leistungseinschränkungen beim Internetzugang oder aufgrund von Fürsorgeaufgaben über eine längere Zeit ungestört online zu arbeiten.

Die meisten digitalen Lehr-Lerntools, die von der UDE angeboten werden, sind den Studierenden bekannt und wurden bereits in Lehrveranstaltungen eingesetzt. Vor allem sind hier die Lernplattform Moodle und Tools zur Durchführung von Audio- und Videokonferenzen zu nennen. Von externen Angeboten digitaler Anwendungen werden vor allem Lehrvideos und Messenger-Dienste für das Studium genutzt. Während sich die Mehrheit der Studierenden über VPN in den virtuellen Campus einloggen kann, kennen die meisten Befragten die Möglichkeit, auf virtuelle Desktops (VDI) der UDE zuzugreifen, noch nicht.

Die Studierenden der UDE sind mehrheitlich bereit, sich auf die veränderte Studiensituation einzustellen und sich mit digitalen Lehr-Lernformen vertieft auseinanderzusetzen. Sie betonen aber auch, dass ihnen die persönliche

Beratung durch Lehrende auch bei der Lehre auf Distanz wichtig ist. Weit mehr als die Hälfte der Befragten erwartet ein Nachlassen ihrer Studienmotivation, wenn die Lehre nur digital stattfindet. Dies hängt auch mit der Sorge zusammen, dass digitale Lehr- und Prüfungsformate Nachteile mit sich bringen könnten.

Der Großteil der Studierenden schätzt ihre Fähigkeiten beim Umgang mit gängiger Software, wie beispielsweise Textverarbeitungs- oder Präsentationsprogrammen, Smartphone-Anwendungen sowie ihr Nutzungsverhalten im Internet als gut ein. Dagegen werden Kenntnisse beim Umgang mit PCs oder Notebooks vergleichsweise gering eingeschätzt.

Insgesamt glaubt die Hälfte der Studierenden, dass ausschließliche Online-Lehre Chancen mit sich bringt - gleichzeitig sieht hierin fast die Hälfte auch Risiken.

Die Ergebnisse der Befragung haben vielfach dazu beigetragen, fundierte Entscheidungen zur weiteren Ausgestaltung der Angebote und Services im Online-Semester zu treffen. Dies betraf insbesondere die Unterstützung asynchroner Lehr-Lern-Formate, die Gestaltung (digitaler) Prüfungen und die Förderung von Studierenden mit Fürsorgeaufgaben.

Die Ergebnisse verdeutlichen auch, wie wichtig eine umsichtige Planung digitaler Lehr-Lernformen ist, wenn es auf die Ausstattung, Kenntnisse und Voraussetzungen der Studierenden ankommt. Da auch das Wintersemester in großen Teilen digital bestritten werden muss, werden Hochschulen auch in Zukunft gefordert sein, hierauf Rücksicht zu nehmen und die Entwicklung mit Erhebungen dieser Art zu begleiten.

Motivation der Studie

Ab Mitte März zeichnete sich ab, dass aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie das Sommersemester 2020 an der UDE nicht in den gewohnten, vorrangig in Präsenzlehre gestalteten Formaten, durchgeführt werden konnte. Die Lehrenden begannen, ihre Lehrangebote entsprechend um- bzw. neu zu gestalten. Dies fand unter erschwerten Bedingungen statt: Einerseits standen die Lehrenden vor der Herausforderung, zunächst ihre eigene (Forschungs-)Arbeit aufgrund der strikten Beschränkungen und den sich mitunter schnell ändernden bzw. ungeordneten Rahmenbedingungen mobil von zu Hause zu organisieren. Andererseits waren sie gefordert dazu beizutragen, ab dem 20. April 2020 ein grundsätzlich anrechenbares Semester mit entsprechenden Studien- und Prüfungsangeboten bereitzuhalten. Konkret bedeutete dies Lehrveranstaltungen so zu gestalten, dass sie in räumlicher Distanz Lehr- und Lernprozesse sowie Prüfungen ermöglichen. Wichtige Rahmenbe-

dingungen, z. B. zur Durchführung von Prüfungen auf Distanz, mussten zu diesem Zeitpunkt zunächst erst noch entwickelt, abgestimmt und durch eine entsprechende Ordnung geregelt werden – an der UDE trat eine entsprechende Ordnung am 14. Mai 2020 in Kraft.

Während die räumliche Trennung durch Vorgaben und Regelungen immer weiter fort schritt und sich abzeichnete, dass dieser Zustand auf unabsehbare Zeit Bestand haben würde, rückten Stakeholder, die mit der Organisation und Umsetzung der Lehre auf Distanz befasst waren, in virtuellen Umgebungen eng zusammen. Es entwickelte sich ein reger und sehr konstruktiver Austausch über digitale Lehre. In kürzester Zeit wurden digitale Möglichkeiten ausgebaut, um Lehrenden bei der Um- bzw. Neugestaltung der Lehrangebote behilflich zu sein. Dabei ist zu bedenken, dass komplett digital umgesetzte Lehrformate, wie sie im Sommersemester 2020 benötigt wurden, an der UDE vor der Krise noch nicht in der Breite vorhanden waren. Im Vordergrund standen vielmehr Ansätze des Blended Learning, welche die Vorzüge einer Präsenzuniversität mit den Möglichkeiten digitaler Umgebungen und Werkzeuge verbanden.

Gemeinsames Handeln als Basis der Umstellung von Präsenz- auf Online-Lehre

Um Lehrende bei der Um- bzw. Neugestaltung der Lehrangebote zu unterstützen, wurden große Anstrengungen unternommen, damit diese in kürzester Zeit digitale und E-Learning-Formate anbieten konnten. Das Zentrum für Informations- und Mediendienste (ZIM) der UDE baute die technische Infrastruktur sowie das Informations- und Schulungsangebot zur Unterstützung digitaler Lehrformate massiv aus. Eine wichtige Rolle nahm und nimmt die sogenannte *Taskforce Studium & Lehre* ein, die unter anderem aus Mitgliedern der Hochschulleitung, Fakultäten, Studierendenvertretungen, E-Learning-Expert*innen, Zentralen Einrichtungen, Hochschulverwaltung sowie Personalräten der UDE besteht. Diese Taskforce berät, wie in Zeiten, in denen soziale Distanz geboten ist, Lehren, Studieren und Prüfen organisiert und gestaltet werden kann und sie diskutiert pragmatische Ansätze und Lösungen, die in der aktuellen Situation realisiert werden können.

Informationen zur medientechnischen Ausstattung fehlten

Gleichzeitig war den Beteiligten klar, dass Lehre in räumlicher Distanz nur dann gelingen kann, wenn die Studierenden auch in der Lage sind, die (neu konzipierten) Lehrangebote aus technisch-organisatorischer Sicht in Anspruch zu nehmen. Hierzu gehören beispielsweise die für die jeweiligen Studienangebote benötigte medientechnische Ausstattung (Hardware) genauso wie der für das studienbezogene Arbeiten und zum Lernen

auf Distanz zeitlich und bezüglich des Datenvolumens ausreichende Zugang zum Internet. Zudem war beispielsweise aus der Studienberatung und dem Mentoring in den Fakultäten bekannt, dass ein nicht unerheblicher Teil der Studierenden auf Arbeitsplätze in der Bibliothek bzw. auf die vorhandenen Computerräume des ZIMs angewiesen ist, um studienbezogene Tätigkeiten zu bewältigen. Gerade Lehrende stellten sich die Frage, inwieweit Studierende die intendierten virtuellen Lehrangebote aus strukturell-organisatorischer Sicht in Anspruch nehmen können. Jedoch lagen an der UDE keine systematischen Informationen zur medientechnischen Ausstattung (Hardware) oder zum Internetzugang ihrer Studierenden vor. Weil davon auszugehen war, dass Lehre auf Distanz für Studierende eine besondere Herausforderung darstellt, sollten entsprechende Informationen durch eine Studierendenbefragung erhoben werden.

UDE fragt Studierende: Wie gut funktioniert Lehre online?

Die durch Lehrende aufgeworfene Idee der Studierendenbefragung wurde innerhalb kürzester Zeit umgesetzt. Das ZHQE erhielt von der Prorektorin für Studium und Lehre den Auftrag, eine entsprechende Umfrage zu konzipieren und durchzuführen. Um diesen Prozess schnellstmöglich umzusetzen und um die heterogenen Bedarfe der Stakeholdergruppen angemessen zu berücksichtigen, bildete das ZHQE eine Arbeitsgemeinschaft (AG) mit Vertreter*innen der Lehrenden und Studierenden, dem UDE-Mentoringssystem, dem ZIM sowie der Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung (KLSW). Aufbauend auf Entwürfen des ZHQE konzipierte die AG einen Fragebogen, der die benötigten Informationen erfasst und bei dem die Studierenden gleichzeitig auch ihre Erfahrungen der ersten Wochen von Lehre auf Distanz reflektieren konnten. Ein wichtiges Ziel der Befragung war, dass die Befragungsergebnisse zeitnah vorliegen, damit Maßnahmen zur Unterstützung von Studierenden noch im laufenden Semester umgesetzt werden können. Zudem sollten die Ergebnisse für die Organisation künftiger Semester genutzt werden können.

Zielgruppe der Studierendenbefragung waren alle im Sommersemester 2020 immatrikulierten Studierenden der UDE – mit Ausnahme von Promotionsstudierenden. Weil alle zur Zielgruppe gehörenden Studierenden zur Befragung eingeladen wurden, handelte es sich um eine Vollerhebung. Auch wenn eine Teilerhebung durch Stichprobenziehung möglich und denkbar gewesen wäre und die Zielgruppe recht groß war, war es den Beteiligten wichtig, allen Studierenden die Möglichkeit zu geben, der UDE eine Rückmeldung zum Studium auf Distanz geben zu können.

Durch die Arbeit innerhalb der AG sowie der zeitna-

hen Unterstützung durch viele für die Umsetzung der Befragung wichtigen Einheiten und Kolleg*innen der UDE konnte die Studierendenbefragung am 29. April gestartet werden. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen des Diversity-Tags am 26. Mai präsentiert.

Befragungsdesign und Stichprobe

Die Umsetzung der Befragung erfolgte als Online-Umfrage, die auch für die Bearbeitung an mobilen Endgeräten optimiert war. Sämtliche Texte (Einladungs- und Erinnerungsschreiben, Fragebogen) wurden durch den Übersetzungsservices des Akademischen Auslandsamts (AAA) der UDE ins Englische übersetzt, sodass der Fragebogen zweisprachig bearbeitet werden konnte. 5,5 Prozent der Befragten wählten die englischsprachige Variante des Fragebogens.

*Annähernd jede*r fünfte Studierende*r beteiligte sich*

Die Einladung zur Teilnahme an der Befragung wurde aus Gründen des Datenschutzes über vom Studierendensekretariat pseudonymisierte E-Mail-Adressen realisiert. E-Mails an diese E-Mail-Pseudonyme werden an die jeweilige E-Mail-Adresse mit Klarnamen in der Form vorname.nachname@stud.uni-due.de umgeleitet, ohne dass das ZHQE eine Verbindung zwischen Pseudonym und Klarnamen herstellen kann. Insgesamt lagen 37.818 Pseudonyme von Studierenden vor, die damit die Grundgesamtheit der Befragung bildeten. 1.898 Studierende mussten aufgrund eines Widerspruchs zur Nutzung der Adressdaten für Studierendenbefragungen ausgeschlossen werden, weitere 358 Studierende konnten aufgrund unzustellbarer Einladungen nicht erreicht werden. Die Bruttostichprobe bildeten somit 35.920 Studierende. Die Befragung startete mit dem Versand der Einladungsschreiben per E-Mail am 29. April und konnte bis zum 17. Mai 2020 bearbeitet werden. Es fanden zwei Erinnerungen statt. Am Ende der Feldzeit lagen nach Ausschluss offensichtlich formal inkorrekt beantworteter Fragebögen 7.012 auswertbare Rückmeldungen vor, was einer Rücklaufquote von 19,7 Prozent entspricht. Der für eine mittlere Bearbeitungszeit von 10 bis 12 Minuten ausgelegte Fragebogen wurde von den Studierenden im Mittel (Median) in 15 Minuten und 49 Sekunden ausgefüllt. Die im Durchschnitt längere Bearbeitungszeit lässt sich auch durch eine Vielzahl, teils sehr ausführlicher Freitextnennungen erklären.

Befragung ermöglicht tiefen Einblick in die Studiensituation

Wie bei Befragungen generell kann gerade bei Studierendenbefragungen nicht eindeutig geklärt werden, ob die erhobenen Daten repräsentativ sind. Dies wären sie, wenn die Ergebnisse der Stichprobe frei von Abweichungen oder Verzerrungen auf die Grundgesamtheit bezogen werden könnten. Allerdings lässt sich die Heterogenität der Grundgesamtheit in der Regel nicht vollständig beschreiben, weil nicht für alle relevanten Strukturmerkmale (z. B. Bildungshintergrund) entsprechende Informationen der Grundgesamtheit zur Verfügung stehen. Ob eine Stichprobe verzerrungsfrei ist oder nicht, lässt sich also gewöhnlich nur bezogen auf bekannte Strukturmerkmale prüfen, Unsicherheiten bleiben aber bestehen. Werden relevante und bekannte Strukturmerkmale aus der Studierendenstatistik und der Befragung miteinander verglichen, so fällt auf, dass der Anteil von Frauen in der Befragung größer und der Anteil von Männern geringer ist, als es die Hochschulstatistik erwarten lassen würde. Dies entspricht Erfahrungen aus anderen Studierendenbefragungen der UDE. Auch haben mehr Studierende in den ersten Fachsemestern und weniger Studierende in höheren Fachsemestern teilgenommen als erwartet. Insgesamt bildet die Stichprobe nach den hier beschriebenen Merkmalen zwar kein ideales Abbild der Grundgesamtheit. Die Ergebnisse der Stichprobe besitzen aber allein schon aufgrund ihrer Größe eine Relevanz und lassen sehr aussagekräftige Tendenzaussagen zu. Dies erscheint insbesondere an den Stellen geboten, wo selbst kleine Prozentwerte recht großen Gruppen von Studierenden entsprechen, mit deren Bedarfen die UDE aktuell umgehen muss (z. B. 5% entsprechen ca. 350 Studierenden) (Tab.1).

Ergebnisse

1 Gut ausgestattet für Lehren und Lernen auf Distanz?

Ohne den Zugriff auf medientechnische Geräte (die sogenannte Hardware) ist die Teilhabe an einem Online-Semester kaum denkbar. Dabei ist es weniger wichtig, ob die Hardware das Eigentum der Studierenden ist – auch mit geliehenen Geräten kann gearbeitet werden. Wesentlich wichtiger ist, dass die Hardware adäquat ist, d. h. dass sie geeignet ist, damit die geforderten studienbedingten Tätigkeiten auszuführen. Während z. B. ein Smartphone in begrenztem Maße genutzt werden kann, um Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen anzusehen, so ist es nicht dazu geeignet, hiermit Hausarbeiten zu verfassen. Die Befragung zeigt, dass der Großteil der

Tabelle 1: Grundgesamtheit und Stichprobe: Geschlecht, angestrebter Studienabschluss und Fachsemester

		Grundgesamtheit*	Stichprobe
Geschlecht	Männlich	51,2%	36,8%
	Weiblich	48,8%	61,1%
	Divers/ ich möchte mich nicht zuordnen*	nicht ausge- wiesen	2,1%
Angestrebter Abschluss	Bachelor (ohne Lehramt)	54,4%	48,1%
	Bachelor Lehramt	15,7%	19,6%
	Master (ohne Lehramt)	20,1%	20,2%
	Master Lehramt	4,1%	8,3%
	Staatsexamen Medizin	5,2%	3,3%
	Anderer Abschluss	0,5%	0,5%
Fachsemester	1 bis 2	26,2%	29,7%
	3 bis 4	22,6%	27,1%
	5 bis 6	17,1%	18,3%
	7 und mehr	34,1%	24,9%

* Aufgrund der geringen Fallzahl konnte diese Kategorie bei geschlechterspezifischen Analysen für diese Auswertung nicht berücksichtigt werden.

+ Quelle: Studierendenstatistik der UDE.

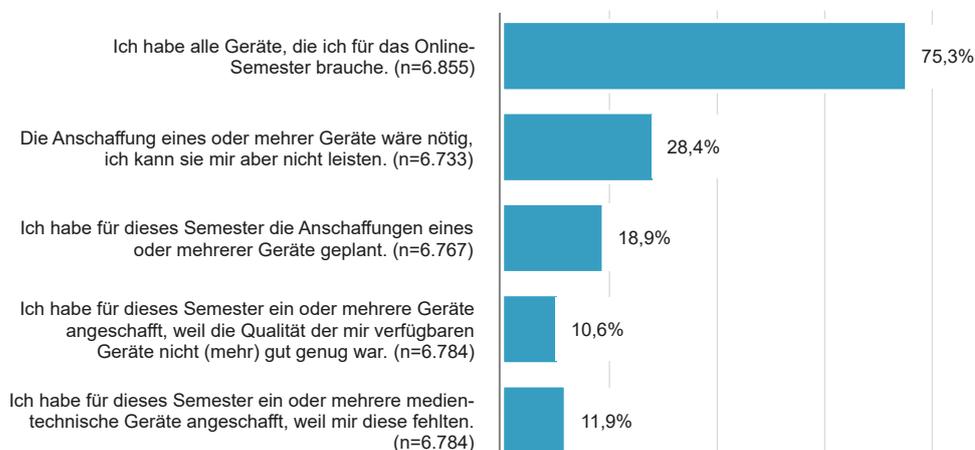
dienbedingten Tätigkeiten mit den zur Verfügung stehenden medientechnischen Geräten erledigen zu können, 6,1 Prozent sehen hier (größere) Schwierigkeiten, 14,9 Prozent der Studierenden sind unentschieden [vgl. Tab. A1.1]. Diese Einschätzung ist auch das Ergebnis bzw. der Zwischenstand der individuellen Vorbereitung der Studierenden auf das Online-Semester: Drei Viertel der Befragten (75,3%) gibt an, alle medientechnischen Geräte zu haben, die für das Online-Semester benötigt werden. 11,9 Prozent der Studierenden haben dabei zur Vorbereitung auf das Sommersemester 2020 bereits mindestens ein medientechnisches Gerät angeschafft, weil diese fehlten. 10,6 Prozent haben durch Neuanschaffungen die Qualität der bereits verfügbaren Geräte verbessert, 18,9 Prozent der Studierenden haben die Anschaffung eines oder mehrerer medientechnischer Geräte geplant. Auffällig ist, dass dennoch rund jede*r vierte*r Studierende (28,4%) angibt,

Studierenden zum Zeitpunkt der Befragung über eine hinreichende medientechnische Ausstattung verfügt: Insgesamt gehen 79,0 Prozent der Studierenden davon aus, die im Sommersemester 2020 die geforderten stu-

die eine Anschaffung von einem oder mehrerer medientechnischer Geräte nötig sei, sich die Studierenden dies derzeit aber nicht leisten können [vgl. Abb. 1/Tab. A1.2]. Dies lässt vermuten, dass manche Studierende,

Abbildung 1: Geräteanschaffung für das Online-Semester

Wie haben Sie sich auf den Start des Online-Semesters vorbereitet? Anteile der Antworten „ja“.



die sich bzgl. der vorhandenen Hardware grundsätzlich gut aufgestellt sehen, sich teilweise dennoch in manchen Bereichen mit inadäquater Hardware behelfen.

“Mein Laptop ist uralt und braucht ewig für alles.” (5517)

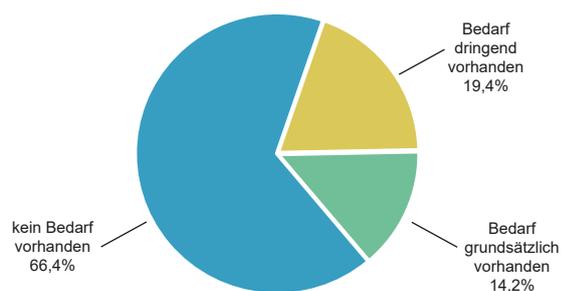
Wird die tatsächliche Notwendigkeit der Geräteanschaffung zur Teilhabe am Online-Semester abgeschätzt, so zeigt sich, dass für zwei Drittel der Studierenden (66,4%) kein Bedarf von Anschaffungen besteht. Grundsätzlicher Bedarf ergibt sich für 14,2 Prozent, sogar dringender Bedarf von Anschaffungen für 19,4 Prozent der Studierenden [vgl. Abb. 2/Tab. A1.3].

“Leider muss ich mir meinen Laptop mit meinen Geschwistern teilen, deshalb kann ich nicht jederzeit darauf zurückgreifen. Meine Geschwister haben auch Online-Seminare.” (7979)

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Mehrheit der Studierenden zwar wenig bzw. keine Probleme mit der medientechnischen Ausstattung hat, immerhin aber etwa ein Drittel der Befragten mehr oder weniger dringenden Bedarf von Anschaffungen äußert. Zu bedenken ist, dass der Bedarf ggf. auch ohne ein Online-Semester bestehen könnte, dieser durch die sich plötzlich veränderte Situation aber verstärkt haben könnte.

Welche medientechnischen Geräte von den Studierenden im Sommersemester 2020 hauptsächlich für studienbezogene Arbeiten und zum Lernen genutzt werden können, diese Information kann für Lehrende auch bei der Planung künftiger digitaler Lehrangebote wichtig sein. Vor allem bei der Erstellung schriftlicher Ausarbeitungen sind Personal-Computer (PC, hierunter fallen Desktop-Computer, Notebooks/Laptops und

Abbildung 2: Notwendigkeit einer Geräteanschaffung

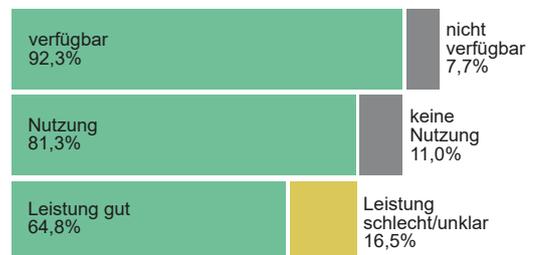


n=6.672 Die Auswertung basiert auf eigenen Berechnungen, s. Anmerkungen in Tab. A1.3

Convertibles (Mischung aus Personal-Computer und Tablet)) geeigneter als andere (mobile) Endgeräte wie Tablets oder Smartphones. 91,8 Prozent der Studierenden haben ausschließlichen Zugriff auf mindestens ein Gerät aus der Gruppe der Personal-Computer, weitere 6,7 Prozent können sich Geräte dieser Art zumindest leihen. Für 1,5 Prozent der Befragten ist keine Nutzung mindestens eines dieser Geräte möglich – diese Studierenden nutzen bisher lediglich Smartphone, Tablet und/oder E-Book-Reader [vgl. Tab. A1.8].

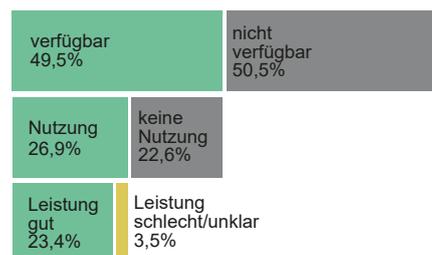
Eine differenzierte Betrachtung der zur Verfügung stehenden Geräte zeigt, dass 92,3 Prozent der Studierenden Zugriff auf ein Notebook/Laptop und/oder Convertible haben (Desktop-Computer 49,5%, Tablet 54,8%), 64,8 Prozent (Desktop-Computer 23,4%, Tablet 20,7%) der Befragten geben an, Zugriff auf ein entsprechendes Gerät mit hinreichender Leistung zu haben, weitere 16,5 Prozent der Studierenden haben ein Notebook/Laptop/Convertible, dessen Leistungsfähigkeit nicht eingeschätzt werden kann (Desktop-Computer 3,5%, Tablet 6,0%), 11,0 Prozent haben ein solches Gerät grundsätzlich zur Verfügung, nutzen es aber nicht (Desktop-Computer 22,6%, Tablet 28,0%) [vgl. Abb. 3-4/Tab. A1.7].

Abbildung 3: Verfügbarkeit, Nutzung und Leistung eines Notebooks/Laptops/Convertibles



n=6.825 Die Auswertung basiert auf eigenen Berechnungen, s. Anmerkungen in Tab. A1.7

Abbildung 4: Verfügbarkeit, Nutzung und Leistung eines Desktop-Computers

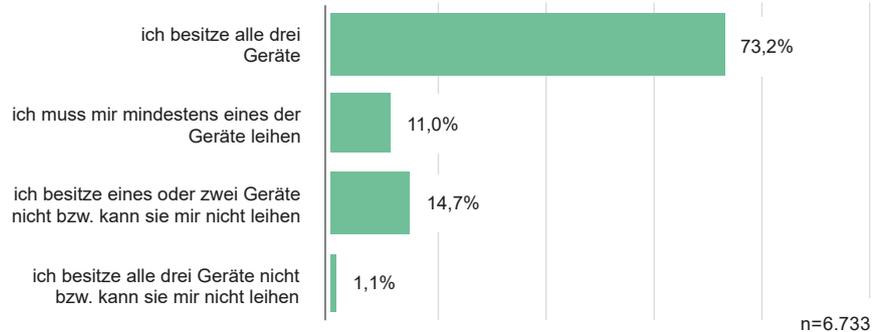


n=6.595 Die Auswertung basiert auf eigenen Berechnungen, s. Anmerkungen in Tab. A1.7

88,1 Prozent der Studierenden, die Zugriff auf ein Notebook/Laptop oder Convertible haben, werden dieses Gerät hauptsächlich für studienbezogene Arbeiten und zum Lernen nutzen. Bei den Befragten, die Zugriff auf einen Desktop-Computer haben liegt der Anteil bei 54,5 Prozent, bei den Studierenden mit Tablets bei 52,7 Prozent [vgl. Tab. A1.5].

In reinen Online-Lehrveranstaltungen, aber auch in Blended-Learning-Formaten, spielen synchrone Lehr-/Lernphasen mithilfe von Bild- und Tonübertragung innerhalb von Videokonferenzen eine wichtige Rolle, z. B. in Form von live abrufbaren oder aufgezeichneten Lehrveranstaltungen, Beratungsszenarien etc. Um an Videokonferenzen teilnehmen zu können, werden Lautsprecher und/oder Kopfhörer als Ausgabegeräte sowie Webcam und/oder Kamera sowie ein Mikrofon als Eingabegerät benötigt. Fehlen Ausgabegerät und/oder Eingabegerät, ist die Teilnahme an synchronen Lehr-/Lernphasen in Online-Lehrveranstaltungen nicht bzw. nur sehr eingeschränkt möglich. Insgesamt 84,2 Prozent der Studierenden geben an, Zugriff auf alle benötigten Ein- und Ausgabegeräte zu haben, wobei 11,0 Prozent auf Leihen angewiesen sind. 14,7 Prozent fehlen mindestens eines der Geräte, 1,1 Prozent haben gar keinen Zugriff

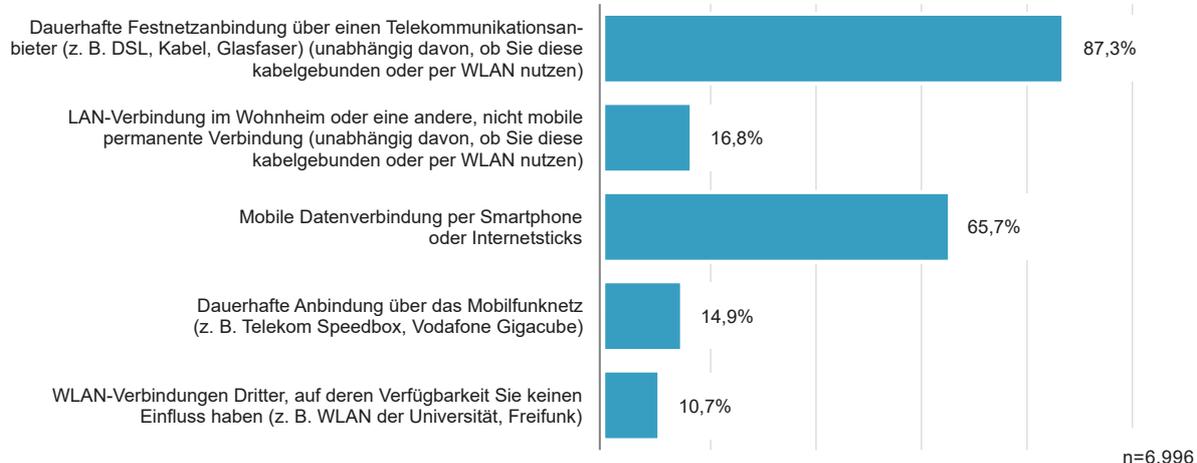
Abbildung 5: Besitz von Webcam, Mikrofon und Kopfhörern



auf die benötigten Ein- und Ausgabegeräte. Ein Prozent der Studierenden steht vor der Herausforderung, ausschließlich mithilfe eines Smartphones zu studieren. Aufgrund der Erfahrungen der ersten Vorlesungswochen werden sich manche Studierende inzwischen mit Headsets ausgestattet haben, durch die die Teilnahme an Videokonferenzen grundsätzlich erleichtert wird. Gleichzeitig wird deutlich, dass sich zum Zeitpunkt der Befragungsdurchführung ein nicht unerheblicher Teil der Studierenden behelfen musste, um aus technischer Sicht an Videokonferenzen teilnehmen zu können. Gerade im Hinblick auf Online-Prüfungsformate sollte sichergestellt sein, dass Studierende eine hinreichende technische Ausstattung haben, damit ein etwaiger Mangel keinen negativen Einfluss auf die Prüfung hat [vgl. Abb. 5/Tab. A1.10].

Abbildung 6: Zugang zum Internet

Welche Möglichkeiten haben Sie, für studienbezogene Arbeiten bzw. zum Lernen Zugang zum Internet zu erhalten? Mehrfachnennung möglich.



2 Verbindung stabil? Anbindung, Volumen und Zugang zum Internet

Ohne Zugang zum Internet ist die Beteiligung von Studierenden an einem Online-Semester nicht denkbar. Ob der Internetzugang hinreichend ist, um studienbedingte Tätigkeiten durchzuführen, ist einerseits von der Art und Qualität (im Sinne des zur Verfügung stehenden Datenvolumens sowie der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit) der Internetverbindung abhängig. Neben diesen technisch-strukturellen Voraussetzungen müssen andererseits aber auch organisatorisch-soziale Aspekte berücksichtigt werden.

Anbindung ans Internet erfolgt meist festnetzbezogen

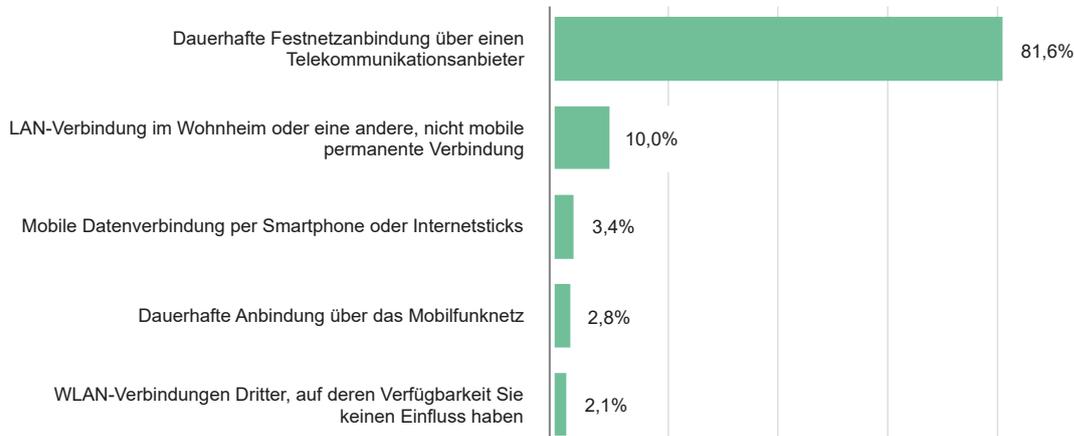
Der Großteil der Studierenden (87,3%) kann über dauerhafte Festnetzanbindungen bzw. LAN-Verbindungen (16,8%) Zugang zum Internet erhalten, um studienbezogene Arbeiten durchzuführen. 65,7 Prozent nutzen hierfür auch mobile Datenverbindungen über das Mobilfunknetz per Smartphone oder Internetsticks, 14,9 Prozent greifen auf dauerhafte Anbindungen über das Mobilfunknetz zurück, 10,7 Prozent der Befragten gehen über WLAN-Verbindungen Dritter ins Internet, auf deren Verfügbarkeit sie keinen Einfluss haben [vgl. Abb. 6/Tab. A2.1]. Um einschätzen zu können, welche Zugangsform für die Studierenden die relevanteste ist, wurden sie um eine Einschätzung gebeten, welche der Möglichkeit diejenige sein wird, die sie im Sommersemester 2020 wahrscheinlich am häufigsten für studienbezogene Arbeiten bzw. zum Lernen nutzen werden. Insgesamt 91,6 Prozent erwarten, dass dies dauerhafte Festnetzanbindungen (81,6%) bzw. LAN-Verbindungen (10,0%) sein werden. 3,4 Prozent gehen davon aus, per mobiler Datenverbindung über das Mobilfunknetz mit

Smartphone oder Internetsticks in das Internet zu gelangen, 2,8 Prozent werden eine dauerhafte Anbindung an das Mobilfunknetz nutzen. 2,1 Prozent der Befragten gehen davon aus, auf WLAN-Verbindungen Dritter zugreifen zu müssen [vgl. Abb. 7/Tab. A2.2].

Datenvolumen kann zum Flaschenhals werden

Abhängig von der zur Verfügung stehenden Zugangsform zum Internet können sich für die Studierenden Herausforderungen ergeben. Während dauerhafte Festnetzanbindungen über Telekommunikationsanbieter auch problembehaftet sein können, erscheinen die aktuellen, am Markt verfügbaren Angebote bzgl. des zur Verfügung stehenden Datenvolumens sowie der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit im Grundsatz gut dafür geeignet zu sein, die studienbedingten Tätigkeiten online durchzuführen. Dies gilt ebenso für LAN-Verbindungen in Wohnheimen; hierbei kann es aber aufgrund von Volumenkontingentierungen bzw. Geschwindigkeitsdrosselungen durchaus zu Engpässen kommen. Ähnliches gilt auch für dauerhafte Anbindungen über das Mobilfunknetz; hier sind die Volumenkontingente und verfügbare Geschwindigkeiten aber in der Regel größer als bei einfachen mobilen Datenverbindungen über das Mobilfunknetz per Smartphone oder Internetsticks. Grundsätzlich kann die Netzabdeckung bei beiden Formen der Anbindung an das Internet über das Mobilfunknetz zu Problemen beim Internetzugang führen. Studierende, die für den hauptsächlichen Zugang zum Internet mobile Datenverbindungen über das Mobilfunknetz mit Smartphone oder Internetsticks nutzen laufen Gefahr, aufgrund kleiner Datenvolumen bzw. frühzeitiger Drosselung der Verbindungsgeschwindigkeit beim Zugang zum Internet gestört zu werden. Eine über das Semester hinweg verlässliche Internetnutzung ist für diese Gruppe

Abbildung 7: Häufigster Zugang zum Internet



n=6.987

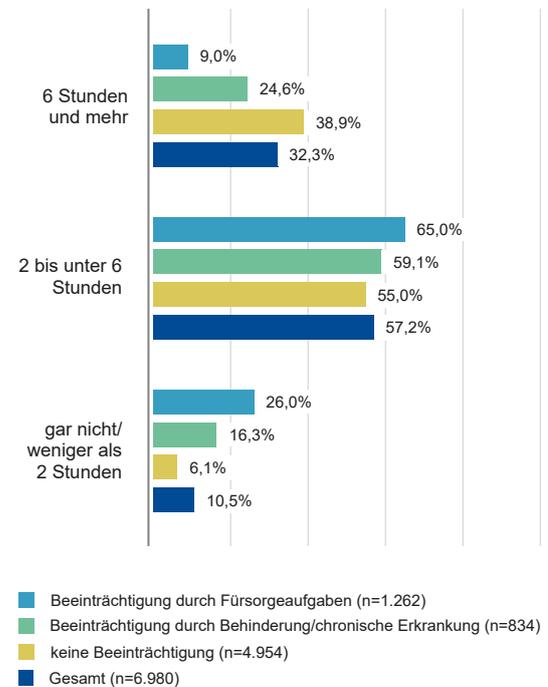
von Studierenden genauso schwierig wie für diejenigen, die vor allem WLAN-Zugänge nutzen, auf deren Verfügbarkeit sie keinen Einfluss haben. Diese beiden Gruppen von Studierenden haben einen Anteil von 5,5 Prozent der Befragten [vgl. Abb. 7/Tab. A2.2].

Ein Aspekt der Zuverlässigkeit des Internetzugangs ist darin zu sehen, mit welcher Häufigkeit es zu Leistungseinschränkungen beim Internetzugang kommt. Knapp ein Viertel der Studierenden (23,0%) gibt an, nie Leistungseinschränkungen zu erfahren, 39,7 Prozent der Befragten berichten von Leistungseinschränkungen, die maximal einmal pro Woche auftreten. Während 4,3 Prozent einmal täglich Leistungseinschränkungen beobachten, machen 8,1 Prozent sogar mehrmals täglich diese Erfahrung. Die Teilhabe an Online-Veranstaltungen kann daher auch aus Gründen, die nicht in der Verantwortung der Studierenden liegen, erschwert werden [vgl. Tab. A2.3]. Zu erwarten ist, dass hierunter besonders Studierende fallen, die per Mobilfunk Zugang zum Internet herstellen: Der Aussage „Mein Eindruck ist, dass die Qualität meines Mobilfunktarifs (Netzabdeckung bzw. Schnelligkeit der Datenverbindung) ausreicht, um studienbezogene Tätigkeiten online durchzuführen“ stimmen 24,7 Prozent (gar) nicht zu. 22,5 Prozent haben den Eindruck, dass die Qualität des Mobilfunktarifs zumindest teilweise nicht ausreichend ist [vgl. Tab. A2.4].

Zugang zum Internet benötigt mehr als Technik

Neben den technischen Grundlagen müssen sich Studierende auch eine Umgebung schaffen, in der sie möglichst ungestört für studienbedingte Tätigkeiten online gehen können. Gerade in Zeiten, in denen Kontakte außerhalb des eigenen Haushalts vermieden werden müssen, Eltern eventuell im HomeOffice arbeiten und Geschwister gegebenenfalls nicht in die Schule gehen, kann dies besonders herausfordernd sein. Dies belegen auch Ergebnisse der Studierendenbefragung: Zwar ist es für ein knappes Fünftel der Studierenden (17,9%) kein Problem, acht Stunden und mehr für studienbedingte Tätigkeiten ungestört online zu gehen, so können dies 9,3 Prozent der Befragten durchschnittlich nur weniger als zwei Stunden leisten, und 1,2 Prozent gar nicht [vgl. Tab. A2.6]. Besondere Herausforderungen ergeben sich für Studierende, die bereits durch Behinderung/chronische Erkrankung oder Fürsorgeaufgaben im Studium beeinträchtigt werden. In diesen Gruppen liegt der Anteil derjenigen, die gar nicht oder weniger als durchschnittlich zwei Stunden täglich für studienbedingte Tätigkeiten online gehen können, bei 16,3 Prozent (Behinderung/chronische Erkrankung) bzw. 26,0 Prozent (Fürsorgeaufgaben) [vgl. Abb. 8/Tab. A2.7].

Abbildung 8: Täglich mögliche durchschnittliche Zeit, um für studienbedingte Tätigkeiten ungestört online zu gehen, um z.B. an einem Webinar oder einer Videokonferenz teilzunehmen, nach Beeinträchtigung



3 Wie trägt die medien- und informationstechnische Infrastruktur zur Unterstützung des Online-Semesters bei?

Der Aufbau, Betrieb und die Weiterentwicklung der medien- und informationstechnischen Infrastruktur an der UDE wird durch das ZIM geleistet. Für Studierende bietet das ZIM unter anderem Angebote in den Bereichen Digitalisierung der Lehre und E-Learning (z. B. der Betrieb von Moodle oder Lern-Tools), Arbeitsplatzbetreuung (z. B. Campussoftware, öffentliche Arbeitsplätze) und Schulung (z. B. Office Anwendungen) an. Viele der Angebote waren bereits vor der SARS-CoV-2-Pandemie darauf ausgelegt, zur Flexibilisierung des Studiums das mobile Arbeiten von Studierenden zu unterstützen. Hierzu gehören der verschlüsselte Zugang zum Universitätsnetzwerk über eine sogenannte Virtual Private Network-Verbindung (VPN), der z. B. notwendig ist, um netzwerklicenzierte Software zu nutzen oder Zugriff auf lizenzierte Angebote der Universitätsbibliothek zu erhalten, virtuelle Desktops (VDI), mit denen unabhängig von Zeit, Ort und Raum auf PC-Pools der UDE zurückgegriffen werden kann, um viele der von der UDE angebotenen und lizenzierten Software zu

nutzen und eine vom eigenen Endgerät unabhängige Arbeitsumgebung vorzufinden, sowie Campus- und Landeslizenzverträge für Software, die von Studierenden in vielen Fällen kostenlos genutzt werden kann.

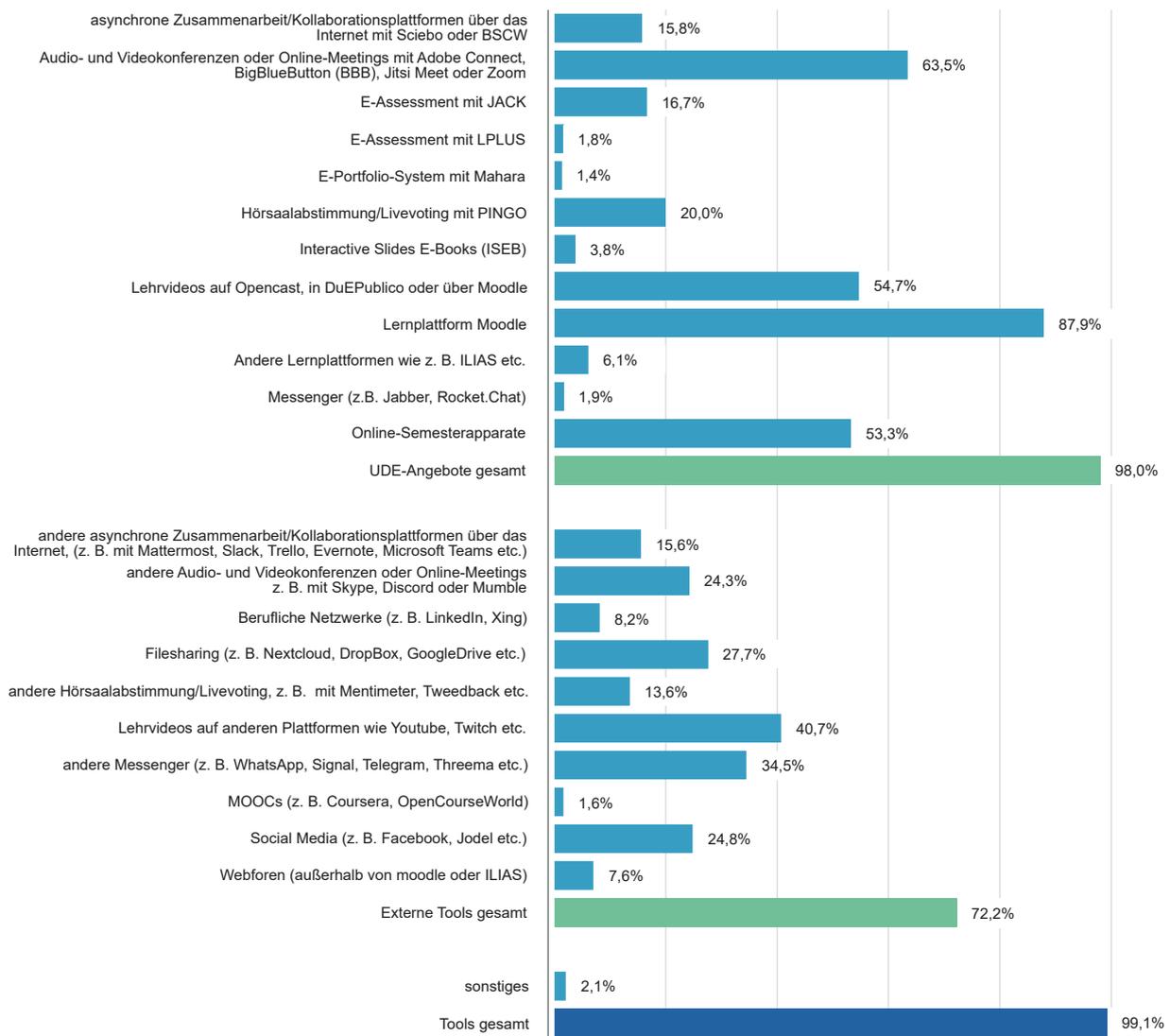
Nutzung von Moodle bereits vor Corona weit verbreitet

Zudem bietet die UDE ihren Lehrenden bereits seit längerem eine Vielzahl an Möglichkeiten, in ihrer Lehre digitale Formate und Medien einzusetzen. Den Studierenden stehen Möglichkeiten zur Verfügung, sich mit ihren Kommiliton*innen und Lehrenden synchron und

asynchron digital auszutauschen. Es ist zu erwarten, dass die bisherigen Erfahrungen mit digitalen Lehr-Lern- und Kommunikationstools unter den Studierenden heterogen sind. 87,9 Prozent der Befragten geben an, die Lernplattform Moodle bereits genutzt zu haben. Auch Audio- und Videokonferenzen mit von der UDE angebotenen Anwendungen hat die Mehrheit der Studierenden bereits kennengelernt (63,5%). Jeweils mehr als die Hälfte der Studierenden hat sich Lehrvideos über Moodle, per Opencast oder in DuEPublico angesehen (54,7%) oder Online-Semesterapparate genutzt (53,3%) [vgl. Abb. 9/A3.1].

Abbildung 9: Anwendung von digitalen Lehr-Lerntools

Welche der folgenden Anwendungen bzw. Lehr-Lerntools haben Sie - egal in welchem Semester - bereits in Lehrveranstaltungen genutzt bzw. wurden schon in Ihren Lehrveranstaltungen eingesetzt? Mehrfachnennungen möglich.



n = 7.002

“Die Möglichkeit Videos z. B. zur Vorlesung/Übung im eigenen Tempo und so oft ich will anzusehen, und dabei mein eigenes Zeitmanagement zu betreiben, sehe ich als sehr großen Vorteil. Ich erwarte dadurch ein tieferes Verständnis des Stoffes.” (2094)

Andere Anwendungen sind bisher jedoch nur wenigen Studierenden bekannt. Trotzdem haben fast alle Studierenden mindestens eine der in der Frage gelisteten Anwendungen und Services, die die UDE anbietet, bereits genutzt (98,0%). Im Mittel wurden drei der zwölf gelisteten und von der UDE angebotenen Tools in Lehrveranstaltungen eingesetzt (M=3,3; SD=1,56; MDN=3,0; n=7.002). Lehr-Lerntools, die extern angeboten werden, wurden dagegen etwas seltener genannt.

72,2 Prozent der Studierenden geben an, mindestens eines der zehn gelisteten Anwendungen bereits genutzt zu haben (M=2,0; SD=1,99; MDN=1,0; n=7.002). Am häufigsten wurden Lehrvideos auf externen Plattformen (z. B. Youtube) genutzt (40,7%). Ein Drittel der Studierenden nutzte im Zusammenhang von Lehrveranstaltungen darüber hinaus Messengerdienste (z. B. WhatsApp) (34,5%), jeweils etwa ein Viertel nutzte Filesharingdienste (z. B. Nextcloud) (27,7%) oder führte Audio- und Video-Konferenzen mit externen Programmen (z. B. Skype) (24,3%) durch. Weitere Anwendungen wurden zu einem deutlich geringeren Anteil in Lehrveranstaltungen eingesetzt [vgl. Abb. 9/Tab. A3.1 und A3.2].

VPN-Tunnel sehr gut bekannt, virtuelle Desktops kaum

Zum Zeitpunkt der Befragung kennen vier von fünf Studierenden (80,9%) das VPN-Angebot der UDE, 63,8 Prozent haben dieses bereits genutzt. Knapp zwei Drittel (64,6%) der Studierenden kennt das Angebot der Campus- und Landeslizenzverträge, wobei dieses von rund der Hälfte (53,3%) der Befragten auch bereits genutzt wurde. Weniger bekannt ist die Möglichkeit, auf virtuelle Desktops zuzugreifen: 9,2 Prozent der Befragten geben an, bereits virtuelle Desktops zu nutzen, weitere 17,6 Prozent kennen das Angebot, haben es aber noch nicht genutzt [vgl.

Abb. 10/Tab. A3.3]. Aufgrund der längeren Zeit an der Universität ist es dabei nicht verwunderlich, dass Masterstudierende die Angebote in höherem Maße kennen und nutzen als Bachelorstudierende [vgl. Tab. A3.4]. Weil studienbedingte Arbeiten wie die Literaturrecherche und/oder Ausleihe von E-Books durch die Nutzung von VPN erst möglich bzw. erleichtert wird, kann die Kenntnis (und anschließende Nutzung) des Angebots für Studierende sehr hilfreich sein. Es scheint daher sinnvoll, alle Studierenden, und Bachelorstudierende im Besonderen, über das Produktportfolio des ZIM zu informieren. Am Ende der Studierendenbefragung wurden deshalb Informationen zu VPN, VDI und Campus- und Landeslizenzverträgen bereitgestellt

Auch bei Lehre auf Distanz ist Papier gefragt

Aufgrund der zu Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie strikten allgemeinen Kontaktsperrungen und dem Schließen von Einrichtungen und Gebäuden der UDE war die Inanspruchnahme von Angeboten der UDE zum Scannen, Kopieren und Drucken nicht möglich. Zwar hat der Großteil der Studierenden zum Befragungszeitpunkt Zugriff auf Scanner und/oder Drucker, doch immerhin knapp ein Fünftel (17,6%) der Befragten gibt an, dass sie keine Drucker nutzen können [vgl. Tab. A1.4]. Wenn die vorhandenen medientechnischen Geräte keine Funktionalitäten besitzen, elektronische Dokumente zu bearbeiten (z. B. markieren, unterstreichen, Kommentieren), werden elementare studienbezogene Tätigkeiten erschwert. Innerhalb der Befragung wurden die Studierenden deshalb gebeten einzuschätzen, inwieweit das (temporäre) Wegfallen von Angeboten der UDE zum Scannen, Kopieren und Drucken für sie problematisch wäre: Für jeweils deutlich mehr als die Hälfte (Drucken

Abbildung 10: Kenntnis und Nutzung von Angeboten der UDE

Kennen bzw. nutzen Sie das Angebot ... der UDE?

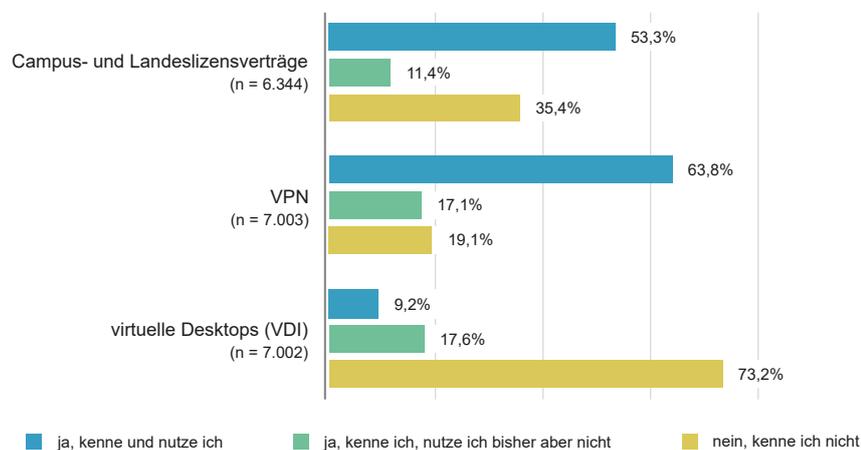
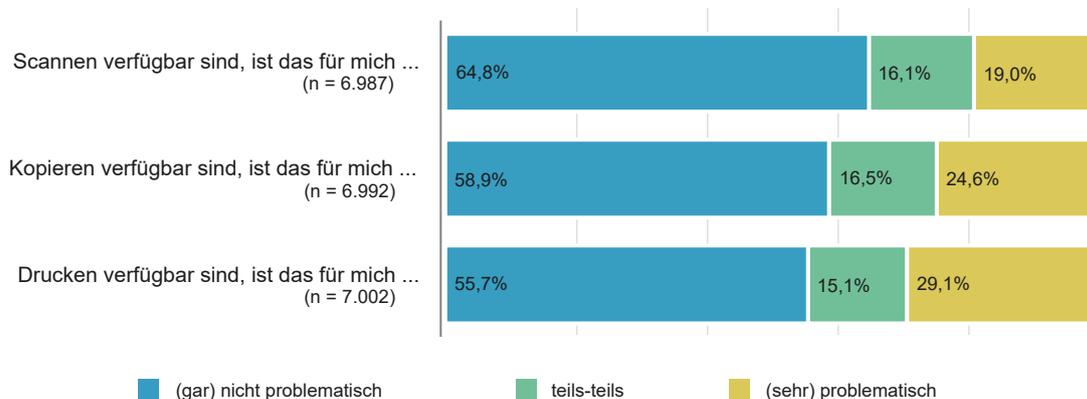


Abbildung 11: Probleme bei Nicht-Verfügbarkeit der UDE-Angebote: Scannen, Kopieren, Drucken

Wie schätzen Sie die folgenden Aussagen für sich persönlich ein?
Wenn keine Angebote der UDE zum...



55,7%, Kopieren 58,9%) bzw. fast zwei Drittel der Studierenden (Scannen 64,8%) würden sich hierdurch keine gravierenden Probleme ergeben. Gleichzeitig schätzt das Wegfallen der Angebote ein nicht unerheblicher Teil der Studierenden als (sehr) problematisch ein (Scannen 19,0%, Kopieren 24,6%, Drucken 29,1%) [vgl. Abb. 11/Tab. A3.5].

4 Lehren und Lernen auf Distanz? Zwischen Motivation und Herausforderung

Mit dem verzögerten Beginn des Sommersemesters 2020 ergab sich für die Mehrheit der Lehrenden und Studierenden eine völlig neue Situation. Nach intensiver und zeitlich knapper Vorbereitung standen die Lehrenden vor der Herausforderung, ihre Veranstaltungen ausschließlich mit digitalen Formaten umzusetzen, und zwar unabhängig von ihren bisherigen Erfahrungen und Kenntnissen mit digitalen Lehr-/Lernformaten. In welcher Form Prüfungen durchgeführt werden könnten, war zu Beginn des Semesters juristisch und organisatorisch noch nicht geklärt. Die Studierenden indes sollten sich darauf einstellen, nicht mehr in Präsenz an Lehrveranstaltungen teilzunehmen, d. h. sich nicht mehr in gewohnter Form und räumlicher Nähe mit Kommiliton*innen auszutauschen, in Seminaren zu diskutieren und von Lehrenden beraten zu werden. Es war zu erwarten, dass diese massiven Veränderungen mit Sorgen und Bedenken seitens der Lehrenden und auch der Studierenden einhergehen würden. Die Ergebnisse der Befragung zeigen aber auch, dass mit 77,6 Prozent die Mehrheit der Studierenden bereit ist, sich vertieft mit digitalen Lehr-Lernformaten auseinanderzusetzen.

zen. Gleichzeitig betonten ebenfalls fast drei Viertel der Studierenden (72,2%) die Wichtigkeit der persönlichen Beratung durch Lehrende - auch bei räumlicher Distanz. [vgl. Abb. 12/Tab. A4.1].

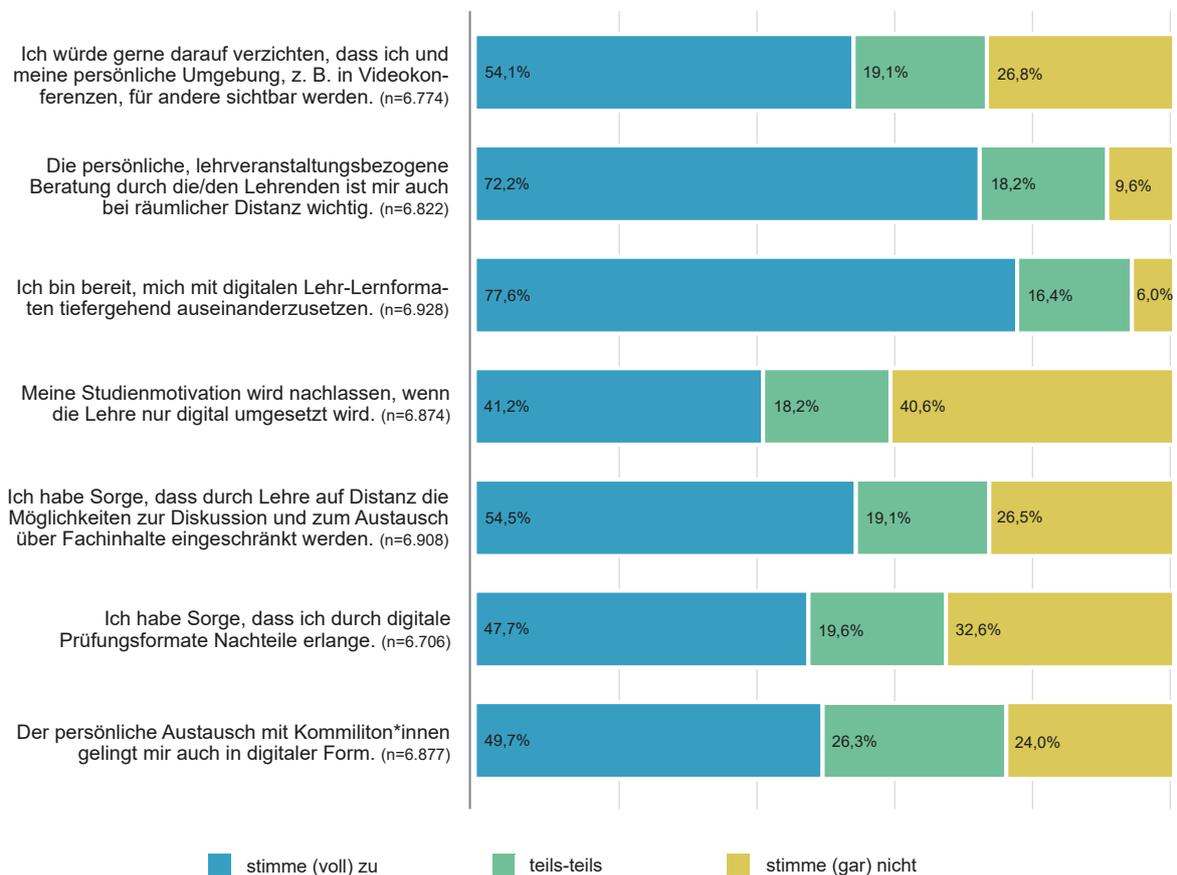
"[Der] Lerneffekt geht gegen null, weil keine Beratung geboten wird, die Theorie nicht mit Praxisbeispielen untermalt wird und ein interaktiver Austausch nicht möglich ist." (2618)

"Online Erfahrungen bezüglich des Lehrens und Lernens haben selbstverständlich Vorteile (bspw. in Krisensituationen, in denen es nicht möglich ist, die Lehr-/Lerninstitutionen zu besuchen). Nichtsdestotrotz finde ich persönlich die realen Lehr-/Lernprozesse besser. Die Komponenten des persönlichen Umgangs finde ich relevant. Es wird besser gelernt, die Ablenkung ist geringer, die Motivation steigt, die Lernräume bringen eine Atmosphäre des Lernens, die Reaktionen der anderen sind mir wichtig (diese auch wahrnehmen zu können) etc." (2668)

Jede*r zweite Studierende hat Bedenken, sich und die persönliche Umgebung in Videokonferenzen zu zeigen (54,1%) und äußert die Sorge, dass die Möglichkeiten zum fachlichen Austausch eingeschränkt würden (54,5%). Zugleich ist auch jede*r Zweite der Meinung, dass der persönliche Austausch mit Kommiliton*innen in digitaler Form nur teilweise (26,3%) oder gar nicht (24,0%) gelänge [vgl. Abb. 12/Tab. A4.1].

Abbildung 12: Einstellung zur Lehr-Lernsituation im Sommersemester 2020

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Lehr-/Lernsituation im Sommersemester 2020 zu?



“Es muss mehr aufgearbeitet werden, da Dozenten die Dauer einer Vorlesung von 90 min. oft deutlich überschreiten. Diskussionen, welche häufig viel zum Verständnis des Inhalts beitragen, gehen verloren.” (4314)

“Keine spontanen Diskussionen mit Kommilitonen. Keine Vier-Augen-Gespräche mit dem Dozenten. Keine z. B. zufällige Lerngruppen, aus denen z. B. Freundschaften entstehen. [...]” (5392)

Sorgen der Studierenden betreffen darüber hinaus auch digitale Prüfungsformate. 47,7 Prozent glauben, dadurch Nachteile zu erlangen. Ein Drittel der Studierenden (32,6%) glaubt jedoch nicht, dass digitale Prüfungen mehr Nachteile für sie brächten. Die Frage, ob die Studienmotivation nachlassen wird, wenn die Lehre ausschließlich digital umgesetzt wird, zeigt eine heterogene

Erwartung an das zum Befragungszeitpunkt noch junge Semester. 41,2 Prozent erwarten ein Nachlassen der Studienmotivation, 40,6 Prozent erwarten dies nicht [vgl. Abb. 12/Tab. A4.1].

Verlust von Motivation durch Lehre auf Distanz?

Dabei hängt diese Erwartung, dass die Motivation abnehmen wird, stark mit der Sorge zusammen, durch die Lehre auf Distanz in den Möglichkeiten zur fachlichen Diskussion eingeschränkt zu werden ($r=0,609$; $p \leq 0,001$). Studierende, die glauben, ihre Studienmotivation werde nachlassen, stimmen eher der Aussage zu, dass der fachliche Austausch durch digitale Lehrveranstaltungsformate nachlassen wird.

“Mangel an Motivation und Mangel an Greifbarkeit von Studienzielen. Mangel an Struktur im Alltag.” (4139)

“Einige Veranstaltungen laden nur das Skript hoch ohne jegliche Erklärung, da fällt es mir deutlich schwerer, die Inhalte aufzunehmen. In den Übungen fehlt die persönliche Interaktion, um Probleme zu lösen. Es ist schwierig, sich für das Lernen zu motivieren, wenn das ganze Leben quasi in einem Zimmer abläuft.” (2844)

Diese Studierenden sind auch in geringerem Maße dazu bereit, sich mit digitalen Lehr-Lernformaten auseinanderzusetzen ($r=-0,451$; $p\leq 0,001$) und haben eher Sorge, in digitalen Prüfungsformaten Nachteile zu erlangen ($r=0,512$; $p\leq 0,001$). Die Sorge, dass die Möglichkeiten zum Austausch über Fachinhalte eingeschränkt würden, hängt außerdem positiv zusammen mit der Sorge, in digitalen Prüfungsformaten benachteiligt zu werden ($r=0,521$; $p\leq 0,001$) sowie negativ mit dem Gelingen des persönlichen Austausches mit Kommiliton*innen ($r=-0,449$; $p\leq 0,001$) [vgl. Tab. A4.2].

Gute Ausstattung und Erfahrungen mit Online-Lehre mildern Sorgen

Es zeigt sich, dass die Studierenden, die kein Notebook/Laptop/Convertible oder Desktop-Computer zur Verfügung haben bzw. nur ein entsprechendes Gerät mit unzureichender Leistung nutzen können, zu jeweils höherem Anteil die Sichtbarkeit in Videokonferenzen scheuen. Zudem sorgen sie sich in höherem Maße hinsichtlich eines eingeschränkten fachlichen Diskurses, einer möglichen Benachteiligung in digitalen Prüfungsformaten und sie erwarten in größerem Umfang ein Nachlassen der Studienmotivation. Die geringere Bereitschaft einiger Studierender, an Videokonferenzen teilzunehmen, kann nicht nur mit Bedenken hinsichtlich ihrer Privatsphäre zu tun haben, sondern auch mit der unzureichenden (medien-)technischen Ausstattung. Den Studierenden, die generell eine Geräteanschaffung benötigen, fällt der persönliche Kontakt mit ihren Kommiliton*innen in digitaler Form schwerer als Studierenden, die alle notwendigen Geräte haben. Sie sind darüber hinaus weniger bereit, sich mit digitalen Lehr-Lernformaten auseinanderzusetzen. Auch die Einschätzung über die Qualität des Internetzugangs hängt mit der Einstellung zur neuen Lehr-Lernsituation zusammen. Studierende, die Probleme mit der Internetverbindung haben, erwarten zu einem höheren Anteil Nachteile in digitalen Prüfungsformaten oder ein Nachlassen ihrer Studienmotivation [vgl. Tab. A4.3]. Es besteht außerdem ein Zusammenhang zwischen den Erfahrungen mit bisher genutzten digitalen Lehr-Lerntools und den Erwartungen hinsichtlich der neuen Lehr-Lernsituation. So haben Studierende, die bereit sind, sich mit digitalen

Lehr-Lernformaten vertieft auseinanderzusetzen, sich und ihre Umgebung in Videokonferenzen zu zeigen und die weniger Sorgen hinsichtlich einer möglichen Benachteiligung oder eines eingeschränkten Austausches äußern, bisher durchschnittlich mehr digitale Lehr-Lernformate kennengelernt [vgl. Tab. A4.4].

5 Kompetent im Umgang mit Medien und Software?

Die Teilhabe an einem Online-Semester erfordert unter anderem Fähigkeiten im Umgang mit (mobilen) medientechnischen Geräten sowie Programmen/Apps und ein reflektiertes und sicheres Verhalten im Internet. Es wird erwartet, dass für den Großteil der Studierenden Smartphones, das Internet und die damit verbundenen Möglichkeiten der Kommunikation und Interaktion sowie der Umgang mit Computern integrale Bestandteile ihres Lebens sind und damit einen großen Einfluss auf ihre Sozialisation hatten.

Smartphone und Internet sind selbstverständliche Helfer

Der Umgang mit Smartphones gelingt den meisten Studierenden sicher, lediglich bei der Verwaltung von Datenschutzeinstellungen von Apps (23,5%) sowie der Nutzung von Smartphones zur Arbeit mit E-Books (25,0%) äußern Studierende teilweise Probleme zu haben. Interessant ist, dass 9,8 Prozent der Befragten das Smartphone als Möglichkeit zur Nutzung von E-Books nicht kennen. Auch bei Tätigkeiten, die sich auf das Verhalten im Internet beziehen, geben fast alle Studierenden an, dass ihnen diese gelingen. Auffällig ist, dass jeweils mehr als ein Fünftel der Studierenden angeben, das Nutzen mehrerer Quellen bei der Recherche in Datenbanken (20,7%) und das Unterscheiden von seriösen von unseriösen Nachrichten im Internet (22,6%) nach eigenen Angaben nur teilweise zu können. Auch Werbeanzeigen als solche zu erkennen (10,1%) oder Inhalte in soziale Netzwerke einzustellen (12,1%) und somit sich dort aktiv einzubringen, gelingt immerhin jede*r zehnten Befragte*n nur teilweise.

Aktive Nutzung von Geräten, Internet und Anwendungen fällt manchen schwer

Die eigenen Fähigkeiten beim Umgang mit Desktop-Computer, Notebook, Laptop oder Convertible werden vergleichsweise gering eingeschätzt. Die Nutzung von Wechselmedien wird von fast allen Befragten (97,4%) noch beherrscht. Vergleichsweise wenige Studierende geben an, Videoclips (64,6%), Podcasts (33,6%) oder Screencasts (40,3%) erstellen zu können. Der Begriff Screencast ist 30,9 Prozent der Befragten gar nicht bekannt. Programmieren (34,2%) oder Weban-

wendungen gestalten (37,4%) kann jeweils rund ein Drittel der Befragten mindestens teilweise, drei Viertel (75,1%) trauen sich mindestens teilweise zu, anderen bei Computerproblemen zu helfen [vgl. Tab. A5.1]. Auch wenn die meisten Studierenden von Kindheit an mit Informationstechnologien und dem Internet in Berührung gekommen sind, so fällt der aktive Umgang mit medientechnischen Geräten, dem Internet und Programmen/Apps nicht allen Befragten leicht. Beim Vergleich zwischen den Geschlechtern zeigt sich zudem, dass sich Frauen bei der aktiven Nutzung der Informationstechnologie bzw. der Gestaltung neuer Formate selbst weniger gut einschätzen als Männer [vgl. Tab. A5.5].

Hardware mit Software nutzbar machen

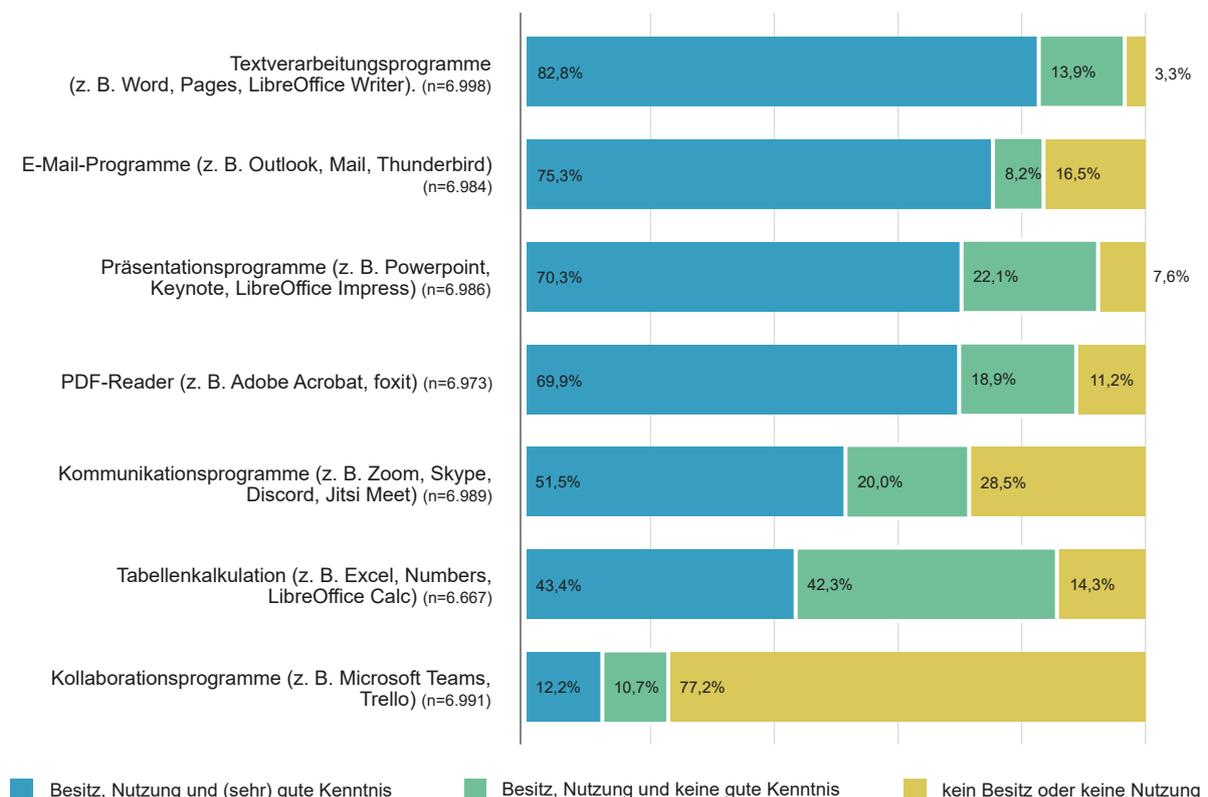
Neben einem Ausdruck von persönlicher Kompetenz ist der geübte Umgang mit Software auch ein Zeichen von methodischer Kompetenz. Dass Studierende mit gängigen Office-Anwendungen umgehen können, wird in der Regel und unabhängig vom studierten Fach erwartet. Teilweise sind das Erlernen und die Nutzung von Software auch curricular verankert. Software kann

Studierende dabei unterstützen, ihr Studium bzw. studienbedingte Tätigkeiten zu verwalten und zu organisieren, mit Software lassen sich Texte und Präsentationen erstellen und gestalten, Daten erheben und auswerten, Dateien tauschen etc. Gleichzeitig sind spezifische Softwarekenntnisse vorteilhaft, wenn Studierende nach dem Studium in den Arbeitsmarkt einmünden. Gerade in Lehr-Lernformaten, die asynchron und auf Distanz erfolgen, werden verstärkt methodische Kompetenzen benötigt, z. B. um Arbeitsergebnisse zu dokumentieren. Daher wurden die Studierenden gefragt, wie gut sie ihre Kenntnisse mit der ihnen bereits jetzt zur Verfügung stehenden Software einschätzen. Hierbei werden die Kenntnisse mit Textverarbeitungsprogrammen von den meisten Studierenden (85,6%) als (sehr) gut eingeschätzt, mit E-Mail-Programmen kennen sich 90,2 Prozent und mit Präsentationsprogrammen 76,1 Prozent der Befragten nach eigenen Angaben (sehr) gut aus [vgl. Abb. 13/Tab. A5.4].

Voraussetzung für die Nutzung von Software ist ihre Verfügbarkeit auf den zur Verfügung stehenden Geräten. Nur wenige (3,2%) der Befragten geben an, derzeit keinen Zugriff auf Textverarbeitungsprogramme zu

Abbildung 13: Verfügbare Software und subjektive Einschätzung der Softwarekenntnisse

Welche Software ist auf den Ihnen derzeit zur Verfügung stehenden Geräten bereits vorhanden? Bitte markieren Sie in der Liste unten jede vorhandene Software, auch wenn Sie sie bisher noch nicht genutzt haben. Mehrfachnennungen möglich. Wie gut schätzen Sie Ihre Kenntnisse mit der folgenden Software zum jetzigen Zeitpunkt ein?

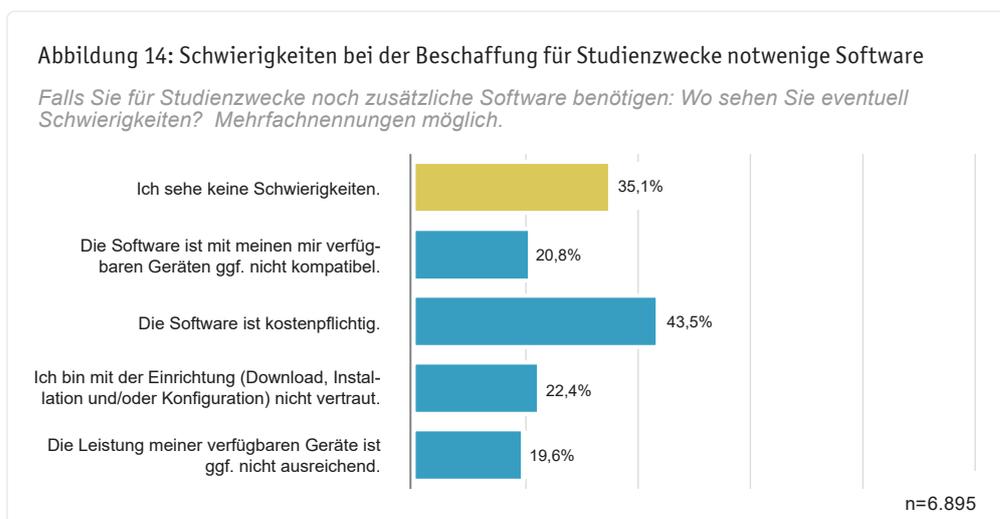


haben. Bei Präsentationsprogrammen (7,2%) und Tabellenkalkulationsprogrammen (10,7%) liegen die Werte etwas höher. Zugriff auf Kommunikationsprogramme, die für die synchrone Teilnahme an Lehrveranstaltungen nötig sind (z. B. Jitsi Meet, BigBlueButton, Zoom), haben zum Zeitpunkt der Befragung fast drei Viertel (72,1%) der Studierenden. Programme zur Kollaboration sind hingegen nur bei 27,4 Prozent der Befragten verfügbar [vgl. Tab. A5.2].

Falls Studierenden benötigte Software fehlt, kann diese – je nach zur Verfügung stehendem Endgerät – nachinstalliert werden. Die UDE bietet hierzu Basissoftware (z. B. Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation) und spezielle Software (z. B. Programme zur Datenanalyse, Entwicklungsumgebungen, Bildbearbeitung) an, die von Studierenden oft auch am privaten Arbeitsplatz kostenfrei genutzt werden kann [vgl. Kap. 3]. Die Frage, ob die Studierenden bei der Installation von für Studienzwecke benötigte Software eventuell Schwierigkeiten sehen, verneinte rund ein Drittel (35,1%) der Befragten. 43,5 Prozent sehen Schwierigkeiten aufgrund kostenpflichtiger Software, jeweils etwa ein Fünftel gibt an, mit der Einrichtung von Software nicht vertraut zu sein (22,4%), dass die Software mit den verfügbaren Geräten ggf. nicht kompatibel ist (20,8%) oder dass die Leistung der zur Verfügung stehenden Geräte ggf. nicht ausreichend ist (19,6%) [vgl. Abb. 14/Tab. 5.3].

6 Lernen auf Distanz: Chance oder Risiko?

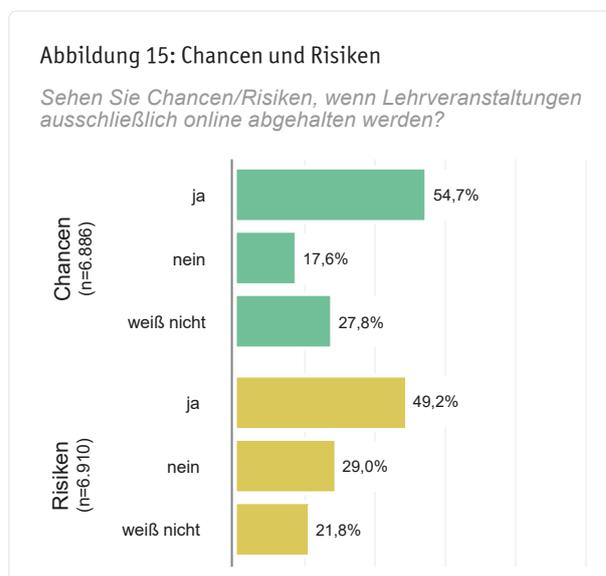
Die kurzfristige Umstellung von Lehrveranstaltungen vorwiegend in Präsenz auf Formate auf Distanz, wie sie im Sommersemester 2020 nötig war, stellte Lehrende und Studierende vor Herausforderungen. Die Umstellung kann sowohl mit Risiken verbunden sein als auch als Chance angesehen werden. Die Studierenden wurden deshalb gefragt, ob sie Risiken bzw. Chancen sehen, wenn Lehrveranstaltungen ausschließlich online abgehalten werden. Der Anteil der Studierenden, die darin Chancen sehen, liegt bei 54,7 Prozent, keine Chancen sehen 17,6 Prozent, 27,8 Prozent können dies zum Zeitpunkt der Befragung nicht abschätzen. Mit 49,2 Prozent etwas geringer fällt der Anteil der Studierenden aus, die



Risiken sehen, keine Risiken sehen 29,0 Prozent. [vgl. Abb. 15/Tab. A6.1].

Diejenigen Studierenden, die Chancen oder Risiken sehen, wurden gefragt, welche konkreten Chancen bzw. Risiken erwartet werden. Die Auswertung der Freitextnennungen konnte aufgrund der vielen, teils sehr ausführlichen Rückmeldungen bisher nicht abgeschlossen werden, die im Folgenden berichtete absolute Anzahl von Freitextnennungen zu einem Thema ist daher vorläufig.

Es deutet sich an, dass viele Studierende Sorgen haben, dass der Austausch mit den Lehrenden und Kommiliton*innen erschwert wird (mehr als 1.300 Freitextnennungen). Dies könne zur Folge haben, dass Lerninhalte nicht diskutiert und gemeinsam erarbeitet werden können, was für das Verständnis kontraproduktiv sei [vgl. Abschnitt 4]. Zudem berichten Studierende, sich auch



aufgrund von Ablenkungen weniger gut konzentrieren zu können und sie sorgen sich, dass Motivationsprobleme auftreten könnten (mehr als 700 Freitextnennungen). Auch eine im Vergleich zu Präsenzveranstaltungen subjektiv empfundene, höhere Arbeitsbelastung wird als Risiko gesehen (mehr als 700 Freitextnennungen). Teilweise wird die Sorge geäußert, dass digitale Lehrformate nicht gut umgesetzt werden könnten, und zwar aus inhaltlich-organisatorischer Sicht innerhalb einer Lehrveranstaltung, aber auch in Bezug auf andere Veranstaltungen innerhalb eines Studiengangs/Moduls (mehr als 500 Freitextnennungen). Ein weiterer, häufig genannter Bereich sind Prüfungen. Hier besteht die Sorge, dass Prüfungen nicht zustande kommen könnten, die Prüfungsvorbereitung nicht optimal verläuft und/oder Noten schlechter ausfallen könnten (mehr als 300 Freitextnennungen).

Große Chancen sehen viele Befragte darin, dass selbst nach dem Ende der SARS-CoV-2-Pandemie mehr und bessere digitale Lehrformate – auch als Ergänzung zur Präsenzlehre – zur Verfügung stehen könnten (mehr als 500 Freitextnennungen). Dies erhöht die zeitliche und räumliche Flexibilität, stärkt die Eigenverantwortung der Studierenden (mehr als 600 Freitextnennungen) und verbessert die Vereinbarkeit von Studium und Privatleben (mehr als 150 Freitextnennungen). Durch wegfallende Fahrzeiten könnte zudem Zeit für das eigentliche Studium gewonnen werden (mehr als 300 Freitextnennungen). Gerade die Zurverfügungstellung von Vorlesungsaufzeichnungen wird von vielen Studierenden begrüßt (mehr als 250 Freitextnennungen).

Wäre die Ausstattung und die Erfahrung vorhanden, wäre das klasse. Lästiges Pendeln [...] entfällt. [...] Durch asynchrone Formate kann man die eigene Lerngeschwindigkeit sehr gut ausnutzen (2,0-fache Geschwindigkeit bei Grundlagen Vorlesungen bspw.). Überschneidungen werden drastisch reduziert (weil einiges asynchron stattfindet). Fazit: ASYNCHRONES eLearning ist extrem genial. Online Vorlesungen hingegen wirklich herausfordernd.“ (4797)

“Ich wohne 2 h von der Uni entfernt. Mir werden durch die Möglichkeit, Veranstaltungen auch online zu verfolgen, enorme zeitliche Ressourcen zur Verfügung gestellt, welche ich für Prüfungsvorbereitung usw. nutzen kann.“ (4218).

„Das Studium bietet endlich die nötigen Vorteile für Berufstätige oder zum Beispiel Alleinerziehende.“ (7546)

Ausblick

Die Studierendenbefragung zur medientechnischen Ausstattung im Sommersemester 2020 hat der UDE viele neue Erkenntnisse gebracht. Erste Auswertungen nach dem Ende der Feldphase wurden unter anderem in der *Taskforce Studium & Lehre* diskutiert und fanden so unmittelbare Berücksichtigung in der Gestaltung des Online-Semesters.

Ein wesentliches Entwicklungsfeld stellte hierbei die Unterstützung asynchroner Lehr-Lernformen dar. Mit der Einrichtung einer Hotline für Lehrende, neuer Services und Tutorials sollten möglichst viele Veranstaltungen von asynchronen Lehr-Lernformen profitieren, um Studierenden ein zeitlich und mit Blick auf ihren Internetzugang und ihre organisatorischen Möglichkeiten flexibleres Studieren zu ermöglichen (z. B. mit Lehrvideos, Veranstaltungsaufzeichnungen und Selbstlernmaterialien).

Besondere Aufmerksamkeit hatte darüber hinaus die Gestaltung der Prüfungen. Auf Basis der Corona-Hochschulverordnung des Landes wurde eine umfassende Freiversuchsregelung implementiert, um der veränderten Situation und den Sorgen der Studierenden Rechnung zu tragen. Bei den rein digitalen Prüfungsformen wurden Take-Home-Exams entwickelt, die eine weitgehend asynchrone Bearbeitung online ausgegebener Aufgabenstellungen in einem vorher definierten Zeitfenster (z. B. 24 Stunden) vorsehen und damit besser mit der aktuellen Lage und Ausstattung der Studierenden vereinbar erschienen.

Studierende mit Fürsorgeaufgaben hatten die Möglichkeit, sich auf einen finanziellen Zuschuss aus einem Chancengleichheitsfonds zu bewerben, um finanzielle Einbußen, die im Rahmen der Corona-Krise entstanden sind, ein Stück weit zu kompensieren. In Kooperation mit dem AStA wird zudem ein Leihgeräteservice ins Leben gerufen, um besonders bedürftigen Studierenden eine schnelle Abhilfe bei ihrer medientechnischen Ausstattung zu verschaffen.

Zuletzt beeinflussten die Befragungsergebnisse auch die Planungen zum Wintersemester. Die Daten erhärten den Eindruck, dass die soziale Interaktion in rein digitalen Formaten eine besondere Herausforderung darstellt. Der Austausch unter den Studierenden und mit Lehrenden soll daher bei der Planung der Lehre des Wintersemesters besondere Aufmerksamkeit entgegengebracht werden.

Aus der *Taskforce Studium & Lehre* heraus wurde der Wunsch an das ZHQE geäußert, auch nach Abschluss des Sommersemesters 2020 Studierende zu ihrer aktuellen Lage und Erfahrungen zu befragen. Da das Institut für Angewandte Statistik (ISTAT) plant, in Kooperation mit Hochschulen aus dem gesamten Bundesgebiet

das Projekt „Erfolgsfaktoren digitaler Hochschullehre“ (EdiHo) durchzuführen, prüft die UDE derzeit, sich hieran zu beteiligen. Im Rahmen dieses Projekts werden im Herbst 2020 Studierende und Lehrende zu ihren im Sommersemester 2020 gemachten Erfahrungen befragt. Geplante Themen der Befragung sind die Umsetzung digitaler Lehr-/Lern- und Prüfungsformate, Vor- und Nachteile digitaler Lehrverfahren, Selbst- und Zeitmanagement sowie Aus- und Aufbau digitaler Kompetenzen.

Über die in diesem Bericht beschriebenen Ergebnisse hinaus bergen die vorliegenden Daten noch nicht ausgeschöpfte Möglichkeiten der Auswertung. Künftige Analysen werden so z. B. den Blick auf mögliche Faktoren von Benachteiligung richten, die sich durch Behinderung, chronische Erkrankung, Fürsorgearbeit und/oder Geschlecht ergeben können. Darüber hinaus stellt das ZHQE den Fakultäten zeitnah fakultätsspezifische Auswertungen zur Verfügung. Nicht zuletzt wird eine derzeit in Erstellung befindliche Auswertung der Freitextnennungen veröffentlicht.

KONTAKTINFORMATIONEN

Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE)

Dipl.- Soz.-Wiss. Karl-Heinz Stammen
karl-heinz.stammen@uni-due.de

Anna Ebert, M.A.
anna.ebert@uni-due.de

Anhang

Tabelle A1.1: Vorbereitung auf das Online-Semester

	%	n
stimme voll zu	47,4%	3324
stimme eher zu	31,6%	2213
teils-teils	14,9%	1044
stimme eher nicht zu	4,4%	307
stimme gar nicht zu	1,7%	122
Gesamt	100%	7010

Wenn Sie alles in allem an die Ihnen derzeit zur Verfügung stehenden medientechnischen Geräte („Hardware“) denken, inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu? Ich gehe davon aus, dass ich im Sommersemester 2020 die von mir geforderten studienbedingten Tätigkeiten, online wie offline, mit den mir zur Verfügung stehenden medientechnischen Geräten („Hardware“) erledigen kann.

Tabelle A1.2: Gerätebeschaffung für das Online-Semester

	ja		nein		Gesamt
	%	n	%	n	n
Ich habe für dieses Semester ein oder mehrere medientechnische Geräte angeschafft, weil mir diese fehlten.	11,9%	810	88,1%	6022	6832
Ich habe für dieses Semester ein oder mehrere Geräte angeschafft, weil die Qualität der mir verfügbaren Geräte nicht (mehr) gut genug war.	10,6%	721	89,4%	6063	6784
Ich habe für dieses Semester die Anschaffung eines oder mehrerer Geräte geplant.	18,9%	1278	81,1%	5489	6767
Die Anschaffung eines oder mehrerer Geräte wäre nötig, ich kann sie mir aber nicht leisten.	28,4%	1909	71,6%	4824	6733
Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche.	75,3%	5160	24,7%	1695	6855

Wie haben Sie sich auf den Start des Online-Semesters vorbereitet?

Tabelle A1.3: Notwendigkeit einer Gerätebeschaffung

	%	n
Bedarf dringend vorhanden	19,4%	1295
Bedarf grundsätzlich vorhanden	14,2%	945
kein Bedarf vorhanden	66,4%	4432
Gesamt	100%	6672

Die Auswertung basiert auf eigenen Berechnungen aus A1.2 Gerätebeschaffung für das Online-Semester:

Bedarf dringend vorhanden: Wenn genannt „Die Anschaffung eines oder mehrerer Geräte wäre nötig, ich kann sie mir aber nicht leisten“ und nicht genannt „Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche“;

Bedarf grundsätzlich vorhanden: Wenn genannt „Die Anschaffung eines oder mehrerer Geräte wäre nötig, ich kann sie mir aber nicht leisten“ oder nicht genannt „Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche“;

kein Bedarf vorhanden: Wenn genannt „Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche“ und nicht genannt „Die Anschaffung eines oder mehrerer Geräte wäre nötig, ich kann sie mir aber nicht leisten“.

Tabelle A1.4: Möglichkeit der Nutzung folgender Geräte

	ja, eine ausschließliche Nutzung durch mich ist möglich		ja, aber ein solches Gerät muss ich mit anderen teilen bzw. von anderen leihen		nein, ein solches Gerät kann von mir nicht genutzt werden		Gesamt n
	%	n	%	n	%	n	
Desktop-Computer (z. B. PC, Mac)	37,6%	2480	12,0%	792	50,4%	3330	6602
Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga)	84,7%	5801	7,7%	526	7,6%	523	6850
Tablet (z. B. iPad, Samsung Galaxy Tab)	45,1%	2907	11,6%	748	43,2%	2785	6440
Webcam (auch integriert)	84,1%	5743	5,5%	379	10,4%	707	6829
Mikrofon (auch integriert)	88,9%	6110	5,2%	360	5,8%	400	6870
Kopfhörer oder Headset	87,1%	5952	5,6%	384	7,3%	498	6834
Smartphone (z. B. iPhone, Samsung Galaxy)	98,6%	6817	0,4%	28	1,0%	66	6911
E-Book Reader (z. B. Kindle,olino)	19,5%	1223	7,0%	439	73,5%	4613	6275
Scanner	43,8%	2940	28,5%	1911	27,7%	1855	6706
Drucker	49,3%	3356	33,1%	2252	17,6%	1201	6809

Welche der genannten Geräte besitzen Sie bzw. welche Geräte können Sie im Sommersemester 2020 für Ihr Studium nutzen?

Tabelle A1.5: Hauptsächlich im Sommersemester 2020 genutzte Geräte für studienbezogenes Arbeiten und Lernen

	genannt		nicht genannt		Gesamt
	%	n	%	n	n
Desktop-Computer (z. B. PC, Mac)	54,5%	1781	45,5%	1489	3270
Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga)	88,1%	5573	11,9%	752	6325
Tablet (z. B. iPad, Samsung Galaxy Tab)	52,7%	1926	47,3%	1727	3653
Webcam (auch integriert)	39,7%	2428	60,3%	3692	6120
Mikrofon (auch integriert)	46,8%	3030	53,2%	3438	6468
Kopfhörer oder Headset	51,6%	3268	48,4%	3066	6334
Smartphone (z. B. iPhone, Samsung Galaxy)	44,8%	3065	55,2%	3778	6843
E-Book Reader (z. B. Kindle,olino)	8,7%	144	91,3%	1516	1660
Scanner	29,0%	1407	71,0%	3442	4849
Drucker	52,1%	2922	47,9%	2684	5606

Welche der von Ihnen genannten Geräte werden Sie im Sommersemester 2020 wahrscheinlich hauptsächlich für studienbezogene Arbeiten und zum Lernen nutzen? Mehrfachnennungen möglich.

(Filter: Die Frage/das Item wurde nur bei Verfügbarkeit des jeweiligen Geräts (A1.4) gestellt.)

Tabelle A1.6: Leistungsfähigkeit der zur Verfügung stehender Geräte

	Ich erwarte, dass das Gerät die technischen Anforderungen weitestgehend erfüllen kann.		Ich erwarte, dass es bei der Nutzung zu Problemen kommt (z.B. aufgrund des Alters oder Beschädigungen des Geräts etc.).		Ich kann dies derzeit nicht abschätzen.		Gesamt
	%	n	%	n	%	n	n
Desktop-Computer (z. B. PC, Mac)	76,6%	2471	17,1%	552	6,3%	202	3225
Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga)	77,4%	4871	18,7%	1178	3,8%	241	6290
Tablet (z. B. iPad, Samsung Galaxy Tab)	71,4%	2579	22,3%	805	6,3%	226	3610
Webcam (auch integriert)	81,9%	4978	13,1%	798	5,0%	301	6077
Mikrofon (auch integriert)	84,1%	5397	11,7%	748	4,2%	272	6417
Kopfhörer oder Headset	86,7%	5451	9,6%	604	3,7%	231	6286
Smartphone (z. B. iPhone, Samsung Galaxy)	83,8%	5694	13,5%	916	2,7%	181	6791
E-Book Reader (z. B. Kindle,olino)	68,0%	1119	17,1%	282	14,8%	244	1645
Scanner	77,4%	3730	17,2%	829	5,4%	262	4821
Drucker	73,1%	4075	22,0%	1226	4,9%	272	5573

Wie schätzen Sie die Leistungsfähigkeit der Ihnen zur Verfügung stehenden Geräte ein?

(Filter: Die Frage/das Item wurde nur bei Verfügbarkeit des jeweiligen Geräts (A1.4) gestellt.)

Tabelle A1.7: Gerätenutzung- und Leistung

	Das Gerät steht nicht zur Verfügung.		Das zur Verfügung stehende Gerät wird trotzdem nicht genutzt.		Die Leistung des zur Verfügung stehenden Geräts ist schlecht oder nicht einschätzbar.		Die Leistung des zur Verfügung stehenden Geräts ist gut.		Gesamt n
	%	n	%	n	%	n	%	n	
Desktop-Computer (z. B. PC, Mac)	50,5%	3330	22,6%	1489	3,5%	234	23,4%	1542	6595
Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga)	7,7%	523	11,0%	752	16,5%	1128	64,8%	4422	6825
Tablet (z. B. iPad, Samsung Galaxy Tab)	45,2%	2785	28,0%	1727	6,0%	370	20,7%	1278	6160
Webcam (auch integriert)	10,4%	707	54,2%	3692	4,3%	295	31,1%	2118	6812
Mikrofon (auch integriert)	5,8%	400	50,2%	3438	5,4%	368	38,6%	2642	6848
Kopfhörer oder Headset	7,3%	498	45,0%	3066	4,3%	293	43,4%	2958	6815
Smartphone (z. B. iPhone, Samsung Galaxy)	1,0%	66	54,8%	3778	5,7%	392	38,5%	2652	6888
E-Book Reader (z. B. Kindle,olino)	73,5%	4613	24,2%	1516	0,4%	25	1,9%	118	6272
Scanner	27,7%	1855	51,4%	3442	3,5%	236	17,4%	1162	6695
Drucker	17,7%	1201	39,5%	2684	9,7%	656	33,2%	2252	6793

Die Auswertung basiert auf eigenen Berechnungen aus A1.4 Möglichkeit der Nutzung folgender Geräte, A1.5 Hauptsächlich im Sommersemester 2020 genutzte Geräte für studienbezogenes Arbeiten und Lernen, A1.6 Leistungsfähigkeit der zur Verfügung stehender Geräte:

Das Gerät steht nicht zur Verfügung: Wenn jeweils unter A1.4 genannt „nein, ein solches Gerät kann von mir nicht genutzt werden“;

Das zur Verfügung stehende Gerät wird trotzdem nicht genutzt: Wenn jeweils unter A1.5 nicht genannt.

Die Leistung des zur Verfügung stehenden Geräts ist schlecht oder nicht einschätzbar: Wenn jeweils unter A1.6 genannt „Ich erwarte, dass es bei der Nutzung zu Problemen kommt (z. B. aufgrund des Alters oder Beschädigungen des Geräts etc.)“ oder „Ich kann dies derzeit nicht abschätzen.“;

Die Leistung des zur Verfügung stehenden Geräts ist gut: Wenn jeweils unter A1.6 genannt „Ich erwarte, dass das Gerät die technischen Anforderungen weitestgehend erfüllen kann.“.

Tabelle A1.8: Möglichkeit der Nutzung eines Desktop-Computers und/oder Notebooks/Laptops/Convertibles

	%	n
ja, Nutzung ausschließlich durch mich	91,8%	6414
ja, aber Nutzung nur geteilt/durch Leihe möglich	6,7%	466
nein, Nutzung nicht möglich	1,5%	108
Gesamt	100%	6988

Die Auswertung basiert auf eigenen Berechnungen aus A1.4 Möglichkeit der Nutzung folgender Geräte:

ja, Nutzung ausschließlich durch mich: Wenn Desktop-Computer (z. B. PC, Mac) oder Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga) genannt „ja, eine ausschließliche Nutzung durch mich ist möglich“;

ja, aber Nutzung nur geteilt/durch Leihe möglich: Wenn Desktop-Computer (z. B. PC, Mac) oder Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga) genannt „ja, aber ein solches Gerät muss ich mit anderen teilen bzw. von anderen leihen“ und beides nicht genannt „ja, eine ausschließliche Nutzung durch mich ist möglich“;

nein, Nutzung nicht möglich: Wenn Desktop-Computer (z. B. PC, Mac) und Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga) genannt „nein, ein solches Gerät kann von mir nicht genutzt werden“.

Tabelle A1.9: Möglichkeit der Nutzung eines mobilen Endgeräts (Smartphone/Tablet/E-Book Reader ohne Notebook o.ä.)

	%	n
Möglichkeit der Nutzung ausschließlich eines mobilen Endgeräts (Smartphone/Tablet/E-Book Reader)	1,5%	104
Möglichkeit der Nutzung eines mobilen Endgeräts und eines Desktop-Computers und/oder Notebooks o.ä.	97,9%	6769
keine Möglichkeit der Nutzung eines mobilen Endgeräts	0,6%	40
Gesamt	100%	6913

Die Auswertung basiert auf eigenen Berechnungen aus A1.4 Möglichkeit der Nutzung folgender Geräte:

Möglichkeit der Nutzung ausschließlich eines mobilen Endgeräts (Smartphone/Tablet/E-Book Reader): Wenn *Tablet* (z. B. *iPad, Samsung Galaxy Tab*) oder *Smartphone* (z. B. *iPhone, Samsung Galaxy*) oder *E-Book Reader* (z. B. *Kindle,olino*) genannt „ja, eine ausschließliche Nutzung durch mich ist möglich“ oder „ja, aber ein solches Gerät muss ich mit anderen teilen bzw. von anderen leihen“ und *Desktop-Computer* (z. B. *PC, Mac*) und *Notebook/Laptop/Convertible* (z. B. *MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga*) genannt „nein, ein solches Gerät kann von mir nicht genutzt werden“;

Möglichkeit der Nutzung eines mobilen Endgeräts und eines Desktop-Computers und/oder Notebooks o.ä.: Wenn *Tablet* (z. B. *iPad, Samsung Galaxy Tab*) oder *Smartphone* (z. B. *iPhone, Samsung Galaxy*) oder *E-Book Reader* (z. B. *Kindle,olino*) und *Desktop-Computer* (z. B. *PC, Mac*) oder *Notebook/Laptop/Convertible* (z. B. *MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga*) genannt „ja, eine ausschließliche Nutzung durch mich ist möglich“ oder „ja, aber ein solches Gerät muss ich mit anderen teilen bzw. von anderen leihen“;

keine Möglichkeit der Nutzung eines mobilen Endgeräts: Wenn *Tablet* (z. B. *iPad, Samsung Galaxy Tab*) und *Smartphone* (z. B. *iPhone, Samsung Galaxy*) und *E-Book Reader* (z. B. *Kindle,olino*) genannt „nein, ein solches Gerät kann von mir nicht genutzt werden“.

Tabelle A1.10: Möglichkeit der Nutzung von Webcam/Mikrofon/Kopfhörer

	%	n
Ich besitze alle drei Geräte nicht bzw. kann sie mir nicht leihen.	1,1%	76
Ich besitze eines oder zwei der Geräte nicht bzw. kann sie mir nicht leihen.	14,7%	990
Ich muss mir mindestens eines der Geräte leihen.	11,0%	740
Ich besitze alle drei Geräte.	73,2%	4927
Gesamt	100%	6733

Die Auswertung basiert auf eigenen Berechnungen aus A1.4 Möglichkeit der Nutzung folgender Geräte:

Ich besitze alle drei Geräte nicht bzw. kann sie mir nicht leihen: Wenn *Webcam* (auch integriert) und *Mikrofon* (auch integriert) und *Kopfhörer* oder *Headset* genannt „nein, ein solches Gerät kann von mir nicht genutzt werden“;

Ich besitze eines oder zwei der Geräte nicht bzw. kann sie mir nicht leihen: Wenn *Webcam* (auch integriert) oder *Mikrofon* (auch integriert) oder *Kopfhörer* oder *Headset* genannt „nein, ein solches Gerät kann von mir nicht genutzt werden“;

Ich muss mir mindestens eines der Geräte leihen: Wenn *Webcam* (auch integriert) oder *Mikrofon* (auch integriert) oder *Kopfhörer* oder *Headset* genannt „ja, aber ein solches Gerät muss ich mit anderen teilen bzw. von anderen leihen“;

Ich besitze alle drei Geräte: Wenn *Webcam* (auch integriert) und *Mikrofon* (auch integriert) und *Kopfhörer* oder *Headset* genannt „ja, eine ausschließliche Nutzung durch mich ist möglich“.

Tabelle A1.11: Nutzung eines externen Bildschirms

	%	n
ja	20,5%	1141
nein	79,5%	4412
Gesamt	100%	5553

Nutzen Sie (auch bzw. zusätzlich) einen externen Bildschirm, wenn Sie mit dem Notebook/Laptop/Convertible arbeiten?

(Filter: Die Frage wurde nur bei Nutzung eines Notebooks/Laptops/Convertibles (A1.5) gestellt.)

Tabelle A1.12: Bildschirmgröße des hauptsächlich genutzten Geräts

		%	n
Notebooks/Laptops/Convertibles	bis 12 Zoll bzw. bis 30,5 cm	16,5%	810
	13 bis 17 Zoll bzw. 30,6 bis 43,2 cm	76,4%	3749
	18 Zoll bzw. 43,3 cm und mehr	7,1%	350
	Gesamt	100,0%	4909
Tablet-PCs	bis 7 Zoll bzw. bis 17,8 cm	8,1%	136
	8 bis 9 Zoll bzw. 20,3 bis 22,9 cm	28,1%	473
	10 bis 11 Zoll bzw. 25,4 bis 27,9 cm	51,6%	868
	12 Zoll bzw. 30,5 cm und mehr	12,1%	204
	Gesamt	100,0%	1681

Bitte geben Sie die Größe des Bildschirms (Bildschirmdiagonale) des ... an. Falls Sie die Größe in Zoll nicht wissen, messen bzw. schätzen Sie die Bildschirmdiagonale in Zentimetern (cm).

Tabelle A1.13: Betriebssystem des hauptsächlich genutzten Geräts

		%	n
Desktop-Computers	Microsoft Windows	84,5%	1499
	Apple macOS	13,5%	240
	Linux oder anderes	2,0%	35
	Gesamt	100,0%	1774
Notebooks/Laptops/Convertibles	Microsoft Windows	73,3%	4048
	Apple macOS	25,3%	1397
	Linux oder anderes	1,4%	79
	Gesamt	100,0%	5524
Tablet-PCs	Microsoft Windows	11,5%	220
	Apple iOS	69,9%	1338
	Android	17,8%	341
	FireOS	0,6%	11
	Linux oder anderes	0,2%	3
	Gesamt	100,0%	1913
Betriebssystem Smartphone	Apple iOS	48,3%	1446
	Android	51,4%	1538
	anderes	0,3%	9
	Gesamt	100,0%	2993

Bitte nennen Sie das Betriebssystem des ...

(Filter: Die Frage/das Item wurde nur bei Nutzung des jeweiligen Geräts (A1.5) gestellt.)

Tabelle A2.1: Zugang zum Internet

	genannt		nicht genannt		Gesamt n
	%	n	%	n	
Dauerhafte Festnetzanbindung über einen Telekommunikationsanbieter (z. B. DSL, Kabel, Glasfaser) (unabhängig davon, ob Sie diese kabelgebunden oder per WLAN nutzen)	87,3%	6108	12,7%	888	6996
LAN-Verbindung im Wohnheim oder eine andere, nicht mobile permanente Verbindung (unabhängig davon, ob Sie diese kabelgebunden oder per WLAN nutzen)	16,8%	1172	83,2%	5824	6996
Mobile Datenverbindung per Smartphone oder Internetsticks	65,7%	4599	34,3%	2397	6996
Dauerhafte Anbindung über das Mobilfunknetz (z. B. Telekom Speedbox, Vodafone Gigacube)	14,9%	1044	85,1%	5952	6996
WLAN-Verbindungen Dritter, auf deren Verfügbarkeit Sie keinen Einfluss haben (z. B. WLAN der Universität, Freifunk)	10,7%	746	89,3%	6250	6996

Welche Möglichkeiten haben Sie, für studienbezogene Arbeiten bzw. zum Lernen Zugang zum Internet zu erhalten? Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle A2.2: Häufigster Zugang zum Internet

	%	n
Dauerhafte Festnetzanbindung über einen Telekommunikationsanbieter	81,6%	5701
LAN-Verbindung im Wohnheim oder eine andere, nicht mobile permanente Verbindung	10,0%	699
Mobile Datenverbindung per Smartphone oder Internetsticks	3,4%	240
Dauerhafte Anbindung über das Mobilfunknetz	2,8%	198
WLAN-Verbindungen Dritter, auf deren Verfügbarkeit Sie keinen Einfluss haben	2,1%	149
Gesamt	100%	6987

Und welche davon wird die Möglichkeit sein, die Sie im Sommersemester 2020 wahrscheinlich am häufigsten für studienbezogene Arbeiten bzw. zum Lernen nutzen werden?

Tabelle A2.3: Leistungseinschränkungen des Internetzugangs

	%	n
nie	23,0%	1515
maximal einmal pro Woche	39,7%	2616
mehrmals pro Woche	24,9%	1642
einmal täglich	4,3%	281
mehrmals täglich	8,1%	536
Gesamt	100%	6590

Wie häufig kommt es vor, dass es zu Leistungseinschränkungen beim Zugang zum Internet kommt und Sie studienbedingte Tätigkeiten nicht durchführen können, weil Sie sich z. B. den Anschluss mit anderen (z. B. Familie, Wohnheim, Wohngemeinschaft) teilen oder es zu Störungen seitens des Anbieters kommt?

Tabelle A2.4: Qualität des Mobilfunktarifs

	%	n
stimme voll zu	23,7%	1110
stimme eher zu	29,1%	1364
teils-teils	22,5%	1053
stimme eher nicht zu	14,5%	679
stimme gar nicht zu	10,2%	479
Gesamt	100%	4685

Mein Eindruck ist, dass die Qualität meines Mobilfunktarifs (Netzabdeckung bzw. Schnelligkeit der Datenverbindung) ausreicht, um studienbezogene Tätigkeiten online durchzuführen.

Tabelle A2.5: Ausreichen der medientechnischen Ausstattung und der zur Verfügung stehenden Bandbreite für studienbezogenen Tätigkeiten

	stimme voll zu		stimme eher zu		teils-teils		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		Gesamt n
	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	
Ich gehe davon aus, dass ich mit der mir verfügbaren medientechnischen Ausstattung (Hard- und Software) an internetbasierten Sprach-/Videokonferenzen (z. B. Jitsi Meet, BigBlue-Button, Zoom etc.) teilnehmen kann.	54,0%	3728	30,4%	2097	11,0%	757	3,3%	231	1,3%	90	6903
Ich gehe davon aus, dass die mir zur Verfügung stehende Bandbreite (Geschwindigkeit) bzw. das Datenvolumen ausreichen, um studienbezogene Tätigkeiten (z. B. Video-/Audiostreaming, Herunterladen von Materialien, Teilnahme an Video-/Audiokonferenzen) auszuführen.	44,8%	3085	30,6%	2109	15,7%	1079	6,2%	429	2,7%	185	6887

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Tabelle A2.6: Täglich mögliche durchschnittliche Zeit, um für studienbedingte Tätigkeiten ungestört online zu gehen

	%	n
gar nicht	1,2%	83
weniger als 2 Stunden	9,3%	649
2 bis unter 4 Stunden	30,0%	2094
4 bis unter 6 Stunden	27,2%	1898
6 bis unter 8 Stunden	14,4%	1004
8 Stunden und mehr	17,9%	1252
Gesamt	100%	6980

Wie viele Stunden haben Sie am Tag durchschnittlich die Möglichkeit, für studienbedingte Tätigkeiten ungestört online zu gehen, um z. B. an einem Webinar oder einer Videokonferenz teilzunehmen?

Tabelle A2.7: Täglich mögliche durchschnittliche Zeit, um für studienbedingte Tätigkeiten ungestört online zu gehen, nach Beeinträchtigung

		gar nicht		weniger als 2 Stunden		2 bis unter 4 Stunden		4 bis unter 6 Stunden		6 bis unter 8 Stunden		8 Stunden und mehr		Gesamt n	Signifikanztest
		%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n		
Beeinträchtigung (Behinderung / chronische Erkrankung)	nein	1,0%	59	8,0%	473	29,2%	1720	27,5%	1621	15,2%	894	19,0%	1120	5887	Chi-Quadrat (5) = 63,24 p = ,000
	ja	2,2%	18	14,1%	118	32,6%	272	26,5%	221	11,0%	92	13,5%	113	834	
Beeinträchtigung (Fürsorgeaufgabe)	nein	0,7%	36	5,9%	325	26,8%	1480	28,5%	1572	16,5%	912	21,6%	1193	5518	Chi-Quadrat (5) = 771,99 p = ,000
	ja	3,3%	42	22,7%	286	43,6%	550	21,4%	270	5,8%	73	3,2%	41	1262	

Wie viele Stunden haben Sie am Tag durchschnittlich die Möglichkeit, für studienbedingte Tätigkeiten ungestört online zu gehen, um z. B. an einem Webinar oder einer Videokonferenz teilzunehmen?

Tabelle A2.8: Technische Schwierigkeiten beim Erledigen studienbedingter Tätigkeiten online

	genannt		nicht genannt		Gesamt n
	%	n	%	n	
Die mir zur Verfügung stehende Bandbreite/ Geschwindigkeit des Internetzugangs ist nicht ausreichend, z. B. aufgrund von Drosselungen der Bandbreite/Geschwindigkeit.	58,6%	1146	41,4%	811	1957
Das mir zur Verfügung stehende Datenvolumen des Internetzugangs ist nicht ausreichend, z. B. aufgrund von Begrenzungen des Datenvolumens.	29,7%	582	70,3%	1375	1957
Die mir zur Verfügung stehende medientechnische Ausstattung müsste ergänzt/ erweitert werden, und zwar durch:	14,5%	284	85,5%	1673	1957
sonstiges	12,2%	238	87,8%	1719	1957
weiß nicht	14,4%	282	85,6%	1675	1957

Bitte begründen Sie Ihre Angabe kurz. Was hindert Sie daran, studienbedingte Tätigkeiten aus technischer Sicht online zu erledigen? Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle A2.9: Bandbreite des genutzten Internetzugangs

		%	n
Download	weniger als DSL-16 (Download kleiner als 16 Mbit/s)	11,9%	543
	DSL-16 (Download 16 bis unter 50 Mbit/s)	31,6%	1446
	DSL-50 (Download 50 bis unter 100 Mbit/s)	33,2%	1516
	DSL-100 oder mehr (Download 100 Mbit/s und mehr)	23,3%	1065
	Gesamt	100,0%	4570
Upload	weniger als 1 Mbit/s	7,7%	276
	1 bis unter 4 Mbit/s	26,8%	955
	4 bis unter 6 Mbit/s	24,4%	869
	6 Mbit/s und mehr	41,1%	1466
	Gesamt	100,0%	3566

Bitte nennen Sie die Bandbreite (Geschwindigkeit), die Ihnen in der Regel für den Download und Upload zur Verfügung steht. Die Informationen finden Sie im entsprechenden Vertrag bzw. in den Einstellungen Ihres Routers. Sie können die Ihnen aktuell zur Verfügung stehende Bandbreite auch ganz einfach auf dieser Seite messen: <https://www.speedmeter.de>

(Filter: Die Fragen wurden nur bei der Möglichkeit über eine dauerhafte Festnetzanbindung über einen Telekommunikationsanbieter und/oder LAN-Verbindung im Wohnheim oder eine andere, nicht mobile permanente Verbindung Zugang zum Internet zu erhalten (A2.1) gestellt.)

Tabelle A.3.1: Bisherige Nutzung von digitalen Lehr-Lerntools

	genannt		nicht genannt		Gesamt n
	%	n	%	n	
asynchrone Zusammenarbeit/Kollaborationsplattformen über das Internet mit Sciebo oder BSCW	15,8%	1104	84,2%	5898	7002
Audio- und Videokonferenzen oder Online-Meetings mit Adobe Connect, BigBlueButton (BBB), Jitsi Meet oder Zoom	63,5%	4444	36,5%	2558	7002
E-Assessment mit JACK	16,7%	1167	83,3%	5835	7002
E-Assessment mit LPLUS	1,8%	123	98,2%	6879	7002
E-Portfolio-System mit Mahara	1,4%	98	98,6%	6904	7002
Hörsaalabstimmung/Livevoting mit PINGO	20,0%	1402	80,0%	5600	7002
Interactive Slides E-Books (ISEB)	3,8%	268	96,2%	6734	7002
Lehrvideos auf Opencast, in DuEPublico oder über Moodle	54,7%	3828	45,3%	3174	7002
Lernplattform Moodle	87,9%	6158	12,1%	844	7002
Andere Lernplattformen wie z. B. ILIAS etc.	6,1%	428	93,9%	6574	7002
Messenger (Jabber, Rocket.Chat)	1,9%	130	98,1%	6872	7002
Online-Semesterapparate	53,3%	3733	46,7%	3269	7002
UDE-Angebote gesamt	98,0%	6865	2,0%	137	7002
andere asynchrone Zusammenarbeit/Kollaborationsplattformen über das Internet (z. B. mit Mattermost, Slack, Trello, Evernote, Microsoft Teams etc.)	15,6%	1089	84,4%	5913	7002
andere Audio- und Videokonferenzen oder Online-Meetings (z. B. mit Skype, Discord oder Mumble)	24,3%	1698	75,7%	5304	7002
Berufliche Netzwerke (z. B. LinkedIn, Xing)	8,2%	571	91,8%	6431	7002
Filesharing (z. B. Nextcloud, DropBox, GoogleDrive etc.)	27,7%	1937	72,3%	5065	7002
andere Hörsaalabstimmung/Livevoting, z. B. mit Mentimeter, Tweedback etc.	13,6%	949	86,4%	6053	7002
Lehrvideos auf anderen Plattformen wie Youtube, Twitch etc.	40,7%	2850	59,3%	4152	7002
andere Messenger (z. B. WhatsApp, Signal, Telegram, Threema etc.)	34,5%	2415	65,5%	4587	7002
MOOCs (z. B. Coursera, OpenCourseWorld)	1,6%	114	98,4%	6888	7002
Social Media (z. B. Facebook, Jodel etc.)	24,8%	1737	75,2%	5265	7002
Webforen (außerhalb von moodle oder ILIAS)	7,0%	492	93,0%	6510	7002
Externe Tools gesamt	72,2%	5055	27,8%	1947	7002
Tools gesamt	99,1%	6941	0,9%	61	7002
sonstiges, und zwar:	2,1%	144	97,9%	6858	7002
keines der genannten	0,9%	61	99,1%	6941	7002

Welche der folgenden Anwendungen bzw. Lehr-Lerntools haben Sie - egal in welchem Semester - bereits in Lehrveranstaltungen genutzt bzw. wurden schon in Ihren Lehrveranstaltungen eingesetzt? Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle A3.2: Anzahl der jeweils genutzten Angebote

	M	SD	MDN	Min	Max	n
Anzahl der bisher genutzten Lehr-Lerntools	5,3	2,88	5	0	21	7002
Anzahl der bisher genutzten Lehr-Lerntools, die von der UDE angeboten werden	3,3	1,56	3	0	12	7002
Anzahl der bisher genutzten Lehr-Lerntools, die von der UDE nicht angeboten werden	2,0	1,99	1	0	10	7002

Für die Auswertung wurden die Nennungen aus A3.1 Bisherige Nutzung von digitalen Lehr-Lerntools summiert.
(M: Arithmetisches Mittel; SD: Standardabweichung; MDN: Median; Min: Minimum; Max: Maximum)

Tabelle A3.3: Kenntnis und Nutzung von Angeboten der UDE

	ja, kenne und nutze ich		ja, kenne ich, nutze ich bisher aber nicht		nein, kenne ich nicht		Gesamt
	%	n	%	n	%	n	
VPN	63,8%	4471	17,1%	1195	19,1%	1337	7003
Campus- und Landeslizenzverträge	53,3%	3380	11,4%	721	35,4%	2243	6344
VDI	9,2%	642	17,6%	1235	73,2%	5125	7002

Kennen bzw. nutzen Sie das Angebot ... der UDE?

Tabelle A3.4: Kenntnis und Nutzung von Angeboten der UDE nach Abschlussart und Fachsemester

		ja, kenne und nutze ich		ja, kenne ich, nutze ich bisher aber nicht		nein, kenne ich nicht		Gesamt	Signifikanztest
		%	n	%	n	%	n	n	
VPN									
Abschlussart	Bachelor	56,4%	1896	19,4%	652	24,3%	816	3364	Chi-Quadrat (8) = 220,821 p = ,000
	Bachelor Lehramt	64,8%	890	18,0%	248	17,2%	236	1374	
	Master	73,3%	1037	12,4%	175	14,3%	203	1415	
	Master Lehramt	75,8%	439	14,7%	85	9,5%	55	579	
	Staatsexamen	81,4%	188	11,3%	26	7,4%	17	231	
Fachsemester	1-2	59,7%	1191	18,1%	362	22,2%	442	1995	Chi-Quadrat (6) = 40,424 p = ,000
	3-4	62,8%	1144	17,2%	314	20,0%	364	1822	
	5-6	68,6%	843	15,7%	193	15,7%	193	1229	
	7 und mehr	67,5%	1131	15,8%	264	16,8%	281	1676	
Abschlussart & Fachsemester	Bachelor (1-2 FS)	50,6%	583	21,0%	242	28,4%	328	1153	Chi-Quadrat (6) = 220,955 p = ,000
	Master/Staatsexamen (1-2 FS)	72,3%	608	14,3%	120	13,4%	113	841	
	Bachelor (>= 3 FS)	62,0%	2108	17,9%	610	20,1%	684	3402	
	Master/Staatsexamen (>= 3 FS)	76,6%	999	11,9%	155	11,5%	150	1304	
Campus- und Landeslizenzverträge									
Abschlussart	Bachelor	51,6%	1572	12,1%	369	36,3%	1105	3046	Chi-Quadrat (8) = 175,371 p = ,000
	Bachelor Lehramt	43,9%	527	8,5%	102	47,6%	571	1200	
	Master	64,0%	855	12,9%	172	23,1%	309	1336	
	Master Lehramt	56,4%	291	9,1%	47	34,5%	178	516	
	Staatsexamen	55,5%	116	12,4%	26	32,1%	67	209	
Fachsemester	1-2	48,3%	872	11,9%	215	39,8%	718	1805	Chi-Quadrat (6) = 34,825 p = ,000
	3-4	54,5%	893	10,9%	178	34,7%	569	1640	
	5-6	56,9%	638	9,9%	111	33,2%	372	1121	
	7 und mehr	55,9%	862	12,3%	189	31,8%	490	1541	
Abschlussart & Fachsemester	Bachelor (1-2 FS)	40,5%	414	12,4%	127	47,1%	482	1023	Chi-Quadrat (6) = 147,351 p = ,000
	Master/Staatsexamen (1-2 FS)	58,6%	458	11,3%	88	30,1%	235	781	
	Bachelor (>= 3 FS)	52,7%	1617	10,7%	328	36,7%	1126	3071	
	Master/Staatsexamen (>= 3 FS)	63,2%	766	12,0%	146	24,8%	300	1212	
VDI									
Abschlussart	Bachelor	9,0%	302	19,7%	661	71,4%	2399	3362	Chi-Quadrat (8) = 223,937 p = ,000
	Bachelor Lehramt	5,4%	74	11,1%	153	83,5%	1148	1375	
	Master	14,4%	204	23,2%	329	62,4%	883	1416	
	Master Lehramt	8,3%	48	11,6%	67	80,0%	461	576	
	Staatsexamen	3,9%	9	6,1%	14	90,0%	208	231	
Fachsemester	1-2	9,3%	186	17,4%	348	73,3%	1463	1997	Chi-Quadrat (6) = 8,032 p = ,000
	3-4	8,6%	156	16,9%	308	74,5%	1357	1821	
	5-6	9,0%	111	16,7%	205	74,2%	911	1227	
	7 und mehr	9,8%	164	19,5%	327	70,7%	1185	1676	
Abschlussart & Fachsemester	Bachelor (1-2 FS)	8,3%	96	16,7%	193	75,0%	865	1154	Chi-Quadrat (6) = 30,866 p = ,000
	Master/Staatsexamen (1-2 FS)	10,7%	90	18,4%	155	70,9%	597	842	
	Bachelor (>= 3 FS)	7,9%	268	17,3%	590	74,8%	2543	3401	
	Master/Staatsexamen (>= 3 FS)	12,4%	161	18,7%	243	69,0%	898	1302	

Tabelle A3.5: Probleme bei Nicht-Verfügbarkeit der UDE-Angebote: Scannen, Kopieren, Drucken

Wenn keine Angebote der UDE zum...	gar nicht problematisch		eher nicht problematisch		teils - teils		eher problematisch		sehr problematisch		Gesamt n
	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	
Scannen verfügbar sind, ist das für mich...	40,4%	2824	24,4%	1706	16,1%	1126	11,8%	825	7,2%	506	6987
Kopieren verfügbar sind, ist das für mich...	36,3%	2537	22,6%	1578	16,5%	1155	14,9%	1043	9,7%	679	6992
Drucken verfügbar sind, ist das für mich...	36,0%	2524	19,7%	1377	15,1%	1060	15,4%	1081	13,7%	960	7002

Wie schätzen Sie die folgenden Aussagen für sich persönlich ein?

Tabelle A4.1: Einstellung zur Lehr-Lernsituation im Sommersemester 2020

	stimme voll zu		stimme eher zu		teils-teils		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu		Gesamt n
	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	
Ich würde gerne darauf verzichten, dass ich und meine persönliche Umgebung, z. B. in Videokonferenzen, für andere sichtbar werden.	32,5%	2203	21,6%	1465	19,1%	1291	14,3%	970	12,5%	845	6774
Die persönliche, lehrveranstaltungsbezogene Beratung durch die/den Lehrenden ist mir auch bei räumlicher Distanz wichtig.	40,5%	2762	31,7%	2164	18,2%	1242	6,8%	464	2,8%	190	6822
Ich bin bereit, mich mit digitalen Lehr-Lernformaten tiefergehend auseinanderzusetzen.	42,3%	2929	35,3%	2444	16,4%	1138	4,5%	310	1,5%	107	6928
Meine Studienmotivation wird nachlassen, wenn die Lehre nur digital umgesetzt wird.	23,5%	1615	17,7%	1217	18,2%	1252	16,6%	1143	24,0%	1647	6874
Ich habe Sorge, dass durch Lehre auf Distanz die Möglichkeiten zur Diskussion und zum Austausch über Fachinhalte eingeschränkt werden.	30,3%	2092	24,2%	1671	19,1%	1317	14,5%	1004	11,9%	824	6908
Ich habe Sorge, dass ich durch digitale Prüfungsformate Nachteile erlange.	29,3%	1966	18,4%	1234	19,6%	1317	17,4%	1170	15,2%	1019	6706
Der persönliche Austausch mit Kommiliton*innen gelingt mir auch in digitaler Form.	25,6%	1763	24,1%	1657	26,3%	1808	16,6%	1143	7,4%	506	6877

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Lehr-/Lernsituation im Sommersemester 2020 zu?

Tabelle A4.2: Einstellung zur Lehr-Lernsituation im Sommersemester 2020: Produkt Moment Korrelation

	Die persönliche, lehrveranstaltungsbezogene Beratung durch die/den Lehrenden ist mir auch bei räumlicher Distanz wichtig.	Ich bin bereit, mich mit digitalen Lehr-Lernformaten tiefergehend auseinanderzusetzen.	Meine Studienmotivation wird nachlassen, wenn die Lehre nur digital umgesetzt wird.	Ich habe Sorge, dass durch Lehre auf Distanz die Möglichkeiten zur Diskussion und zum Austausch über Fachinhalte eingeschränkt werden.	Ich habe Sorge, dass ich durch digitale Prüfungsformate Nachteile erlange.	Der persönliche Austausch mit Kommiliton*innen gelingt mir auch in digitaler Form.
Ich würde gerne darauf verzichten, dass ich und meine persönliche Umgebung, z. B. in Videokonferenzen, für andere sichtbar werden.	-0,007 p = ,595 n = 6634	-0,158*** n = 6731	0,164*** n = 6679	0,131*** n = 6712	0,213*** n = 6522	-0,135*** n = 6679
Die persönliche, lehrveranstaltungsbezogene Beratung durch die/den Lehrenden ist mir auch bei räumlicher Distanz wichtig.		-0,039*** n = 6786	0,243*** n = 6732	0,336*** n = 6770	0,2459*** n = 6576	-0,141*** n = 6729
Ich bin bereit, mich mit digitalen Lehr-Lernformaten tiefergehend auseinanderzusetzen.			-0,451*** n = 6827	-0,316*** n = 6863	-0,302*** n = 6663	0,356*** n = 6834
Meine Studienmotivation wird nachlassen, wenn die Lehre nur digital umgesetzt wird.				0,609*** n = 6812	0,512*** n = 6633	-0,434*** n = 6779
Ich habe Sorge, dass durch Lehre auf Distanz die Möglichkeiten zur Diskussion und zum Austausch über Fachinhalte eingeschränkt werden.					0,521*** n = 6654	-0,448*** n = 6814
Ich habe Sorge, dass ich durch digitale Prüfungsformate Nachteile erlange.						-0,341*** n = 6619

***: $p \leq ,001$

Tabelle A4.3: Einstellung zur Lehr-Lernsituation im Sommersemester 2020 nach technischer Ausstattung

		stimme (voll) zu		teils - teils		stimme (gar) nicht zu		Gesamt	Signifikanztest
		%	n	%	n	%	n	n	
Ich würde gerne darauf verzichten, dass ich und meine persönliche Umgebung, z. B. in Videokonferenzen, für andere sichtbar werden.									
Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche.	ja	50,3%	2516	19,6%	981	30,0%	1501	4998	Chi-Quadrat (2) = 134,129 p = ,000
	nein	65,9%	1072	16,8%	274	17,3%	281	1627	
Leistungseinschränkungen	nie	44,5%	652	20,5%	301	35,0%	513	1466	Chi-Quadrat (8) = 149,212 p = ,000
	max. einmal pro Woche	50,9%	1297	20,6%	525	28,5%	725	2547	
	mehrmals pro Woche	62,6%	995	16,8%	267	20,6%	328	1590	
	einmal täglich	53,7%	146	19,1%	52	27,2%	74	272	
	mehrmals täglich	65,7%	331	15,9%	80	18,5%	93	504	
Die persönliche, lehrveranstaltungsbezogene Beratung durch die/den Lehrenden ist mir auch bei räumlicher Distanz wichtig.									
Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche.	ja	70,8%	3565	18,6%	938	10,6%	532	5035	Chi-Quadrat (2) = 24,612 p = ,000
	nein	76,0%	1247	17,2%	282	6,8%	111	1640	
Leistungseinschränkungen	nie	66,1%	970	20,6%	302	13,4%	196	1468	Chi-Quadrat (8) = 48,3025 p = ,000
	max. einmal pro Woche	73,0%	1871	17,6%	451	9,4%	241	2563	
	mehrmals pro Woche	74,9%	1195	17,7%	282	7,5%	119	1596	
	einmal täglich	75,3%	210	16,5%	46	8,2%	23	279	
	mehrmals täglich	75,6%	388	16,4%	84	8,0%	41	513	
Ich bin bereit, mich mit digitalen Lehr-Lernformaten tiefergehend auseinanderzusetzen.									
Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche.	ja	81,0%	4144	14,4%	736	4,6%	234	5114	Chi-Quadrat (2) = 149,608 p = ,000
	nein	67,3%	1121	22,2%	370	10,5%	174	1665	
Leistungseinschränkungen	nie	84,5%	1268	11,7%	176	3,7%	56	1500	Chi-Quadrat (8) = 127,530 p = ,000
	max. einmal pro Woche	81,1%	2106	14,4%	375	4,4%	115	2596	
	mehrmals pro Woche	72,9%	1180	19,6%	318	7,5%	121	1619	
	einmal täglich	72,2%	203	20,3%	57	7,5%	21	281	
	mehrmals täglich	66,9%	348	22,5%	117	10,6%	55	520	
Meine Studienmotivation wird nachlassen, wenn die Lehre nur digital umgesetzt wird.									
Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche.	ja	36,1%	1830	18,3%	926	45,6%	2308	5064	Chi-Quadrat (2) = 246,992 p = ,000
	nein	56,2%	932	18,4%	305	25,4%	422	1659	
Leistungseinschränkungen	nie	27,9%	417	15,8%	236	56,3%	840	1493	Chi-Quadrat (8) = 272,446 p = ,000
	max. einmal pro Woche	39,2%	1005	19,7%	506	41,1%	1055	2566	
	mehrmals pro Woche	47,4%	764	18,7%	302	33,9%	547	1613	
	einmal täglich	54,5%	152	17,6%	49	28,0%	78	279	
	mehrmals täglich	56,3%	292	16,8%	87	27,0%	140	519	
Ich habe Sorge, dass durch Lehre auf Distanz die Möglichkeiten zur Diskussion und zum Austausch über Fachinhalte eingeschränkt werden.									
Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche.	ja	49,8%	2539	20,3%	1034	29,9%	1522	5095	Chi-Quadrat (2) = 180,917 p = ,000
	nein	68,4%	1139	15,1%	251	16,6%	276	1666	
Leistungseinschränkungen	nie	40,4%	602	20,7%	308	39,0%	581	1491	Chi-Quadrat (8) = 263,052 p = ,000
	max. einmal pro Woche	52,3%	1355	21,2%	549	26,5%	685	2589	
	mehrmals pro Woche	63,3%	1025	16,3%	263	20,4%	330	1618	
	einmal täglich	67,5%	187	14,8%	41	17,7%	49	277	
	mehrmals täglich	68,0%	357	14,5%	76	17,5%	92	525	

Fortsetzung Tabelle A4.3: Einstellung zur Lehr-Lernsituation im Sommersemester 2020 nach technischer Ausstattung

Ich habe Sorge, dass ich durch digitale Prüfungsformate Nachteile erlange.									
Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche.	ja	41,6%	2056	20,2%	1000	38,1%	1883	4939	Chi-Quadrat (2) = 308,550 p = ,000
	nein	65,1%	1058	17,6%	286	17,2%	280	1624	
Leistungs-einschränkungen	nie	34,0%	491	19,0%	275	47,0%	678	1444	Chi-Quadrat (8) = 308,595 p = ,000
	max. einmal pro Woche	43,4%	1087	21,6%	541	34,9%	874	2502	
	mehrmals pro Woche	55,4%	878	19,9%	316	24,6%	390	1584	
	einmal täglich	62,2%	168	15,9%	43	21,9%	59	270	
	mehrmals täglich	66,3%	338	13,5%	69	20,2%	103	510	
Der persönliche Austausch mit Kommiliton*innen gelingt mir auch in digitaler Form.									
Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche.	ja	54,6%	2769	25,2%	1280	20,2%	1022	5071	Chi-Quadrat (2) = 228,231 p = ,000
	nein	35,0%	580	29,4%	487	35,6%	589	1656	
Leistungs-einschränkungen	nie	63,0%	936	20,9%	311	16,0%	238	1485	Chi-Quadrat (8) = 221,320 p = ,000
	max. einmal pro Woche	52,0%	1337	26,5%	682	21,4%	551	2570	
	mehrmals pro Woche	41,4%	669	29,5%	477	29,1%	471	1617	
	einmal täglich	36,1%	101	30,7%	86	33,2%	93	280	
	mehrmals täglich	37,9%	196	29,0%	150	33,1%	171	517	

Tabelle A4.4: Anzahl der genutzten Lehr-Lerntools nach Einstellung zur Lehr-Lernsituation im Sommersemester 2020

		M	SD	MDN	Min	Max	n	Korrelation*
Anzahl der bisher genutzten Lehr-Lerntools								
Ich würde gerne darauf verzichten, dass ich und meine persönliche Umgebung, z. B. in Videokonferenzen, für andere sichtbar werden.	stimme (voll) zu	4,99	2,70	5	0	17	3660	r = ,132 p = ,000
	teils - teils	5,53	2,98	5	0	19	1290	
	stimme (gar) nicht zu	5,76	3,06	5	0	21	1814	
Die persönliche, lehrveranstaltungsbezogene Beratung durch die/den Lehrenden ist mir auch bei räumlicher Distanz wichtig.	stimme (voll) zu	5,31	2,88	5	0	18	4920	r = ,013 p = ,254
	teils - teils	5,12	2,84	5	0	19	1240	
	stimme (gar) nicht zu	5,50	2,95	5	0	21	652	
Ich bin bereit, mich mit digitalen Lehr-Lernformaten tiefergehend auseinanderzusetzen.	stimme (voll) zu	5,52	2,93	5	0	21	5365	r = -,180 p = ,000
	teils - teils	4,59	2,45	4	0	16	1137	
	stimme (gar) nicht zu	4,18	2,74	4	0	14	416	
Meine Studienmotivation wird nachlassen, wenn die Lehre nur digital umgesetzt wird.	stimme (voll) zu	4,97	2,79	4	0	19	2827	r = ,118 p = ,000
	teils - teils	5,14	2,76	5	0	16	1250	
	stimme (gar) nicht zu	5,65	2,98	5	0	21	2787	
Ich habe Sorge, dass durch Lehre auf Distanz die Möglichkeiten zur Diskussion und zum Austausch über Fachinhalte eingeschränkt werden.	stimme (voll) zu	5,08	2,79	5	0	18	3757	r = ,100 p = ,000
	teils - teils	5,28	2,82	5	0	19	1316	
	stimme (gar) nicht zu	5,69	3,06	5	0	21	1825	
Ich habe Sorge, dass ich durch digitale Prüfungsformate Nachteile erlange.	stimme (voll) zu	4,91	2,74	4	0	19	3195	r = ,143 p = ,000
	teils - teils	5,39	2,84	5	0	17	1315	
	stimme (gar) nicht zu	5,77	3,06	5	0	21	2186	
Der persönliche Austausch mit Kommiliton*innen gelingt mir auch in digitaler Form.	stimme (voll) zu	5,63	3,00	5	0	21	3417	r = -,144 p = ,000
	teils - teils	5,21	2,78	5	0	19	1805	
	stimme (gar) nicht zu	4,66	2,62	4	0	15	1645	
Anzahl der bisher genutzten Lehr-Lerntools, die von der UDE angeboten werden								
Ich würde gerne darauf verzichten, dass ich und meine persönliche Umgebung, z. B. in Videokonferenzen, für andere sichtbar werden.	stimme (voll) zu	3,15	1,52	3	0	10	3660	r = ,113 p = ,000
	teils - teils	3,36	1,61	3	0	12	1290	
	stimme (gar) nicht zu	3,53	1,57	3	0	11	1814	
Die persönliche, lehrveranstaltungsbezogene Beratung durch die/den Lehrenden ist mir auch bei räumlicher Distanz wichtig.	stimme (voll) zu	3,30	1,56	3	0	9	4920	r = ,005 p = ,000
	teils - teils	3,18	1,57	3	0	12	1240	
	stimme (gar) nicht zu	3,35	1,55	3	0	11	652	
Ich bin bereit, mich mit digitalen Lehr-Lernformaten tiefergehend auseinanderzusetzen.	stimme (voll) zu	3,40	1,55	3	0	12	5365	r = -,168 p = ,000
	teils - teils	2,95	1,49	3	0	10	1137	
	stimme (gar) nicht zu	2,57	1,55	2	0	7	416	
Meine Studienmotivation wird nachlassen, wenn die Lehre nur digital umgesetzt wird.	stimme (voll) zu	3,11	1,56	3	0	10	2827	r = ,118 p = ,000
	teils - teils	3,20	1,52	3	0	8	1250	
	stimme (gar) nicht zu	3,47	1,56	3	0	12	2787	
Ich habe Sorge, dass durch Lehre auf Distanz die Möglichkeiten zur Diskussion und zum Austausch über Fachinhalte eingeschränkt werden.	stimme (voll) zu	3,16	1,55	3	0	10	3757	r = ,099 p = ,000
	teils - teils	3,30	1,55	3	0	9	1316	
	stimme (gar) nicht zu	3,48	1,58	3	0	12	1825	
Ich habe Sorge, dass ich durch digitale Prüfungsformate Nachteile erlange.	stimme (voll) zu	3,07	1,54	3	0	10	3195	r = ,141 p = ,000
	teils - teils	3,33	1,54	3	0	8	1315	
	stimme (gar) nicht zu	3,54	1,58	3	0	12	2186	
Der persönliche Austausch mit Kommiliton*innen gelingt mir auch in digitaler Form.	stimme (voll) zu	3,41	1,58	3	0	12	3417	r = -,108 p = ,000
	teils - teils	3,29	1,52	3	0	9	1805	
	stimme (gar) nicht zu	3,01	1,54	3	0	10	1645	

Fortsetzung Tabelle A4.4: Anzahl der genutzten Lehr-Lerntools nach Einstellung zur Lehr-Lernsituation im Sommersemester 2020

		M	SD	MDN	Min	Max	n	Korrelation*
Anzahl der bisher genutzten Lehr-Lerntools, die von der UDE nicht angeboten werden								
Ich würde gerne darauf verzichten, dass ich und meine persönliche Umgebung, z. B. in Videokonferenzen, für andere sichtbar werden.	stimme (voll) zu	1,82	1,89	1	0	10	3660	r = ,100 p = ,000
	teils - teils	2,14	2,07	2	0	10	1290	
	stimme (gar) nicht zu	2,21	2,12	2	0	9	1814	
Die persönliche, lehrveranstaltungs-bezogene Beratung durch die/den Lehrenden ist mir auch bei räumlicher Distanz wichtig.	stimme (voll) zu	1,99	2,00	1	0	10	4920	r = ,015 p = ,000
	teils - teils	1,92	1,96	1	0	10	1240	
	stimme (gar) nicht zu	2,13	2,04	2	0	9	652	
Ich bin bereit, mich mit digitalen Lehr-Lernformaten tiefergehend auseinanderzusetzen.	stimme (voll) zu	2,09	2,05	2	0	10	5365	r = -,128 p = ,000
	teils - teils	1,63	1,68	1	0	9	1137	
	stimme (gar) nicht zu	1,58	1,86	1	0	8	416	
Meine Studienmotivation wird nachlassen, wenn die Lehre nur digital umgesetzt wird.	stimme (voll) zu	1,85	1,92	1	0	10	2827	r = ,077 p = ,000
	teils - teils	1,92	1,96	1	0	10	1250	
	stimme (gar) nicht zu	2,15	2,07	2	0	9	2787	
Ich habe Sorge, dass durch Lehre auf Distanz die Möglichkeiten zur Diskussion und zum Austausch über Fachinhalte eingeschränkt werden.	stimme (voll) zu	1,90	1,93	1	0	10	3757	r = ,066 p = ,000
	teils - teils	1,95	1,97	1	0	10	1316	
	stimme (gar) nicht zu	2,18	2,12	2	0	9	1825	
Ich habe Sorge, dass ich durch digitale Prüfungsformate Nachteile erlange.	stimme (voll) zu	1,82	1,90	1	0	10	3195	r = ,096 p = ,000
	teils - teils	2,05	1,98	2	0	9	1315	
	stimme (gar) nicht zu	2,21	2,13	2	0	9	2186	
Der persönliche Austausch mit Kommiliton*innen gelingt mir auch in digitaler Form.	stimme (voll) zu	2,20	2,09	2	0	9	3417	r = -,122 p = ,000
	teils - teils	1,90	1,95	1	0	10	1805	
	stimme (gar) nicht zu	1,64	1,78	1	0	10	1645	

Für die Auswertung wurden die Nennungen aus A3.1 Bisherige Nutzung von digitalen Lehr-Lerntools summiert.

*Produkt Moment Korrelation

(M: Arithmetisches Mittel; SD: Standardabweichung; MDN: Median; Min: Minimum; Max: Maximum)

Tabelle A5.1: Kenntnis medientechnischer Anwendungen

Ich kann ...	ja		teilweise		nein		kenne ich nicht		Gesamt n
	%	n	%	n	%	n	%	n	
...Apps auf dem Smartphone installieren bzw. Updates durchführen.	90,5%	6325	7,4%	519	1,4%	101	0,6%	41	6986
...Datenschutzeinstellungen von Apps auf dem Smartphone verwalten.	65,8%	4594	23,5%	1638	4,5%	313	6,2%	436	6981
...mit dem Smartphone Fotos machen und versenden.	96,5%	6745	2,6%	183	0,5%	37	0,4%	27	6992
...das Gerät für die Arbeit mit E-Books nutzen.	47,2%	3282	25,0%	1741	18,0%	1254	9,8%	681	6958
...Internetrecherchen (z. B. mit Suchmaschinen wie Google oder Bing) durchführen.	96,6%	6754	3,0%	212	0,2%	14	0,1%	9	6989
...Inhalte in soziale Netzwerke einstellen.	82,2%	5726	12,1%	841	4,3%	300	1,5%	102	6969
...mehrere Quellen bei der Recherche in Datenbanken (z. B. Primo der UB) nutzen.	70,2%	4904	20,7%	1442	4,4%	307	4,7%	329	6982
...seriöse von unseriösen Nachrichten im Internet unterscheiden.	75,1%	5251	22,6%	1582	2,0%	140	0,3%	19	6992
...Werbeanzeigen als solche erkennen.	88,0%	6138	10,1%	701	1,3%	93	0,6%	41	6973
...programmieren.	13,6%	947	20,6%	1437	62,1%	4329	3,7%	255	6968
...Webanwendungen gestalten.	14,5%	1008	22,9%	1592	52,8%	3670	9,8%	679	6949
...anderen bei Computerproblemen helfen.	26,8%	1863	48,3%	3365	23,9%	1665	1,0%	68	6961
...Office-Anwendungen nutzen.	80,4%	5599	15,5%	1081	3,0%	208	1,1%	75	6963
...Wechselmedien nutzen (z. B. USB-Stick).	91,1%	6336	6,4%	444	2,3%	160	0,3%	18	6958
...Screencasts erstellen.	24,8%	1724	15,5%	1077	28,8%	2001	30,9%	2146	6948
...Podcasts erstellen.	15,5%	1078	18,1%	1259	57,0%	3962	9,4%	655	6954
...Videoclips erstellen.	36,0%	2511	28,6%	1992	31,9%	2222	3,5%	242	6967
...E-Books lesen.	71,0%	4945	16,7%	1163	9,7%	675	2,7%	185	6968

Auf Computern und anderen Endgeräten kann man verschiedene Anwendungsmöglichkeiten nutzen. Bitte geben Sie an, ob die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zutreffen.

Tabelle A5.2: Vorhandene Software

	genannt		nicht genannt		Gesamt n
	%	n	%	n	
Textverarbeitungsprogramme (z. B. Word, Pages, LibreOffice Writer)	96,8%	6775	3,2%	227	7002
Tabellenkalkulation (z. B. Excel, Numbers, LibreOffice Calc)	89,3%	6250	10,7%	752	7002
Präsentationsprogramme (z. B. Powerpoint, Keynote, LibreOffice Impress)	92,8%	6500	7,2%	502	7002
PDF-Reader (z. B. Adobe Acrobat, foxit)	89,2%	6247	10,8%	755	7002
E-Mail-Programme (z. B. Outlook, Mail, Thunderbird)	84,8%	5940	15,2%	1062	7002
Kollaborationsprogramme (z. B. Microsoft Teams, Trello)	27,4%	1920	72,6%	5082	7002
Kommunikationsprogramme (z. B. Zoom, Skype, Discord, Jitsi Meet)	72,1%	5048	27,9%	1954	7002
Mediaplayer (z. B. Windows Media Player, VLC etc.)	76,6%	5362	23,4%	1640	7002
ANSYS	1,3%	88	98,7%	6914	7002
Citavi	19,1%	1335	80,9%	5667	7002
EndNote / Reference Manager	8,1%	568	91,9%	6434	7002
LaTeX	9,6%	674	90,4%	6328	7002
Maple	0,6%	41	99,4%	6961	7002
Mathematica	1,7%	117	98,3%	6885	7002
Matlab/Simulink	11,6%	814	88,4%	6188	7002
MAXQDA	3,5%	247	96,5%	6755	7002
Origin Pro	2,5%	176	97,5%	6826	7002
SPSS	12,0%	837	88,0%	6165	7002
keine der genannten	0,5%	36	99,5%	6966	7002

Welche Software ist auf den Ihnen derzeit zur Verfügung stehenden Geräten bereits vorhanden? Bitte markieren Sie in der Liste unten jede vorhandene Software, auch wenn Sie sie bisher noch nicht genutzt haben. Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle A5.3: Schwierigkeiten bei der Beschaffung für Studienzwecke notwendiger Software

	genannt		nicht genannt		Gesamt n
	%	n	%	n	
Ich sehe keine Schwierigkeiten.	35,1%	2417	64,9%	4478	6895
Die Software ist mit meinen mir verfügbaren Geräten ggf. nicht kompatibel.	20,8%	1434	79,2%	5461	6895
Die Software ist kostenpflichtig.	43,5%	3001	56,5%	3894	6895
Ich bin mit der Einrichtung (Download, Installation und/oder Konfiguration) nicht vertraut.	22,4%	1542	77,6%	5353	6895
Die Leistung meiner verfügbaren Geräte ist ggf. nicht ausreichend.	19,6%	1350	80,4%	5545	6895
Sonstiges	2,6%	176	97,4%	6719	6895

Falls Sie für Studienzwecke noch zusätzliche Software benötigen: Wo sehen Sie eventuell Schwierigkeiten? Mehrfachnennungen möglich.

Tabelle A5.4: Subjektive Einschätzung der Softwarekenntnisse

	sehr gut		eher gut		teils - teils		eher schlecht		sehr schlecht		Gesamt n
	%	n	%	n	%	n	%	n	%	n	
Textverarbeitungsprogramme (z. B. Word, Pages, LibreOffice Writer)	38,7%	2620	46,9%	3172	12,3%	831	1,8%	122	0,3%	20	6765
Tabellenkalkulation (z. B. Excel, Numbers, LibreOffice Calc)	17,3%	1046	30,7%	1851	29,7%	1791	16,9%	1021	5,5%	330	6039
Präsentationsprogramme (z. B. Powerpoint, Keynote, LibreOffice Impress)	30,3%	1955	45,8%	2955	19,2%	1237	4,0%	259	0,7%	48	6454
PDF-Reader (z. B. Adobe Acrobat, foxit)	35,8%	2217	42,9%	2657	16,9%	1047	3,8%	233	0,6%	40	6194
E-Mail-Programme (z. B. Outlook, Mail, Thunderbird)	51,9%	3027	38,3%	2235	8,0%	466	1,5%	89	0,3%	18	5835
Kollaborationsprogramme (z. B. Microsoft Teams, Trello)	19,8%	317	33,4%	533	28,6%	456	15,2%	243	3,0%	48	1597
Kommunikationsprogramme (z. B. Zoom, Skype, Discord, Jitsi Meet)	29,2%	1461	42,8%	2140	22,1%	1103	5,1%	254	0,8%	41	4999
Mediaplayer (z. B. Windows Media Player, VLC etc.)	36,0%	1893	40,7%	2140	18,1%	951	4,6%	243	0,6%	30	5257
ANSYS	16,7%	13	24,4%	19	35,9%	28	17,9%	14	5,1%	4	78
Citavi	10,9%	133	31,2%	382	32,9%	403	18,8%	230	6,3%	77	1225
EndNote / Reference Manager	10,8%	51	28,8%	136	31,7%	150	20,9%	99	7,8%	37	473
LaTeX	21,8%	140	33,0%	212	27,1%	174	12,0%	77	6,1%	39	642
Maple	9,7%	3	29,0%	9	35,5%	11	22,6%	7	3,2%	1	31
Mathematica	17,3%	18	33,7%	35	27,9%	29	15,4%	16	5,8%	6	104
Matlab/Simulink	13,5%	106	28,6%	224	35,1%	275	17,6%	138	5,1%	40	783
MAXQDA	5,6%	12	33,3%	71	35,2%	75	16,9%	36	8,9%	19	213
Origin Pro	12,3%	20	31,5%	51	28,4%	46	19,8%	32	8,0%	13	162
SPSS	5,8%	46	26,4%	208	34,0%	268	23,5%	185	10,3%	81	788

Wie gut schätzen Sie Ihre Kenntnisse mit der folgenden Software zum jetzigen Zeitpunkt ein?

(Filter: Die Frage/das Item wurde nur bei Verfügbarkeit der jeweiligen Software (A5.2) gestellt.)

Tabelle A5.5: Einschätzung der Kenntnisse von Anwendungsmöglichkeiten in Computern und anderen Endgeräten nach Geschlecht

		ja		teilweise		nein		kenne ich nicht		Signifikanztest
		%	n	%	n	%	n	%	n	
...Apps auf dem Smartphone installieren bzw. Updates durchführen.	w	90,4%	3752	7,9%	330	1,3%	54	0,4%	16	Chi-Quadrat (3) = 18,251 p = ,000
	m	91,8%	2292	5,7%	143	1,6%	41	0,8%	21	
...Datenschutzeinstellungen von Apps auf dem Smartphone verwalten.	w	63,0%	2616	25,2%	1047	4,5%	187	7,2%	300	Chi-Quadrat (3) = 54,305 p = ,000
	m	71,5%	1784	19,8%	493	4,0%	101	4,7%	116	
...mit dem Smartphone Fotos machen und versenden.	w	97,3%	4043	2,1%	89	0,3%	14	0,2%	8	Chi-Quadrat (3) = 23,716 p = ,000
	m	95,3%	2383	3,3%	82	0,8%	20	0,6%	16	
...das Gerät für die Arbeit mit E-Books nutzen.	w	43,4%	1794	26,1%	1076	19,9%	822	10,6%	437	Chi-Quadrat (3) = 86,834 p = ,000
	m	54,7%	1361	23,4%	582	14,2%	354	7,8%	193	
...Internetrecherchen (z. B. mit Suchmaschinen wie Google oder Bing) durchführen.	w	97,3%	4040	2,6%	106	0,1%	4	0,0%	2	Chi-Quadrat (3) = 13,252 p = ,000
	m	96,0%	2399	3,5%	88	0,3%	7	0,2%	6	
...Inhalte in soziale Netzwerke einstellen.	w	84,1%	3487	11,9%	493	3,0%	123	1,1%	45	Chi-Quadrat (3) = 42,452 p = ,000
	m	80,6%	2005	11,6%	289	5,8%	144	2,0%	50	
...mehrere Quellen bei der Recherche in Datenbanken (z. B. Primo der UB) nutzen.	w	70,5%	2927	21,3%	886	4,2%	173	4,0%	164	Chi-Quadrat (3) = 18,019 p = ,000
	m	70,6%	1762	18,9%	471	4,6%	116	5,9%	147	
...seriöse von unseriösen Nachrichten im Internet unterscheiden.	w	72,2%	3001	25,9%	1074	1,7%	69	0,2%	10	Chi-Quadrat (3) = 74,190 p = ,000
	m	80,8%	2019	16,8%	420	2,2%	54	0,3%	7	
...Werbeanzeigen als solche erkennen.	w	88,3%	3661	9,9%	412	1,1%	46	0,6%	26	Chi-Quadrat (3) = 1,208 p = 0,751
	m	88,6%	2209	9,5%	237	1,3%	33	0,5%	13	
...programmieren.	w	6,6%	274	16,5%	683	72,5%	3001	4,4%	183	Chi-Quadrat (3) = 719,534 p = ,000
	m	25,5%	636	27,8%	692	44,6%	1110	2,1%	53	
...Webanwendungen gestalten.	w	11,9%	493	21,8%	901	54,4%	2248	11,8%	489	Chi-Quadrat (3) = 129,319 p = ,000
	m	19,4%	483	24,8%	616	50,0%	1242	5,8%	145	
...anderen bei Computerproblemen helfen.	w	15,4%	638	52,7%	2179	30,8%	1274	1,1%	44	Chi-Quadrat (3) = 823,356 p = ,000
	m	46,1%	1149	41,4%	1031	11,8%	294	0,7%	18	
...Office-Anwendungen nutzen.	w	77,7%	3214	17,5%	724	3,4%	140	1,4%	60	Chi-Quadrat (3) = 68,818 p = ,000
	m	85,7%	2133	11,8%	294	2,1%	52	0,4%	11	
...Wechselmedien nutzen (z. B. USB-Stick).	w	90,4%	3738	6,7%	277	2,6%	109	0,3%	11	Chi-Quadrat (3) = 13,888 p = 0,003
	m	92,9%	2312	5,3%	133	1,6%	39	0,2%	5	
...Screencasts erstellen.	w	19,8%	817	13,3%	550	31,3%	1293	35,5%	1467	Chi-Quadrat (3) = 266,814 p = ,000
	m	33,9%	842	19,2%	478	24,0%	596	22,9%	570	
...Podcasts erstellen.	w	10,4%	428	16,2%	669	63,1%	2609	10,4%	428	Chi-Quadrat (3) = 311,660 p = ,000
	m	24,4%	607	21,6%	538	46,2%	1149	7,7%	191	
...Videoclips erstellen.	w	30,4%	1259	29,6%	1226	35,7%	1476	4,2%	175	Chi-Quadrat (3) = 203,137 p = ,000
	m	46,8%	1166	27,0%	673	24,0%	599	2,2%	55	
...E-Books lesen.	w	69,2%	2865	17,1%	707	10,9%	450	2,8%	117	Chi-Quadrat (3) = 37,823 p = ,000
	m	75,9%	1891	14,6%	363	7,4%	184	2,2%	55	

Tabelle A5.6: Subjektive Einschätzung der Softwarekenntnisse nach Geschlecht

		(sehr) gut		teils - teils		(sehr) schlecht		Signifikanztest
		%	n	%	n	%	n	
Textverarbeitungsprogramme (z. B. Word, Pages, LibreOffice Writer)	w	85,4%	3450	12,4%	500	2,2%	90	Chi-Quadrat (2) = 2,082 p = ,353
	m	86,5%	2080	11,8%	283	1,8%	43	
Tabellenkalkulation (z. B. Excel, Numbers, LibreOffice Calc)	w	40,1%	1401	32,0%	1118	27,9%	976	Chi-Quadrat (2) = 266,421 p = ,000
	m	60,5%	1368	26,2%	593	13,3%	301	
Präsentationsprogramme (z. B. Powerpoint, Keynote, LibreOffice Impress)	w	76,2%	2945	18,8%	728	5,0%	194	Chi-Quadrat (2) = 1,276 p = ,582
	m	76,3%	1746	19,3%	442	4,4%	101	
PDF-Reader (z. B. Adobe Acrobat, foxit)	w	76,8%	2747	18,3%	655	4,9%	176	Chi-Quadrat (2) = 25,286 p = ,000
	m	82,1%	1903	14,5%	337	3,3%	77	
E-Mail-Programme (z. B. Outlook, Mail, Thunderbird)	w	91,2%	3195	7,2%	254	1,6%	55	Chi-Quadrat (2) = 6,457 p = ,040
	m	89,2%	1840	8,6%	178	2,2%	45	
Kollaborationsprogramme (z. B. Microsoft Teams, Trello)	w	48,5%	399	31,6%	260	19,9%	164	Chi-Quadrat (2) = 17,452 p = ,000
	m	59,1%	429	25,1%	182	15,8%	115	
Kommunikationsprogramme (z. B. Zoom, Skype, Discord, Jitsi Meet)	w	68,0%	1986	25,0%	731	6,9%	202	Chi-Quadrat (2) = 70,580 p = ,000
	m	79,0%	1484	17,1%	322	3,8%	72	
Mediaplayer (z. B. Windows Media Player, VLC etc.)	w	71,5%	2076	21,6%	626	6,9%	200	Chi-Quadrat (2) = 113,189 p = ,000
	m	84,0%	1786	13,3%	282	2,7%	58	
ANSYS	w	31,3%	5	37,5%	6	31,3%	5	Chi-Quadrat (2) = 0,839 p = ,657
	m	41,7%	25	36,7%	22	21,7%	13	
Citavi	w	42,9%	296	31,0%	214	26,1%	180	Chi-Quadrat (2) = 3,279 p = ,194
	m	40,7%	197	36,0%	174	23,3%	113	
EndNote / Reference Manager	w	39,2%	105	31,0%	83	29,9%	80	Chi-Quadrat (2) = 0,924 p = ,630
	m	42,9%	79	31,0%	57	26,1%	48	
LaTeX	w	50,0%	110	25,0%	55	25,0%	55	Chi-Quadrat (2) = 9,374 p = ,009
	m	56,7%	220	28,4%	110	14,9%	58	
Maple*	w							Chi-Quadrat (2) = 2,182 p = ,336
	m							
Mathematica	w	43,5%	10	30,4%	7	26,1%	6	Chi-Quadrat (2) = 0,707 p = ,702
	m	52,8%	38	27,8%	20	19,4%	14	
Matlab/Simulink	w	35,3%	72	38,2%	78	26,5%	54	Chi-Quadrat (2) = 5,286 p = ,071
	m	44,4%	247	34,0%	189	21,6%	120	
MAXQDA	w	40,6%	52	32,8%	42	26,6%	34	Chi-Quadrat (2) = 1,434 p = ,488
	m	32,4%	23	39,4%	28	28,2%	20	
Origin Pro	w	47,0%	31	19,7%	13	33,3%	22	Chi-Quadrat (2) = 3,924 p = ,141
	m	41,6%	37	33,7%	30	24,7%	22	
SPSS	w	32,5%	164	32,5%	164	35,0%	177	Chi-Quadrat (2) = 2,419 p = ,298
	m	31,3%	80	37,9%	97	30,9%	79	

(Filter: Die Frage/das Item wurde nur bei Verfügbarkeit der jeweiligen Software (A5.2) gestellt.)

*Aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen

Tabelle A6.1: Chancen und Risiken

	ja		nein		weiß nicht		Gesamt
	%	n	%	n	%	n	n
Risiken	49,2%	3399	29,0%	2005	21,8%	1506	6910
Chancen	54,7%	3764	17,6%	1210	27,8%	1912	6886

Sehen Sie Chancen/Risiken, wenn Lehrveranstaltungen ausschließlich online abgehalten werden?

Fragebogen

Fragebogeninhalt	Anmerkungen
<p>Sprachauswahl</p> <p>Für Ihre Teilnahmebereitschaft danken wir Ihnen herzlich! We would like to thank you very much for your willingness to participate!</p> <p>Bitte wählen Sie, in welcher Sprache sie den Fragebogen ausfüllen möchten: Please select the language in which you would like to complete the survey:</p> <p><input type="radio"/> Deutsch / German <input type="radio"/> Englisch / English</p>	
<p>Start der Befragung</p> <p>Online, oder eher doch nicht? Die ersten Tage des Studiums in räumlicher Distanz liegen hinter Ihnen. Wie gelingt es Ihnen, die aktuellen Lehrangebote wahrzunehmen? Wo kommt es vielleicht zu technischorganisatorischen Schwierigkeiten? Wo gibt es Verbesserungsvorschläge?</p> <p>Informationen zum Ablauf: Sie haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, das Ausfüllen des Fragebogens abubrechen oder ihn unausgefüllt zu lassen, ohne dass Ihnen dadurch irgendwelche Nachteile entstehen. Sie können das Ausfüllen des Fragebogens unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortführen. Bitte machen Sie bei Freitextfragen Angaben nur so, dass durch den Inhalt Ihrer Äußerung kein Rückschluss auf Personen möglich ist.</p> <p>Hinweise zum Datenschutz: Die Befragung wird von der Universität Duisburg-Essen (UDE) aufgrund ihrer gesetzlichen Aufgabe zur Qualitätssicherung durch Akkreditierung und Evaluation (§ 7 HG i.V.m. Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. e) DSGVO gemäß der „Ordnung für die Verfahren zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre sowie für Evaluationen (QM-Ordnung)“ durchgeführt. Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist das Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) der UDE, Keetmanstr. 3-9, 47058 Duisburg; E-Mail: zhqe@uni-due.de; Telefon: 0203-3797006. Der Datenschutzbeauftragte des ZHQE ist Dr. Kai-Uwe Loser als behördlicher Datenschutzbeauftragter der UDE, Forsthausweg 2, 47057 Duisburg; E-Mail: kai-uwe.loser@uni-due.de; Tel.: 0234-3228720. Ausführliche Informationen zum Datenschutz stellen wir Ihnen unter diesem Link zur Verfügung: Informationen zum Datenschutz.</p> <p>Für eventuelle Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Universität Duisburg-Essen Karl-Heinz Stammen Zentrum für Hochschulqualitätsentwicklung (ZHQE) Keetmanstr. 3-9 47058 Duisburg E-Mail: ude-umfrage@uni-due.de</p> <p><input type="radio"/> Ich habe die Informationen zum Datenschutz gelesen und erkläre mich damit einverstanden.</p>	

Lehr-Lerntools

Zunächst geht es in der Befragung darum, welche Erfahrungen Sie bisher mit digitalen Formen des Lehrens und Lernens gesammelt haben.

Welche der folgenden Anwendungen bzw. Lehr-Lerntools haben Sie - egal in welchem Semester - bereits in Lehrveranstaltungen genutzt bzw. wurden schon in Ihren Lehrveranstaltungen eingesetzt?

Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen möglich.

- asynchrone Zusammenarbeit/Kollaborationsplattformen über das Internet mit Sciebo oder BSCW
- andere asynchrone Zusammenarbeit/Kollaborationsplattformen über das Internet, z. B. mit Mattermost, Slack, Trello, Evernote, Microsoft Teams etc.
- Audio- und Videokonferenzen oder Online-Meetings mit Adobe Connect, BigBlueButton (BBB), Jitsi Meet oder Zoom
- andere Audio- und Videokonferenzen oder Online-Meetings z. B. mit Skype, Discord oder Mumble
- Interactive Slides E-Books (ISEB)
- E-Assessment mit JACK
- E-Assessment mit LPLUS
- Social Media (z. B. Facebook, Jodel etc.)
- Online-Semesterapparate
- Hörsaalabstimmung/Livevoting mit PINGO
- andere Hörsaalabstimmung/Livevoting, z. B. mit Mentimeter, Tweedback etc.
- Filesharing (z. B. Nextcloud, DropBox, GoogleDrive etc.)
- Lehrvideos auf Opencast, in DuEPublico oder über Moodle
- Lehrvideos auf anderen Plattformen wie Youtube, Twitch etc.
- Lernplattform Moodle
- Andere Lernplattformen wie z. B. ILIAS etc.
- Messenger (Jabber, Rocket.Chat)
- andere Messenger (z. B. WhatsApp, Signal, Telegram, Threema etc.)
- E-Portfolio-System mit Mahara
- MOOCs (z. B. Coursera, OpenCourseWorld)
- Webforen (außerhalb von moodle oder ILIAS)
- Berufliche Netzwerke (z. B. LinkedIn, Xing)
- sonstiges, und zwar: _____
- keines der genannten

Zur Verfügung stehende Geräte

Wir möchten im Folgenden von Ihnen wissen, wie und welche elektronischen Medien Sie im Sommersemester 2020 verwenden. Die Ergebnisse sollen dabei helfen, Ihre Kenntnisse, Gewohnheiten und Erwartungen zu verstehen und die Studienangebote besser darauf abzustimmen.

Welche der genannten Geräte besitzen Sie bzw. welche Geräte können Sie im Sommersemester 2020 für Ihr Studium nutzen?

	ja, eine ausschließliche Nutzung durch mich ist möglich	ja, aber ein solches Gerät muss ich mit anderen teilen bzw. von anderen leihen	nein, ein solches Gerät kann von mir nicht genutzt werden
Desktop-Computer (z. B. PC, Mac)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet-PC (z. B. iPad, Samsung Galaxy Tab)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webcam (auch integriert)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mikrofon (auch integriert)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kopfhörer oder Headset	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Smartphone (z. B. iPhone, Samsung Galaxy)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Book Reader (z. B. Kindle, tolino)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Scanner	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Drucker	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Leistungsfähigkeit der zur Verfügung stehenden Geräte

Wie schätzen Sie die Leistungsfähigkeit der Ihnen zur Verfügung stehenden Geräte ein?

	Ich erwarte, dass das Gerät die technischen Anforderungen weitestgehend erfüllen kann.	Ich erwarte, dass es bei der Nutzung zu Problemen kommt (z. B. aufgrund des Alters oder Beschädigungen des Geräts etc.).	Ich kann dies derzeit nicht abschätzen.
Desktop-Computer (z. B. PC, Mac)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tablet-PC (z. B. iPad, Samsung Galaxy Tab)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Webcam (auch integriert)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mikrofon (auch integriert)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kopfhörer oder Headset	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Smartphone (z. B. iPhone, Samsung Galaxy)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
E-Book Reader (z. B. Kindle, tolino)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Scanner	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Drucker	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Filter: Wenn das jeweilige Gerät zur Verfügung steht.

<p>Nutzung der zur Verfügung stehenden Geräte</p> <p>Welche der von Ihnen genannten Geräte werden Sie im Sommersemester 2020 wahrscheinlich hauptsächlich für studienbezogene Arbeiten und zum Lernen nutzen?</p> <p>Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Desktop-Computer (z. B. PC, Mac) <input type="checkbox"/> Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga) <input type="checkbox"/> Tablet-PC (z. B. iPad, Samsung Galaxy Tab) <input type="checkbox"/> Webcam (auch integriert) <input type="checkbox"/> Mikrofon (auch integriert) <input type="checkbox"/> Kopfhörer oder Headset <input type="checkbox"/> Smartphone (z. B. iPhone, Samsung Galaxy) <input type="checkbox"/> E-Book Reader (z. B. Kindle,olino) <input type="checkbox"/> Scanner <input type="checkbox"/> Drucker 	<p>Filter: Wenn das jeweilige Gerät zur Verfügung steht.</p>
<p>Desktop-Computer</p> <p>Bitte nennen Sie das Betriebssystem des Desktop-Computers.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Microsoft Windows <input type="radio"/> Apple macOS <input type="radio"/> Linux oder anderes <input type="radio"/> weiß nicht 	<p>Filter: Bei hauptsächlichlicher Nutzung eines Desktop-Computer (z. B. PC, Mac)</p>
<p>Notebooks/Laptops/Convertibles</p> <p>Bitte nennen Sie das Betriebssystem des Notebooks/Laptops/Convertibles.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Microsoft Windows <input type="radio"/> Apple macOS <input type="radio"/> Linux oder anderes <input type="radio"/> weiß nicht 	<p>Filter: Bei hauptsächlichlicher Nutzung eines Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga)</p>
<p>Nutzen Sie (auch bzw. zusätzlich) einen externen Bildschirm, wenn Sie mit dem Notebook/Laptop/Convertible arbeiten?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 	<p>Filter: Bei hauptsächlichlicher Nutzung eines Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga)</p>
<p>Bitte geben Sie die Größe des Bildschirms (Bildschirmdiagonale) des Notebooks/Laptops/Convertibles an.</p> <p>Falls Sie die Größe in Zoll nicht wissen, messen bzw. schätzen Sie die Bildschirmdiagonale in Zentimetern (cm).</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> bis 12 Zoll bzw. bis 30,5 cm <input type="radio"/> 13 bis 17 Zoll bzw. 30,6 bis 43,2 cm <input type="radio"/> 18 Zoll bzw. 43,3 cm und mehr <input type="radio"/> weiß nicht 	<p>Filter: Bei hauptsächlichlicher Nutzung eines Notebook/Laptop/Convertible (z. B. MacBook Air, Microsoft Surface, Lenovo Yoga)</p>

Tablet-PCs

Bitte nennen Sie das Betriebssystem des Tablet-PCs.

- Microsoft Windows
- Apple iOS
- Android
- FireOS
- Linux oder anders
- weiß nicht

Filter: Bei hauptsächlichlicher Nutzung eines Tablet-PC (z. B. iPad, Samsung Ga-laxy Tab)

Bitte geben Sie die Größe des Bildschirms (Bildschirmdiagonale) des Tablets an.

Falls Sie die Größe in Zoll nicht wissen, messen bzw. schätzen Sie die Bildschirmdiagonale in Zentimetern (cm).

- bis 7 Zoll bzw. bis 17,8 cm
- 8 bis 9 Zoll bzw. 20,3 bis 22,9 cm
- 10 Zoll bzw. 25,4 bis 27,9 cm
- 12 Zoll bzw. 30,5 cm und mehr
- weiß nicht

Filter: Bei hauptsächlichlicher Nutzung eines Tablet-PC (z. B. iPad, Samsung Ga-laxy Tab)

Smartphone

Bitte nennen Sie das Betriebssystem des Smartphones.

- Apple iOS
- Android
- anders
- weiß nicht

Filter: Bei hauptsächlichlicher Nutzung eines Smartphones (z. B. iPhone, Samsung Galaxy)

Einschätzung Hardware

Wenn Sie alles in allem an die Ihnen derzeit zur Verfügung stehenden medientechnischen Geräte („Hardware“) denken, inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu?

Ich gehe davon aus, dass ich im Sommersemester 2020 die von mir geforderten studienbedingten Tätigkeiten, online wie offline, mit den mir zur Verfügung stehenden medientechnischen Geräten („Hardware“) erledigen kann.

- | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| stimme voll zu | stimme eher zu | teils-teils | stimme eher nicht zu | stimme gar nicht zu |
| <input type="radio"/> |

Hardware: Was fehlt besonders?

Bitte begründen Sie Ihre Angabe kurz. Was fehlt Ihnen besonders?

Ankündigung Hybridsemester

Wie haben Sie sich auf den Start des Online-Semesters vorbereitet?

	ja	nein
Ich habe für dieses Semester ein oder mehrere medientechnische Geräte angeschafft, weil mir diese fehlten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe für dieses Semester ein oder mehrere Geräte angeschafft, weil die Qualität der mir verfügbaren Geräte nicht (mehr) gut genug war.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe für dieses Semester die Anschaffung eines oder mehrerer Geräte geplant.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Anschaffung eines oder mehrerer Geräte wäre nötig, ich kann sie mir aber nicht leisten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe alle Geräte, die ich für das Online-Semester brauche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fehlende Dienstleistungen

Wie schätzen Sie die folgenden Aussagen für sich persönlich ein?

Wenn keine Angebote der UDE zum...

	gar nicht problematisch	eher nicht problematisch	teils - teils	eher prob- lematisch	sehr prob- lematisch
Scannen verfügbar sind, ist das für mich...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kopieren verfügbar sind, ist das für mich...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Drucken verfügbar sind, ist das für mich...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zugang zum Internet

Die folgenden Fragen beschäftigen sich mit Ihren Möglichkeiten, wie Sie derzeit Zugang zum Internet erhalten.

Welche Möglichkeiten haben Sie, für studienbezogene Arbeiten bzw. zum Lernen Zugang zum Internet zu erhalten?

Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen möglich.

- Dauerhafte Festnetzanbindung über einen Telekommunikationsanbieter (z. B. DSL, Kabel, Glasfaser) (unabhängig davon, ob Sie diese kabelgebunden oder per WLAN nutzen)
- LAN-Verbindung im Wohnheim oder eine andere, nicht mobile permanente Verbindung (unabhängig davon, ob Sie diese kabelgebunden oder per WLAN nutzen)
- Mobile Datenverbindung per Smartphone oder Internetsticks
- Dauerhafte Anbindung über das Mobilfunknetz (z. B. Telekom Speedbox, Vodafone Gigacube)
- WLAN-Verbindungen Dritter, auf deren Verfügbarkeit Sie keinen Einfluss haben (z. B. WLAN der Universität, Freifunk),

Bandbreite

Bitte nennen Sie die Bandbreite (Geschwindigkeit), die Ihnen in der Regel für den Download und Upload zur Verfügung steht.

Die Informationen finden Sie im entsprechenden Vertrag bzw. in den Einstellungen Ihres Routers. Sie können die Ihnen aktuell zur Verfügung stehende Bandbreite auch ganz einfach auf dieser Seite messen: <https://www.speedmeter.de>

Download

- weniger als DSL-16 (Download kleiner als 16 Mbit/s)
- DSL-16 (Download 16 bis unter 50 Mbit/s)
- DSL-50 (Download 50 bis unter 100 Mbit/s)
- DSL-100 (Download 100 Mbit/s und mehr)
- weiß nicht

Upload

- weniger als 1 Mbit/s
- 1 bis 4 Mbit/s
- 4 bis 6 Mbit/s
- 6 Mbit/s und mehr
- weiß nicht

Filter: Nur bei dauerhafter Festnetzansbindung über einen Telekommunikationsanbieter (z. B. DSL, Kabel, Glasfaser) (unabhängig davon, ob Sie diese kabelgebunden oder per WLAN nutzen) und/oder LAN-Verbindung im Wohnheim oder eine andere, nicht mobile permanente Verbindung (unabhängig davon, ob Sie diese kabelgebunden oder per WLAN nutzen)

Leistungseinschränkungen

Wie häufig kommt es vor, dass es zu Leistungseinschränkungen beim Zugang zum Internet kommt und Sie studienbedingte Tätigkeiten nicht durchführen können, weil Sie sich z. B. den Anschluss mit anderen (z. B. Familie, Wohnheim, Wohngemeinschaft) teilen oder es zu Störungen seitens des Anbieters kommt?

- nie
- maximal einmal pro Woche
- mehrmals pro Woche
- einmal täglich
- mehrmals täglich

Qualität Mobilfunk

Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zur Qualität Ihres Mobilfunktarifs zu?

Mein Eindruck ist, dass die Qualität meines **Mobilfunktarifs** (Netzabdeckung bzw. Schnelligkeit der Datenverbindung) ausreicht, um studienbezogene Tätigkeiten online durchzuführen.

- | | | | | | |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| stimme voll zu | stimme eher zu | teils-teils | stimme eher nicht zu | stimme gar nicht zu | kann ich nicht beurteilen |
| <input type="radio"/> |

Filter: Nur bei mobiler Datenverbindung per Smartphone oder Internetsticks und/oder dauerhafter Anbindung über das Mobilfunknetz (z. B. Telekom Speedbox, Vodafone Gigacube)

Sprach- oder Videokonferenzen

In diesem Semester werden Lehrveranstaltungen oftmals - zumindest in Teilen - als Livestreams bzw. als Sprach- oder Videokonferenzen angeboten.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimme voll zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht/kann ich nicht beurteilen
Ich gehe davon aus, dass ich mit der mir verfügbaren medientechnischen Ausstattung (Hard- und Software) an internetbasierten Sprach-/Videokonferenzen (z. B. Jitsi Meet, BigBlueButton, Zoom etc.) teilnehmen kann.	<input type="radio"/>					
Ich gehe davon aus, dass die mir zur Verfügung stehende Bandbreite (Geschwindigkeit) bzw. das Datenvolumen ausreichen, um studienbezogene Tätigkeiten (z. B. Video-/Audiostreaming, Herunterladen von Materialien, Teilnahme an Video-/Audiokonferenzen) auszuführen.	<input type="radio"/>					

Hinderungen aus technischer Sicht

Bitte begründen Sie Ihre Angabe kurz. Was hindert Sie daran, studienbedingte Tätigkeiten aus technischer Sicht online zu erledigen?

Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen möglich.

- Die mir zur Verfügung stehende Bandbreite/Geschwindigkeit des Internetzugangs ist nicht ausreichend, z. B. aufgrund von Drosselungen der Bandbreite/Geschwindigkeit.
- Das mir zur Verfügung stehende Datenvolumen des Internetzugangs ist nicht ausreichend, z. B. aufgrund von Begrenzungen des Datenvolumens.
- sonstiges, und zwar: _____
- Die mir zur Verfügung stehende medientechnische Ausstattung müsste ergänzt/erweitert werden, und zwar durch: _____
- weiß nicht

Filter: Nur bei „teils-teils“, „stimme eher nicht zu“ oder „stimme gar nicht zu“ unter Sprach- oder Videokonferenzen

VDI

Es gibt die Möglichkeit, über das Internet mit einem beliebigen Gerät auf sogenannte virtuelle Desktops der UDE zuzugreifen. Virtuelle Desktops werden zentral verwaltet und sind mit gängiger Software ausgestattet, die erweitert werden kann. Darüber hinaus sind sie unabhängig davon, mit welchem Gerät auf sie zugegriffen wird, sehr leistungsfähig.

Kennen bzw. nutzen Sie das Angebot der virtuellen Desktops der UDE?

- ja, kenne und nutze ich
- ja, kenne ich, nutze ich bisher aber nicht
- nein, kenne ich nicht

Software

**Bitte denken Sie jetzt wieder an die Ihnen derzeit zur Verfügung stehenden Geräte.
Welche Software ist auf den Ihnen derzeit zur Verfügung stehenden Geräten bereits vorhanden? Bitte markieren Sie in der Liste unten jede vorhandene Software, auch wenn Sie sie bisher noch nicht genutzt haben.**

Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen möglich.

- Textverarbeitungsprogramme (z.B. Word, Pages, LibreOffice Writer)
- Tabellenkalkulation (z.B. Excel, Numbers, LibreOffice Calc)
- Präsentationsprogramme (z.B. Powerpoint, Keynote, LibreOffice Impress)
- PDF-Reader (z.B. Adobe Acrobat, foxit)
- E-Mail-Programme (z.B. Outlook, Mail, Thunderbird)
- Mediaplayer (z.B. Windows Media Player, VLC etc.)
- ANSYS
- Citavi
- EndNote / Reference Manager
- Kollaborationsprogramme (z.B. Microsoft Teams, trello)
- Kommunikationsprogramme (z.B. Zoom, Skype, Discord, Jitsi Meet)
- LaTeX
- Maple
- Mathematica
- Matlab/Simulink
- MAXQDA
- Origin Pro
- SPSS
- keine der genannten

Einschätzung Software

Wie gut schätzen Sie Ihre Kenntnisse mit der folgenden Software zum jetzigen Zeitpunkt ein?

Filter: Nur wenn die jeweilige Software vorhanden ist

	sehr gut	eher gut	teils-teils	eher schlecht	sehr schlecht	habe ich noch nicht genutzt
Textverarbeitungsprogramme (z.B. Word, Pages, LibreOffice Writer)	<input type="radio"/>					
Tabellenkalkulation (z.B. Excel, Numbers, LibreOffice Calc)	<input type="radio"/>					
Präsentationsprogramme (z.B. Powerpoint, Keynote, LibreOffice Impress)	<input type="radio"/>					
PDF-Reader (z.B. Adobe Acrobat, foxit)	<input type="radio"/>					
E-Mail-Programme (z.B. Outlook, Mail, Thunderbird)	<input type="radio"/>					
Mediaplayer (z.B. Windows Media Player, VLC etc.)	<input type="radio"/>					
ANSYS	<input type="radio"/>					
Citavi	<input type="radio"/>					
EndNote / Reference Manager	<input type="radio"/>					
Kollaborationsprogramme (z.B. Microsoft Teams, trello)	<input type="radio"/>					
Kommunikationsprogramme (z.B. Zoom, Skype, Discord, Jitsi Meet)	<input type="radio"/>					
LaTeX	<input type="radio"/>					
Maple	<input type="radio"/>					
Mathematica	<input type="radio"/>					
Matlab/Simulink	<input type="radio"/>					
MAXQDA	<input type="radio"/>					
Origin Pro	<input type="radio"/>					
SPSS	<input type="radio"/>					

Schwierigkeiten Software und Lizenzen

Falls Sie für Studienzwecke noch zusätzliche Software benötigen: Wo sehen Sie eventuell Schwierigkeiten?

Bitte kreuzen Sie an. Mehrfachnennungen möglich.

- Ich sehe keine Schwierigkeiten.
- Die Software ist mit meinen mir verfügbaren Geräten ggf. nicht kompatibel.
- Die Software ist kostenpflichtig.
- Ich bin mit der Einrichtung (Download, Installation und/oder Konfiguration) nicht vertraut.
- Die Leistung meiner verfügbaren Geräte ist ggf. nicht ausreichend.
- Sonstiges, und zwar: _____

Kennen bzw. nutzen Sie das Angebot der Campus- und Landeslizenzverträge für Software der UDE?

- ja, kenne und nutze ich
- ja, kenne ich, nutze ich bisher aber nicht
- nein, kenne ich nicht

VPN

Um auf bestimmte Online-Ressourcen (z. B. E-Books, elektronische Zeitschriften oder Datenbanken) zuzugreifen, müssen Sie zunächst als Angehörige*r der UDE identifiziert werden. Diese Authentifizierung erfolgt beispielsweise durch Nutzung eines Virtual Private Network (VPN).

Kennen bzw. nutzen Sie das Angebot VPN der UDE, das Sie z. B. über Cisco AnyConnect oder Openconnect nutzen können?

- ja, kenne und nutze ich
- ja, kenne ich, nutze ich bisher aber nicht
- nein, kenne ich nicht

Erfahrungen mit digitalen Anwendungen

Auf Computern und anderen Endgeräten kann man verschiedene Anwendungsmöglichkeiten nutzen. Bitte geben Sie an, ob die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zutreffen

	ja	teilweise	nein	kenne ich nicht
Smartphone: Ich kann...				
...Apps auf dem Smartphone installieren bzw. Updates durchführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Datenschutzeinstellungen von Apps auf dem Smartphone verwalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...mit dem Smartphone Fotos machen und versenden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...das Gerät für die Arbeit mit E-Books nutzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Internet: Ich kann...				
...Internetrecherchen (z. B. mit Suchmaschinen wie Google oder Bing) durchführen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Inhalte in soziale Netzwerke einstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...mehrere Quellen bei der Recherche in Datenbanken (z. B. Primo der UB) nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...seriöse von unseriösen Nachrichten im Internet unterscheiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Werbeanzeigen als solche erkennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Desktop-PC/Notebook/Laptop/Convertible: Ich kann...				
...programmieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Webanwendungen gestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...anderen bei Computerproblemen helfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Office-Anwendungen nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Wechselmedien nutzen (z.B. USB-Stick).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Screencasts erstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Podcasts erstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...Videoclips erstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...E-Books lesen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Studium

Um die Ergebnisse dieser Befragung besser einordnen und passende Maßnahmen ableiten zu können, benötigen wir abschließend einige Informationen zu den Teilnehmer*innen der Befragung und deren Studiensituation. Wir versichern nochmals, dass alle Angaben nur so ausgewertet und berichtet werden, dass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind.

Welchen Studienabschluss streben Sie in Ihrem derzeitigen Studiengang an der Universität Duisburg-Essen an?

- Bachelor
- Master
- Staatsexamen in Medizin
- anderer Abschluss

Um welchen Bachelorabschluss handelt es sich?

- 1-Fach Bachelor of Arts
- 2-Fach Bachelor of Arts
- Bachelor of Science
- Bachelor mit Lehramtoption Grundschulen (G)
- Bachelor mit Lehramtoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)
- Bachelor mit Lehramtoption Gymnasien und Grundschulen (GyGe)
- Bachelor mit Lehramtoption Berufskollegs (BK)

Filter: Nur bei Studienabschluss Bachelor

Bitte geben Sie Ihren Studiengang an:

Geisteswissenschaften

- Kulturwirt Englisch
- Kulturwirt Französisch
- Kulturwirt Niederländisch
- Kulturwirt Spanisch
- Kulturwirt Türkisch

Gesellschaftswissenschaften

- Globale und Transnationale Soziologie
- Moderne Ostasienstudien
- Politikwissenschaft
- Soziologie

Bildungswissenschaften

- Erziehungswissenschaft
- Soziale Arbeit

Anderer

- und zwar: _____

Filter: Nur bei Studienabschluss 1-Fach Bachelor of Arts

Bitte geben Sie Ihre beiden Fächer an:

Geisteswissenschaften

- Angewandte Philosophie
- Anglophone Studies
- Christliche Studien (Studienrichtung: evangelisch)
- Christliche Studien (Studienrichtung: katholisch)
- Französische Sprache und Kultur
- Germanistik: Sprache, Literatur, Kultur und Kommunikation
- Geschichte
- Kommunikationswissenschaft
- Kunstwissenschaft
- Musikwissenschaft (an der Folkwang Universität)
- Niederländische Sprache und Kultur
- Spanische Sprache und Kultur
- Türkeistudien

Filter: Nur bei Studienabschluss 2-Fach Bachelor of Arts

Sind Sie regulär in einem Teilzeitstudium eingeschrieben?

- ja
- nein

Filter: Nur bei Studienabschluss 2-Fach Bachelor of Arts

Bitte geben Sie Ihren Studiengang an:

Bildungswissenschaften

- Psychologie

Wirtschaftswissenschaften (Essen)

- Angewandte Informatik – Systems Engineering
- Betriebswirtschaftslehre (Essen)
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik

Mercator School of Management – Betriebswirtschaftslehre (Duisburg)

- Betriebswirtschaftslehre (Duisburg)
- Wirtschaftspädagogik

Mathematik

- Mathematik
- Technomathematik
- Wirtschaftsmathematik

Physik

- Energy Science
- Physik in Teilzeit
- Physik

Chemie

- Chemie
- Water Science, Wasser, Chemie, Analytik, Mikrobiologie

Biologie

- Aquatische Biologie
- Biologie in Teilzeit
- Biologie
- Medizinische Biologie
- Molekularbiologie

Ingenieurwissenschaften

- Angewandte Informatik – Schwerpunkt Ingenieur- oder Medieninformatik
- Angewandte Kognitions- und Medienwissenschaft
- Bauingenieurwesen in Teilzeit
- Bauingenieurwesen
- Computer Engineering
- Electrical and Electronic Engineering
- Elektrotechnik und Informationstechnik in Teilzeit
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Maschinenbau
- Mechanical Engineering
- Medizintechnik
- Metallurgy and Metal Forming
- Metallurgy and Metal Forming (dual)
- Nano Engineering in Teilzeit
- Nano Engineering
- Structural Engineering
- Wirtschaftsingenieurwesen

Anderer

- und zwar: _____

Filter: Nur bei Studienabschluss Bachelor of Science

<p>Bitte geben Sie das Fach an, das neben den Pflichtfächern in Ihre Endnote eingehen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Lernbereich III, Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Kunst <input type="checkbox"/> Musik <input type="checkbox"/> Evangelische Religionslehre <input type="checkbox"/> Katholische Religionslehre <input type="checkbox"/> Sport 	<p>Filter: Nur bei Studienabschluss Bachelor mit Lehramtoption Grundschulen (G)</p>
<p>Bitte geben Sie die <u>beiden</u> Fächer an, die in Ihre Endnote eingehen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Biologie <input type="checkbox"/> Chemie <input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Kunst <input type="checkbox"/> Mathematik <input type="checkbox"/> Musik <input type="checkbox"/> Praktische Philosophie <input type="checkbox"/> Physik <input type="checkbox"/> Evangelische Religionslehre <input type="checkbox"/> Katholische Religionslehre <input type="checkbox"/> Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Sport <input type="checkbox"/> Technik <input type="checkbox"/> Türkisch 	<p>Filter: Nur bei Studienabschluss Bachelor mit Lehramtoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)</p>
<p>Bitte geben Sie die <u>beiden</u> Fächer an, die in Ihre Endnote eingehen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Biologie <input type="checkbox"/> Chemie <input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französisch <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Informatik <input type="checkbox"/> Kunst 1-Fach <input type="checkbox"/> Kunst <input type="checkbox"/> Mathematik <input type="checkbox"/> Musik <input type="checkbox"/> Philosophie/Praktische Philosophie <input type="checkbox"/> Physik <input type="checkbox"/> Evangelische Religionslehre <input type="checkbox"/> Katholische Religionslehre <input type="checkbox"/> Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Sport <input type="checkbox"/> Technik <input type="checkbox"/> Türkisch 	<p>Filter: Nur bei Studienabschluss Bachelor mit Lehramtoption Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe)</p>

Bitte geben Sie die beiden Fächer an, die in Ihre Endnote eingehen werden:

- Bautechnik (große berufliche Fachrichtung)
- Biologie
- Biotechnik
- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Finanz- und Rechnungswesen (kleine berufliche Fachrichtung)
- Französisch
- Kunst
- Mathematik
- Physik
- Produktion, Logistik, Absatz (kleine berufliche Fachrichtung)
- Evangelische Religionslehre
- Katholische Religionslehre
- Sektorales Management (kleine berufliche Fachrichtung)
- Spanisch
- Sport
- Tiefbautechnik (kleine berufliche Fachrichtung)
- Wirtschaftsinformatik (kleine berufliche Fachrichtung)
- Wirtschaftswissenschaft (große berufliche Fachrichtung)
- Wirtschaftswissenschaft (gleichgewichtete berufliche Fachrichtung)

Filter: Nur bei Studienabschluss Bachelor mit Lehramtoption Berufskollegs (BK)

Um welchen Masterabschluss handelt es sich?

- 1-Fach Master of Arts
- 2-Fach Master of Arts
- Master of Science
- Master mit Lehramtsoption Grundschulen (G)
- Master mit Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)
- Master mit Lehramtsoption Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe)
- Master mit Lehramtsoption Berufskollegs (BK)

Filter: Nur bei Studienabschluss Master

Bitte geben Sie Ihren Studiengang an:

Geisteswissenschaften

- Kulturwirt Englisch
- Kulturwirt Französisch
- Kulturwirt Niederländisch
- Kulturwirt Spanisch
- Kulturwirt Türkisch
- Kunst- und Designwissenschaft
- Kunstwissenschaft und Transkulturalität
- Urbane Kultur/ Gesellschaft und Räume

Gesellschaftswissenschaften

- Contemporary East Asian Studies
- Development and Governance
- Internationale Beziehungen und Entwicklungspolitik
- Modern East Asian Studies
- Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung
- Soziologie
- Sozioökonomie
- Survey Methodology
- Theorie und Vergleich politischer Systeme im Wandel

Bildungswissenschaften

- Educational Leadership - Bildungsmanagement & -innovation
- Educational Media - Bildung & Medien
- Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Soziale Arbeit

Mercator School of Management

- Innopreneurship

Wirtschaftswissenschaften

- Medizinmanagement

Anderes

- und zwar: _____

Filter: Nur bei Studienabschluss 1-Fach
Master of Arts

Bitte geben Sie Ihre beiden Fächer an:

Geisteswissenschaften

- Angewandte Philosophie
- Anglophone Studies
- Christliche Studien (Schwerpunkt: evangelisch)
- Christliche Studien (Schwerpunkt: katholisch)
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Französische Sprache und Kultur
- Germanistik: Sprache und Kultur
- Geschichte
- Geschichtspraxis interkulturell
- Kommunikationswissenschaft
- Kunstwissenschaft
- Literatur und Medienpraxis
- Niederländische Sprache und Kultur
- Spanische Sprache und Kultur
- Türkei studien

Anderes

- und zwar: _____

Filter: Nur bei Studienabschluss 2-Fach
Master of Arts

Sind Sie offiziell in einem Teilzeitstudium eingeschrieben?

- ja
- nein

Bitte geben Sie Ihren Studiengang an:

Bildungswissenschaften

- Psychologie

Wirtschaftswissenschaften (Essen)

- Angewandte Informatik – Systems Engineering
- Betriebswirtschaftslehre (Essen)
- Betriebswirtschaftslehre - Energy and Finance
- Digital Business Innovation and Transformation
- Econometrics
- Gesundheitsökonomik
- Märkte und Unternehmen
- Software and Network Engineering
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftsinformatik

Mercator School of Management – Betriebswirtschaftslehre (Duisburg)

- Betriebswirtschaftslehre (Duisburg)
- Betriebswirtschaftslehre – Technische Linien
- Wirtschaftspädagogik

Mathematik

- Mathematik
- Technomathematik
- Wirtschaftsmathematik

Physik

- Energy Science
- Physik

Chemie

- Chemie
- Water Science, Wasser: Chemie, Analytik, Mikrobiologie

Biologie

- Biologie
- Biodiversität
- Medizinische Biologie
- Environmental Toxicology
- Transnational ecosystem-based Water Management

Ingenieurwissenschaften

- Angewandte Informatik – Schwerpunkt Ingenieur- oder Medieninformatik
- Angewandte Kognitions- und Medienwissenschaft
- Automation and Control Engineering
- Automotive Engineering & Management
- Bauingenieurwesen in Teilzeit
- Bauingenieurwesen
- Communications Engineering
- Computational Mechanics
- Computer Engineering
- Elektrotechnik und Informationstechnik in Teilzeit
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Embedded Systems Engineering
- Management and Technology of Water and Wastewater
- Maschinenbau
- Mechanical Engineering
- Medizintechnik
- Metallurgy and Metal Forming
- Nano Engineering
- Power Engineering
- Sustainable Urban Development
- Technische Logistik
- Wirtschaftsingenieurwesen

Anderer

- und zwar: _____

Filter: Nur bei Studienabschluss Master of Science

<p>Bitte geben Sie das Fach an, das neben den Pflichtfächern in Ihre Endnote eingehen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Lernbereich III, Natur- und Gesellschaftswissenschaften (Sachunterricht) <input type="radio"/> Englisch <input type="radio"/> Kunst <input type="radio"/> Musik <input type="radio"/> Evangelische Religionslehre <input type="radio"/> Katholische Religionslehre <input type="radio"/> Sport 	<p>Filter: Nur bei Studienabschluss Master mit Lehramtoption Grundschulen (G)</p>
<p>Bitte geben Sie die <u>beiden</u> Fächer an, die in Ihre Endnote eingehen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Biologie <input type="checkbox"/> Chemie <input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Kunst <input type="checkbox"/> Mathematik <input type="checkbox"/> Musik <input type="checkbox"/> Philosophie <input type="checkbox"/> Physik <input type="checkbox"/> Evangelische Religionslehre <input type="checkbox"/> Katholische Religionslehre <input type="checkbox"/> Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Sport <input type="checkbox"/> Technik <input type="checkbox"/> Türkisch 	<p>Filter: Nur bei Studienabschluss Master mit Lehramtoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)</p>
<p>Bitte geben Sie die <u>beiden</u> Fächer an, die in Ihre Endnote eingehen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Biologie <input type="checkbox"/> Chemie <input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Französisch <input type="checkbox"/> Geschichte <input type="checkbox"/> Informatik <input type="checkbox"/> Kunst 1-Fach <input type="checkbox"/> Kunst <input type="checkbox"/> Mathematik <input type="checkbox"/> Musik <input type="checkbox"/> Philosophie/Praktische Philosophie <input type="checkbox"/> Physik <input type="checkbox"/> Evangelische Religionslehre <input type="checkbox"/> Katholische Religionslehre <input type="checkbox"/> Sozialwissenschaften <input type="checkbox"/> Spanisch <input type="checkbox"/> Sport <input type="checkbox"/> Technik <input type="checkbox"/> Türkisch 	<p>Filter: Nur bei Studienabschluss Master mit Lehramtoption Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe)</p>

Bitte geben Sie die beiden Fächer an, die in Ihre Endnote eingehen werden:

- Bautechnik (große berufliche Fachrichtung)
- Biologie
- Biotechnik
- Chemie
- Deutsch
- Englisch
- Finanz- und Rechnungswesen (kleine berufliche Fachrichtung)
- Französisch
- Kunst
- Mathematik
- Physik
- Produktion, Logistik, Absatz (kleine berufliche Fachrichtung)
- Evangelische Religionslehre
- Katholische Religionslehre
- Sektorales Management (kleine berufliche Fachrichtung)
- Spanisch
- Sport
- Tiefbautechnik (kleine berufliche Fachrichtung)
- Wirtschaftsinformatik (kleine berufliche Fachrichtung)
- Wirtschaftswissenschaft (große berufliche Fachrichtung)
- Wirtschaftswissenschaft (gleichgewichtete berufliche Fachrichtung)

Filter: Nur bei Studienabschluss Master mit Lehramtoption Berufskollegs (BK)

Geschlecht

Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

- weiblich
- männlich
- divers
- ich möchte mich nicht zuordnen
- keine Angabe

Fachsemester

In welchem Fachsemester studieren Sie im Sommersemester 2020?

- 1-2
- 3-4
- 5-6
- 7 und mehr
- keine Angabe

Krankheit und Fürsorge

Im Folgenden möchten wir Sie um eine Einschätzung dazu bitten, inwieweit sie ggf. durch Erkrankungen oder Fürsorgeaufgaben grundsätzlich in Ihrem Studium beeinträchtigt werden.

Inwieweit treffen folgenden Aussagen auf Sie zu?

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	teils-teils	trifft eher zu	trifft voll zu	keine Angabe
Ich werde durch eine Behinderung oder chronische Erkrankung in meinem Studium beeinträchtigt.	<input type="radio"/>					
Ich werde durch die Wahrnehmung von Fürsorgeaufgaben (z. B. die Betreuung von Kindern oder die Pflege von Angehörigen) in meinem Studium beeinträchtigt.	<input type="radio"/>					

Störungen

Wie viele Stunden haben Sie am Tag **durchschnittlich** die Möglichkeit, für studienbedingte Tätigkeiten ungestört online zu gehen, um z. B. an einem Webinar oder einer Videokonferenz teilzunehmen?

- gar nicht
- weniger als 2 Stunden
- 2 bis unter 4 Stunden
- 4 bis unter 6 Stunden
- 6 bis unter 8 Stunden
- 8 Stunden und mehr

Lehr-Lernsituation

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zur Lehr-/Lernsituation im Sommersemester 2020 zu?

	stimme voll zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	weiß nicht
Ich würde gerne darauf verzichten, dass ich und meine persönliche Umgebung, z.B. in Videokonferenzen, für andere sichtbar werden.	<input type="radio"/>					
Die persönliche, lehrveranstaltungsbezogene Beratung durch die/den Lehrenden ist mir auch bei räumlicher Distanz wichtig.	<input type="radio"/>					
Ich bin bereit, mich mit digitalen Lehr-Lernformaten tiefer gehend auseinanderzusetzen.	<input type="radio"/>					
Meine Studienmotivation wird nachlassen, wenn die Lehre nur digital umgesetzt wird.	<input type="radio"/>					
Ich habe Sorge, dass durch Lehre auf Distanz die Möglichkeiten zur Diskussion und zum Austausch über Fachinhalte eingeschränkt werden.	<input type="radio"/>					
Ich habe Sorge, dass ich durch digitale Prüfungsformate Nachteile erlange.	<input type="radio"/>					
Der persönliche Austausch mit Kommiliton*innen gelingt mir auch in digitaler Form.	<input type="radio"/>					

Risiken

Sehen Sie Risiken, wenn Lehrveranstaltungen ausschließlich online abgehalten werden? Falls ja: Welche? Bitte erläutern Sie kurz.

- ja, ich sehe folgende Risiken, und zwar: _____
- nein, ich sehe keine Risiken
- weiß nicht

Chancen

Sehen Sie Chancen, wenn Lehrveranstaltungen ausschließlich online abgehalten werden? Falls ja: Welche? Bitte erläutern Sie kurz.

- ja, ich sehe folgende Chancen, und zwar: _____
- nein, ich sehe keine Chancen
- weiß nicht

Rückmeldungen oder Anmerkungen

Falls Sie weitere Rückmeldungen oder Anmerkungen haben, können Sie diese hier eintragen:

Endseite

Sie haben das Ende des Fragebogens erreicht.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Während der Befragung wurden die UDE-Angebote **virtuelle Desktops, Campus- und Landeslizenzverträge** sowie Zugang über **VPN (Virtual Private Network)** thematisiert. Im Folgenden können Sie sich bei Bedarf näher über diese Angebote informieren.

Studierende können ein umfangreiches Softwareangebot über **virtuelle Desktops** sowohl in den öffentlichen PC-Pools und auf den Geräten in der UB als auch auf ihren privaten Endgeräten nutzen. Dazu muss keine Software installiert werden! Informationen zur Nutzung der virtuellen Desktops finden Sie unter <https://www.uni-due.de/zim/arbeitsplatzbetreuung/vdi-zugang>.

Im Rahmen von **Campus- und Landeslizenzverträgen** steht Studierenden ein umfangreiches Softwareangebot zur Verfügung. Die Nutzung ist in vielen Fällen kostenlos möglich. Informationen zur Software, den Nutzungsbedingungen und zum Download finden Sie unter <https://www.uni-due.de/zim/services/software/softwareliste-stud>.

Wenn Sie sich nicht aus dem Universitätsnetzwerk, sondern von extern mit den Diensten der UDE verbinden, wird Ihnen der Zugriff auf einige Dienste untersagt. Dazu gehören lizenzierte Angebote wie z. B. Software oder die Nutzung von E-Books. Abhilfe schafft ein Zugang über **VPN (Virtual Private Network)**, mit dem Sie einen Tunnel zum Netz der Universität aufbauen. Damit läuft Ihr gesamter Datenverkehr über eine verschlüsselte Verbindung über unseren VPN-Server. Während der Verbindung bekommen Sie eine IP-Adresse aus dem Universitätsnetz. Nähere Informationen zu VPN erhalten Sie unter <https://www.uni-due.de/zim/services/internetzugang/vpn.php>.

Sie können das Browserfenster nun schließen.

DuEPublico

Duisburg-Essen Publications online

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

ub | universitäts-
bibliothek

Dieser Text wird via DuEPublico, dem Dokumenten- und Publikationsserver der Universität Duisburg-Essen, zur Verfügung gestellt. Die hier veröffentlichte Version der E-Publikation kann von einer eventuell ebenfalls veröffentlichten Verlagsversion abweichen.

DOI: 10.17185/duepublico/74817

URN: urn:nbn:de:hbz:464-20210914-101738-0



Dieses Werk kann unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 Lizenz (CC BY-ND 4.0) genutzt werden.